

Projektbericht

„Motivforschung Coworking Eisenstraße“

FH Campus Wieselburg, am 13.09.2016

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Lokale Aktionsgruppe



Inhaltsverzeichnis

1 Projektauftrag.....	2
2 Projektinhalte/Arbeitsinhalte.....	2
2.1 Potenzialanalyse ländlicher Raum	2
2.2 Motivforschung städtischer Raum.....	3
2.3 Motivforschung ländlicher Raum.....	4
2.4 Quantitative Online-Umfrage ländlicher Raum	4
3 Ergebnisse der Motivforschung.....	5
3.1 Kernergebnisse der Potenzialanalyse	5
3.2 Kernergebnisse Motivforschung städtischer Raum.....	6
3.3. Kernergebnisse Motivforschung ländlicher Raum.....	8
4 Zusammenfassung/Fazit	16
5 Anhang zum Projektbericht	21
5. 1 Festgelegte Einzugsgebiete.....	21
5.2 Gesprächsleitfaden Motivforschung städtischer Raum.....	22
5.3 Gesprächsleitfaden Motivforschung Coworking ländlicher Raum	26

1 Projektauftrag

Das Management und LEADER-Projekt Coworking Eisenstraße beauftragte die FH Wr. Neustadt/Campus Wieselburg mit der Durchführung einer Motivstudie für die Coworking Spaces Eisenstraße. Ziel war es die folgende zentrale Fragestellung mit Hilfe dieser Studie zu beantworten:

„Welche Unterschiede und Herausforderungen ergeben sich bei der Implikation eines Coworking Spaces im ländlichen Raum?“

Die Durchführung der Studie begann am 14. Dezember 2015 und endete mit der Ergebnispräsentation am 04. Juli 2016, welche am FH Campus Wieselburg stattfand. Die konkreten Projekt- bzw. Arbeitsinhalte werden im folgenden Kapitel näher konkretisiert.

2 Projektinhalte/Arbeitsinhalte

Die Projekt- bzw. Arbeitsinhalte gliedern sich in 4 übergeordnete Arbeitspakete: Potenzialanalyse ländlicher Raum, Motivforschung städtischer Raum, Motivforschung ländlicher Raum und quantitative Online-Umfrage ländlicher Raum. Nachfolgenden werden die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete näher erläutert.

2

2.1 Potenzialanalyse ländlicher Raum

Ziel dieses Arbeitspaketes war es, eine Potenzialanalyse in Form einer Unternehmenszählung in den drei Einzugsgebieten der Coworking Spaces Scheibbs/Neubruck, Wieselburg an der Erlauf und Waidhofen an der Ybbs durchzuführen. Die Potenzialanalyse versteht sich dabei als reine Quantifizierung (=Zählung) jener Unternehmen in den Einzugsgebieten, die aufgrund ihrer Beschaffenheit für die Einmietung in einen Coworking Space in Frage kommen würden.

Jene Unternehmen, die in die Quantifizierung mitaufgenommen wurden, mussten folgende Kriterien erfüllen:

- Die angebotenen Dienstleistungen der Unternehmen stammen aus dem Wissens- und/oder Kreativbereich
- Die Tätigkeit der Unternehmen kann in allen büroähnlichen Räumen ausgeführt werden

- Die Ausübung der Tätigkeit bedarf wenig Platz, daher Ausschluss folgender Branchen (Produktion (Bsp. Landwirtschaft) und Herstellung (Bsp. Kunstgegenstände), industrielle Verarbeitung (Bsp. Konsumgüter) und traditionelles Handwerk (Bsp. Tischlerei)
-

Konkret wurden demnach folgende Branche mit in die Quantifizierung aufgenommen:

Tabelle 1: Übersicht der betrachteten Branchen im Zuge der Potenzialanalyse

IT/Computer/Internet	Medien	Management
Softwareentwicklung	Foto & Film	Eventmanagement
Programmierung	Schriftsteller/Autoren	Projektplanung
Computer/EDV-Beratung	Medienarbeit	PR & Öffentlichkeitsarbeit
Computer/Videospiele	Grafik	Künstlervermittlung
Architektur/Bau	Werbung	Sonstige Dienstleistungen
Architektur	Werbeagenturen	Training/Coaching
Statiker	Werbetexter	Unternehmensberatung
Landvermessung & Planung	Marktforschung	Rechtsberatung
Bauaufsicht		Nachhilfe
		Fahrschulen

3

Die zu betrachtenden Einzugsgebiete rund um die Coworking Spaces Eisenstraße Scheibbs/Neubruck, Waidhofen und Wieselburg (in Planung) wurden seitens des Auftraggebers vorgegeben und sind im Anhang unter Kapitel 5.1 zu finden. Die Kernergebnisse der Potenzialanalyse werden in Kapitel 3.1 vorgestellt.

2.2 Motivforschung städtischer Raum

Im Zuge dieses Arbeitspaketes sollten die Anforderungen, Motive und Einstellungen von städtischen Coworkern erhoben werden, um in weiterer Folge einen Vergleich mit der Zielgruppe im ländlichen Raum durchführen zu können und somit die zentrale Fragestellung „Welche Unterschiede und Herausforderungen ergeben sich bei der Implikation eines Coworking Spaces im ländlichen Raum?“ beantworten zu können.

Dazu wurden in den Coworking Spaces Wien Rochuspark und Wien Schraubenfabrik 5 qualitative Tiefeninterviews durchgeführt. Zusätzlich zu deren Anforderungen, Motive und Einstellungen zum Thema Coworking, wurde das Konzept „Sommerfrische“ (welches zu einem späteren Zeitpunkt noch erläutert wird) abgetestet und die persönliche Einschätzung des Potenzials für Coworking Spaces im ländlichen Raum abgefragt. Die Kernergebnisse der Motivforschung städtischer Raum werden in Kapitel 3.2 vorgestellt.

2.3 Motivforschung ländlicher Raum

Die Motivforschung im ländlichen Raum umfasst die Befragung von 60 Personen der festgelegten Zielgruppe mittels qualitativen Telefoninterviews. Pro Standort (Scheibbs/Neubruck, Wieselburg an der Erlauf und Waidhofen an der Ybbs) wurden 20 Personen welche den folgenden Kriterien entsprechen, befragt:

- Selbstständige/r und Geschäftsführer/in eines 1 bis max. 3 Personenunternehmens
- Aktueller Firmensitz in den Einzugsgebieten der drei Coworking Space Standorte
- Die angebotenen Dienstleistungen der Unternehmen stammen aus dem Wissens- und/oder Kreativbereich
- Die Tätigkeit der Unternehmen kann in allen büroähnlichen Räumen ausgeführt werden
- Die Ausübung der Tätigkeit bedarf wenig Platz, daher Ausschluss folgender Branchen (Produktion (Bsp. Landwirtschaft) und Herstellung (Bsp. Kunstgegenstände), industrielle Verarbeitung (Bsp. Konsumgüter) und traditionelles Handwerk (Bsp. Tischlerei)

4

Die Kernergebnisse der Motivforschung ländlicher Raum werden in Kapitel 3.3 vorgestellt.

2.4 Quantitative Online-Umfrage ländlicher Raum

Zusätzlich zur Motivforschung ländlicher Raum, wurde eine quantitative Online-Umfrage erstellt, um eine noch größere Anzahl an Personen aus der Zielgruppe befragen können. Im Zuge der Online-Umfrage konnten weitere 94 Personen aus der Zielgruppe und den entsprechenden Einzugsgebieten der Coworking Spaces befragt werden.

Die Kernergebnisse der quantitativen Online-Umfrage werden in Kapitel 3.4 vorgestellt.

3 Ergebnisse der Motivforschung

Das folgende Kapitel zeigt nun die Kernergebnisse der einzelnen Arbeitspakete, die im Zuge der Motivforschung Eisenstraße bearbeitet wurden. Die gesamten Ergebnisse können aus der Endpräsentation vom 4. Juli 2016 entnommen werden. Sämtliche Gesprächsleitfäden, die für die angewandten Methoden verwendet wurden, befinden sich im Anhang.

3.1 Kernergebnisse der Potenzialanalyse

Bei der Potenzialanalyse handelt es sich um eine reine Quantifizierung (=Zählung) der potenziellen Zielgruppe in den Einzugsgebieten der Coworking Spaces. Die Potenzialanalyse gibt keine Auskunft über ein generelles Interesse der Zielgruppe, sich in einen Coworking Space einzumieten. Diese Fragestellung wurde mit der Motivforschung ländlicher Raum bearbeitet und wird später in Kapitel 3.3. näher betrachtet.

Die Datengrundlage der Potenzialanalyse bildet sowohl Datenmaterial, welches auf Anfrage des FH Campus Wieselburg von der WKO zur Verfügung gestellt wurde, als auch das Branchenverzeichnis von Herold.at. Eine vollkommen detaillierte Aufzeichnung der WKO war nicht verfügbar, daher wurden beide Datenquellen zusammengeführt, um eine möglichst exakte Schätzung des Potenzials abgeben zu können. Die Kernergebnisse dieser Potenzialanalyse werden nun vorgestellt.

Die nachfolgende Grafik zeigt das erhobene Potenzial je Coworking Space Standort. Waidhofen an der Ybbs erreichte dabei den höchsten Wert mit 329 Unternehmen, welche in die Zielgruppe der Coworking Space Eisenstraße fallen. Wieselburg an der Erlauf erreichte 301 und Scheibbs/Neubruck 254 Unternehmen.

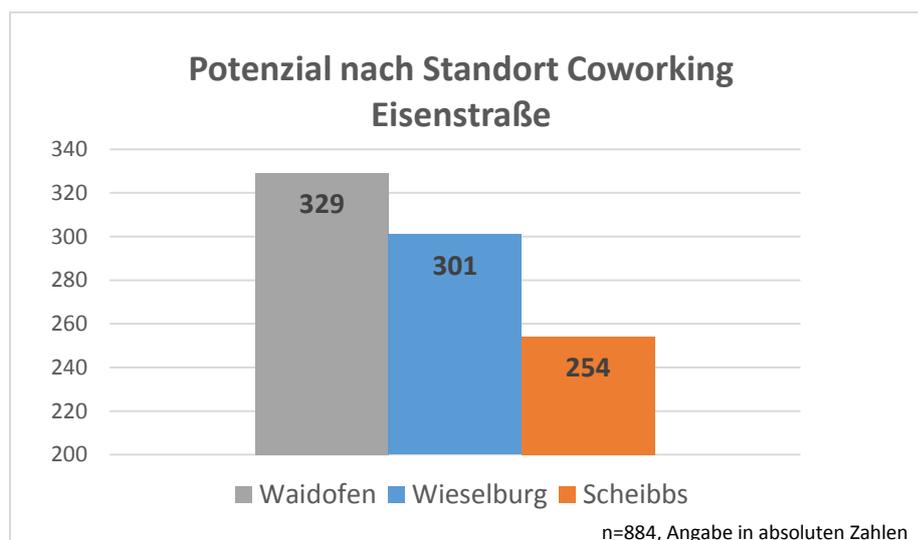


Abbildung 1: Potenzial je Coworking Space Standort

EPU's stellen einen besonderen Schwerpunkt für Coworking Spaces dar, da sich diese besonders gut für die Arbeit in einem Coworking Space eignen. Daher wurde für das jeweilige Standortpotenzial eine Berechnung des EPU-Anteils durchgeführt. Basis für diese Berechnung war Datenmaterial der WKO und der RIZ Gründeragentur Niederösterreich.

In Niederösterreich liegt der Anteil der EPU's bei 21%, der Anteil der Kleinstunternehmen (2-9) Mitarbeiter bei 71% und der Anteil der Klein-, Mittel- und Großunternehmen bei 8%.¹ Auf Basis dieser Prozentwerte wurden die Anteile der EPU's und der Kleinstunternehmen je Coworking Space Standort berechnet, da sich größere Unternehmen nicht für den Einzug in einen klassischen Coworking Space eignen.

Die mittlere Spalte der nachfolgenden Tabelle zeigt an, mit wie vielen EPU's für den jeweiligen Standort zu rechnen ist.

Tabelle 2: Potenzialanalyse - erwartete Anzahl an EPU und Kleinstunternehmen

	Berechnetes Standortpotenzial	Erwartete Anzahl EPU's	Erwartete Anzahl Kleinstunternehmen
Wieselburg	301	63	214
Waidhofen	329	69	234
Scheibbs	254	53	180

3.2 Kerneergebnisse Motivforschung städtischer Raum

Für die Motivforschung im städtischen Raum wurden 5 qualitative Tiefeninterviews mit Coworkern aus den Coworking Spaces Wien Rochuspark und Wien Schraubenfabrik durchgeführt, um deren Einstellungen, Motive und Meinungen zum Thema Coworking zu erheben. Die Interviews fangen am 11. Mai 2016 direkt in den jeweiligen Coworking Spaces statt. Der exakte Gesprächsleitfaden befindet sich im Anhang unter Kapitel 5.2. Nachfolgend werden die Kerneergebnisse der Interviews vorgestellt.

Gründe für den Einzug in einen Coworking Space seitens der Coworker im städtischen Raum:

- Wunsch einer Arbeitsgemeinschaft anzugehören
- Professionelle Ausstattung und Infrastruktur
- Gegenseitige Weiterempfehlung und dadurch entstehende Neukundengewinnung
- Coworker und deren Kunden sehen Arbeitsort als kreativ und innovativ

¹https://www.wko.at/Content.Node/Interessenvertretung/ZahlenDatenFakten/KMU_Definition.htm
http://wko.at/statistik/EPU/EFGmbH_Bld.pdf <http://www.riz.at/assets/Presse-2012/121015ALLGGrnderzeit.pdf>

Nachteile des Coworking Konzepts aus Sicht der Coworker im städtischen Raum:

- Regulierung von Lärmpegel, Frischluftzufuhr und Raumtemperatur aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse der Coworker schwierig
- Gelegentlich fehlende Privatsphäre, daher für einige Branche ungeeignet (z.B. Rechtsanwälte)
- Besprechungsraum ist permanent ausgebucht und weitere Rückzugsmöglichkeiten für Gruppenarbeiten fehlen

Beurteilung des Konzepts Sommerfrische seitens der städtischen Coworker:

Das Konzept Sommerfrische ermöglicht städtischen Coworkern in den Sommermonaten einen Arbeitsplatz in den Coworking Spaces Eisenstraße zu beziehen und währenddessen die Vorzüge der ländlichen Gegend zu genießen.

- Das Konzept findet generell keinen Anklang bei den befragten Coworkern, weil...
- Niederösterreich ist kein attraktives Urlaubsziel
- Außerdem gibt es Sorge um Wohnmöglichkeiten während des Aufenthaltes am Land
- Coworking Visa Plattform (Nutzungsmöglichkeit von Coworking Spaces weltweit) ist bereits verfügbar und wird nicht genutzt

7

Einschätzung des Potenzials für Coworking Spaces im ländlichen Raum aus Sicht der städtischen Coworker:

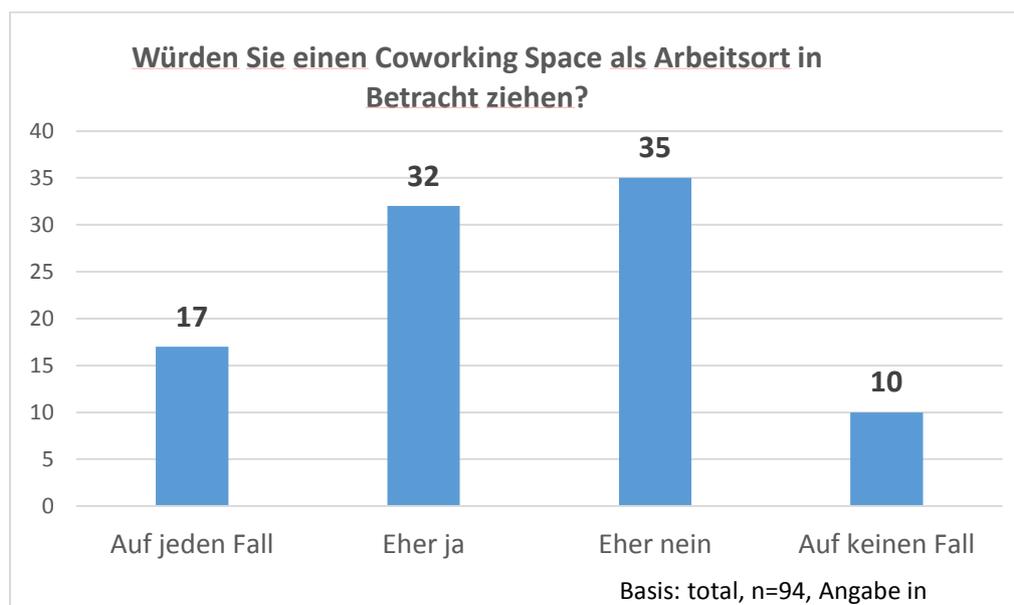
- Kreativpotenzial wird im ländlichen Raum für geringer eingeschätzt
- Personen im ländlichen Raum sind oftmals individualistischer veranlagt und genießen die Einsamkeit
- Coworking Spaces sollten immer aus einem Need bzw. aus dem Bottom-Up Prinzip entstehen und niemals Top-Down d.h. aus dem Wunsch und Antrieb ortsansässiger Personen

3.3. Kernergebnisse Motivforschung ländlicher Raum

Im Zuge der Motivforschung im ländlichen Raum wurden zwei unterschiedliche Methoden gewählt. Zum einen wurden 60 Telefoninterviews (20 pro Standort) mit UnternehmerInnen aus den entsprechenden Einzugsgebieten der Coworking Spaces durchgeführt. Zum anderen wurden 136 Personen via quantitativer Onlineumfrage befragt, von denen 94 in die gesuchte Zielgruppe fielen. Das bedeutet, dass im Zuge dieses Arbeitspaketes 154 UnternehmerInnen zum Thema Coworking befragt wurden. Nachstehend werden die Kernergebnisse der beiden Erhebungen vorgestellt, beginnend bei der Onlineumfrage.

Motivforschung ländlicher Raum: Kernergebnisse der Online-Umfrage

Mittels der Online-Umfrage wurde die Bekanntheit von Coworking Spaces unter den ProbandInnen abgefragt. 69 der 94 ProbandInnen kannten das Konzept bereits. Weiters wurden diese gefragt, ob sie einen Coworking Space als Arbeitsort in Betracht ziehen würden. Die Ergebnisse werden in der nachfolgenden Grafik dargestellt:



8

Abbildung 2: Coworking Space als Arbeitsort

Dabei gaben 17 ProbandInnen an, dass sie einen Coworking Space auf jeden Fall als Arbeitsort in Betracht ziehen würden, 32 ProbandInnen antworteten mit „eher ja“, 35 mit „eher nein“ und 10 ProbandInnen gaben an, dass sie auf keinen Fall in einem Coworking Space arbeiten würden.

In einem weiteren Schritt wurde versucht mögliche Verkaufsargumente für Coworking Spaces zu identifizieren. Dazu wurde zuvor gefragt, wie interessant die ProbandInnen das Konzept Coworking finden. Hier gaben 43 Personen an, dass Konzept „sehr interessant“ und 29 Personen „interessant“ zu finden. Gesamt waren dies 72 Personen. Auf Basis der 72 Personen, welche das Konzept als sehr interessant bzw. interessant beurteilten, wurden mögliche Verkaufsargumente identifiziert. Diese werden nachfolgend erläutert:

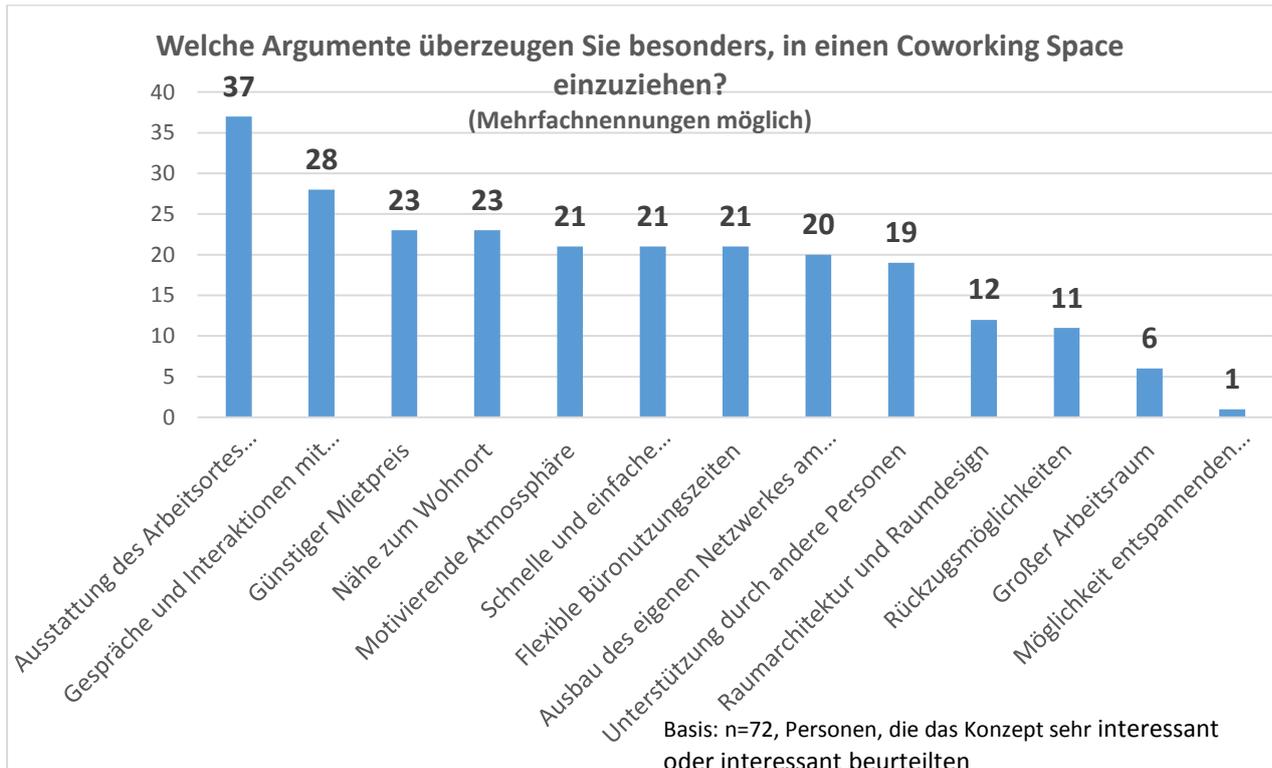


Abbildung 3: Verkaufsargumente für Coworking Spaces

Die Grafik zeigt, dass vor allem die Ausstattung des Arbeitsortes mit entsprechender Infrastruktur (37 Personen) (Drucker, Beamer etc.) ein wesentlicher Vorteil eines Coworking Spaces ist, da die Anschaffung dieser Geräte im Normalfall mit hohen Kosten verbunden ist. Ebenso die Möglichkeit zu Gesprächen und zur Interaktion mit anderen Personen (28 Personen), stellen ein Verkaufsargument dar. Weitere Verkaufsargumente wären der günstige Mietpreis (23 Personen), die Nähe zum Wohnort (23 Personen), eine motivierende Atmosphäre (21 Personen), schnelle und einfache Mietmöglichkeiten (21 Personen) und einige weitere Aspekte liegen ebenso im Mittelfeld der Nennungen. Weniger ausschlaggebend für die Einmietung waren die Raumarchitektur und das Raumdesign (12 Personen), Rückzugsmöglichkeiten (11 Personen), ein großer Arbeitsraum (6 Personen) und die Möglichkeit entspannenden Tätigkeiten nachzugehen (1 Person).

Außerdem wurden mögliche Hürden für den Einzug in einen Coworking Space aus Sicht der ProbandInnen erfragt. Konkret werden in der nachfolgenden Grafik jene Personen näher betrachtet, die zuvor angegeben haben, dass sie das Konzept Coworking „eher uninteressant“ bzw. „überhaupt nicht interessant“ finden.

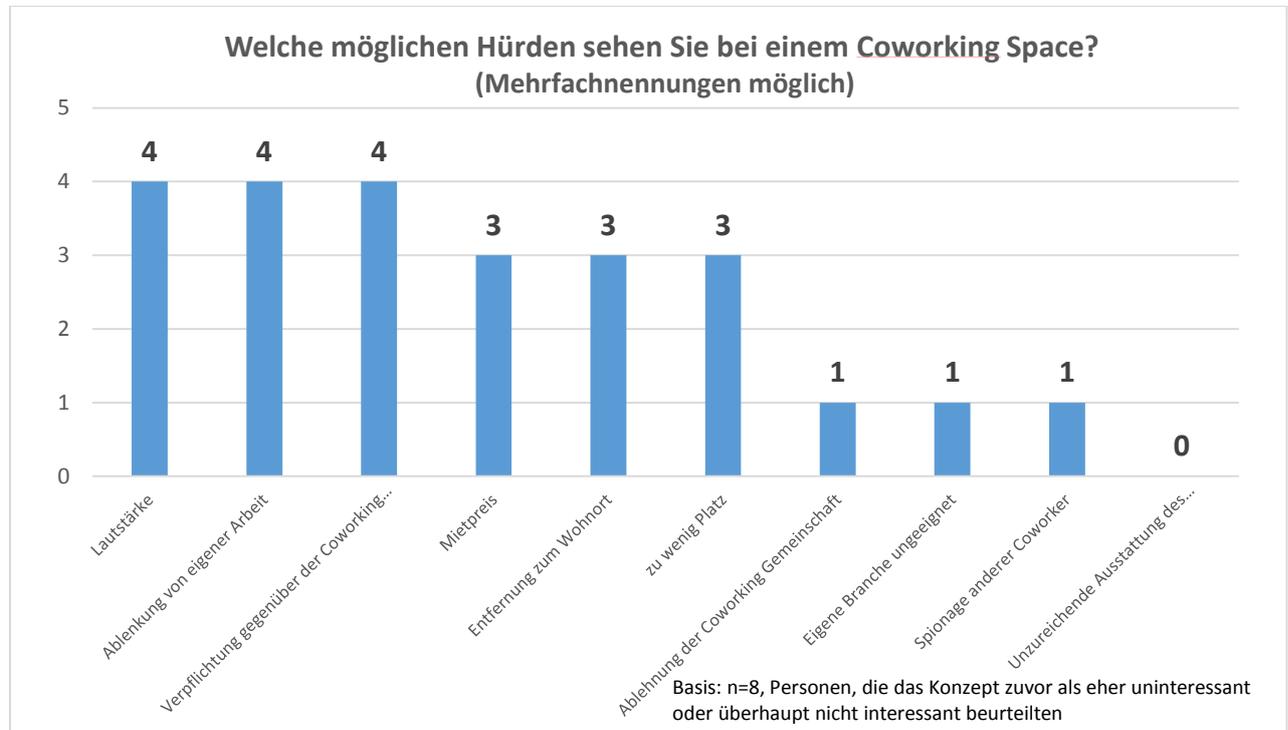


Abbildung 4: Hürden für den Einzug in Coworking Spaces

Die Lautstärke, Ablenkung von der eigenen Arbeit und Verpflichtungen gegenüber der Coworking Gemeinschaft wurden von je 4 ProbandInnen als mögliche Hürden angegeben. Der Mietpreis, die Entfernung zum Wohnort und zu wenig Platz wurde von je 3 weiteren Personen angegeben. Die Ablehnung der Coworking Gemeinschaft im Allgemeinen wurde von 1 Person genannt. Eine Person gab an, dass die eigene Branche ungeeignet ist und ebenfalls 1 Person befürchtete die Spionage anderer Coworker. Über eine unzureichende Ausstattung des Coworking Spaces war keine/r der ProbandInnen besorgt.

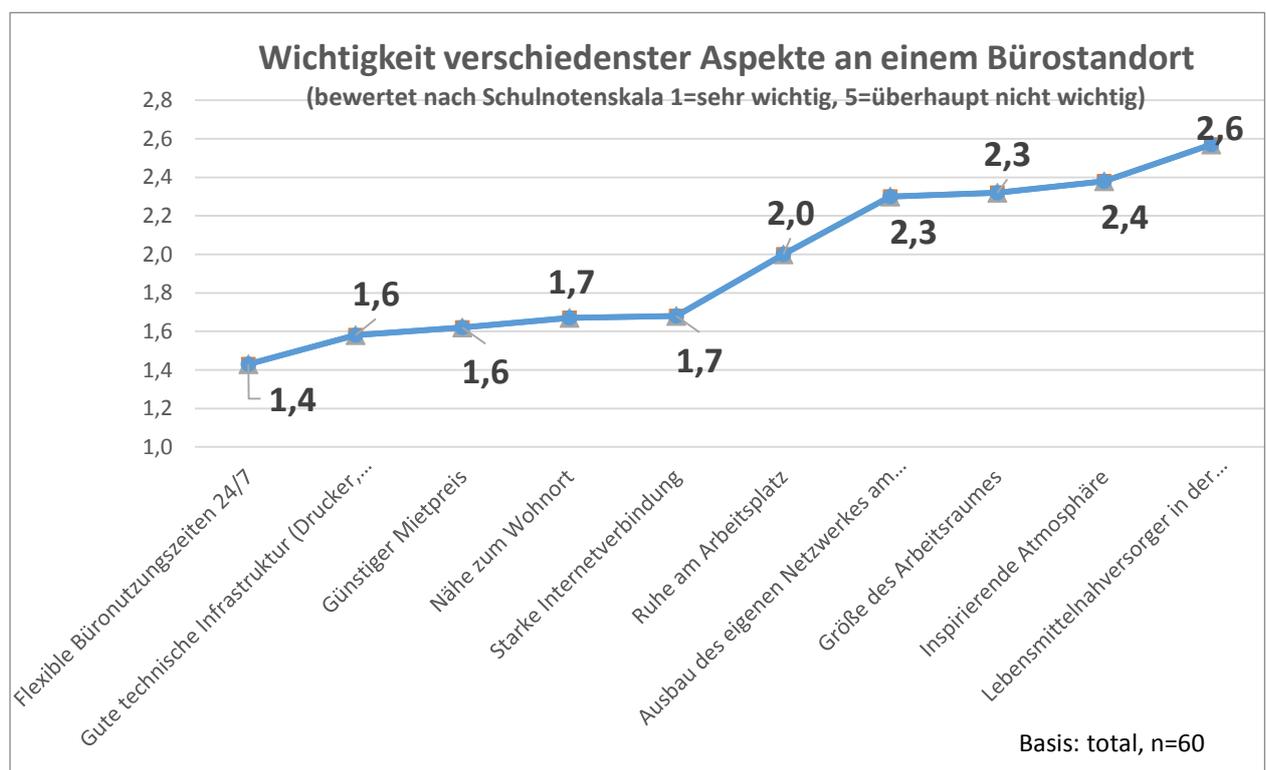
Motivforschung ländlicher Raum: Kernergebnisse der Telefoninterviews

Insgesamt wurden 20 Personen pro Standort der drei Coworking Spaces befragt. Der exakte Gesprächsleitfaden der Telefoninterviews befindet sich im Anhang unter Kapitel 5.3. Zum Zeitpunkt der Befragung arbeiteten 35 der 60 Personen im Home-Office, 17 Personen verfügten über ein angemietetes Büro, 7 Personen hatten ein Büro im Eigentum außerhalb der eigenen Wohnräumlichkeiten und 1 Person wollte keine Angabe bezüglich ihrer aktuellen Bürosituation machen. 36 der 60 Befragten waren zum Zeitpunkt der Befragung bereits über das Konzept Coworking informiert.

23 der 60 Befragten haben bereits einmal über einen Bürowechsel nachgedacht. Gründe dafür waren:

- Ein angestrebtes Unternehmenswachstum
- Die Trennung von Privatleben und Beruf (wenn aktuell im Home-Office)
- Die Flucht aus dem Home-Office
- Das anstreben eines neuen Kundenkreises
- Die generelle Suche nach Veränderung
- Der generelle Platzmangel im aktuellen Büro
- Das Anstreben der Repräsentativität eines eigenen Büros (wenn aktuell im Home-Office)
- Die zu hohen Kosten des derzeitigen Büros

Im Zuge der Befragung wurden die wichtigsten Aspekte für einen Bürostandort aus Sicht der ProbandInnen abgefragt, um nähere Auskunft zu deren Erwartungen hinsichtlich der Beschaffenheit eines Büros geben zu können.



11

Abbildung 5: Wichtigste Aspekte am Bürostandort

Die Wichtigkeit der einzelnen Aspekte wurde auf einer Schulnotenskala von 1= sehr wichtig bis 5= gar nicht wichtig bewertet. Besonders wichtig waren aus Sicht der ProbandInnen, vor allem die flexiblen Nutzungszeiten 24/7 mit einem erreichten Mittelwert von 1,4. Die gute technische Infrastruktur und der günstige Mietpreis lagen ebenfalls im oberen Bereich der Skala und erreichten einen Mittelwert von 1,6. Die Nähe zum Wohnort und eine starke Internetverbindung erreichten einen Mittelwert von 1,7. Ruhe am Arbeitsplatz 2,0, der Ausbau des eigenen Netzwerkes am Arbeitsplatz 2,3, ebenso die Größe des Arbeitsraumes mit 2,3. Die Wichtigkeit einer inspirierenden Atmosphäre wurde mit einem Mittelwert von 2,4 bewertet und das Vorhandensein eines Lebensmittelnahversorgers mit einem Mittelwert von 2,6. Es wurden weiters noch andere Aspekte abgefragt. Deren Ergebnisse sind im Anhang in Form der Endpräsentation in Kapitel 5.4 zu entnehmen.

Die ProbandInnen wurden außerdem nach Ihrer Einzugs wahrscheinlichkeit in einen Coworking Space befragt, unter der Voraussetzung, dass es einen Coworking Space gibt, der all ihren Anforderungen entspricht.

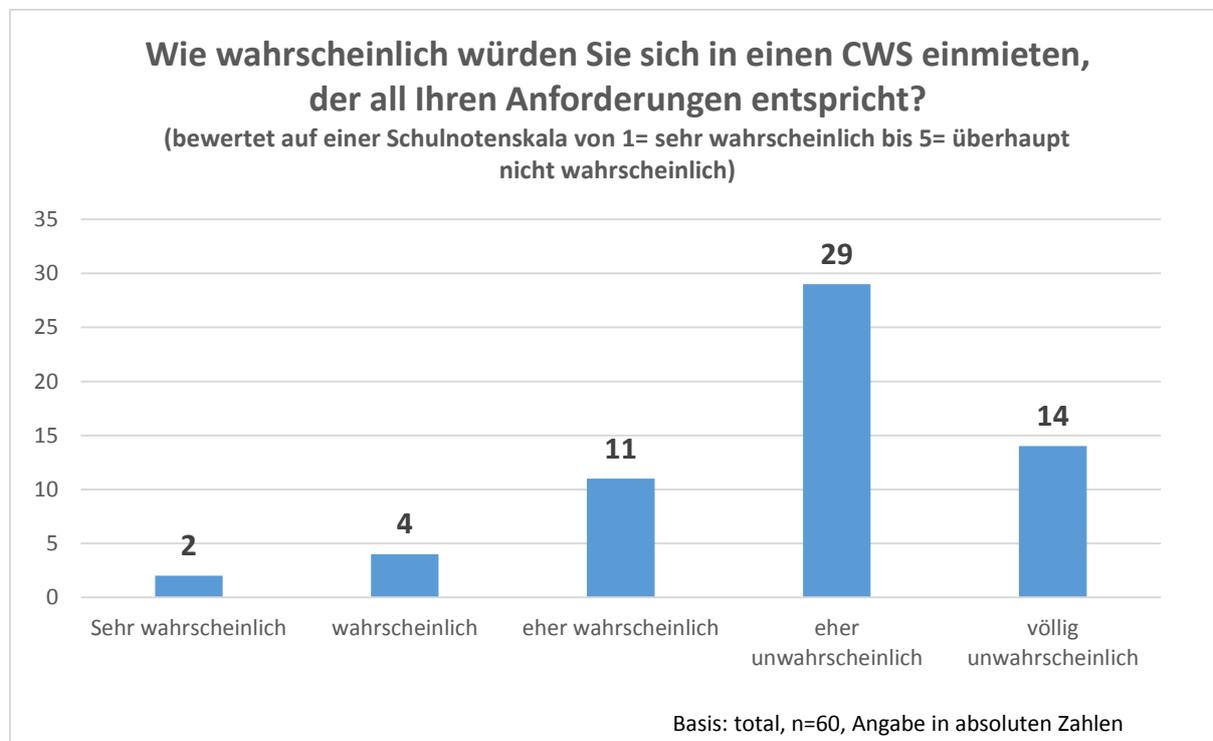


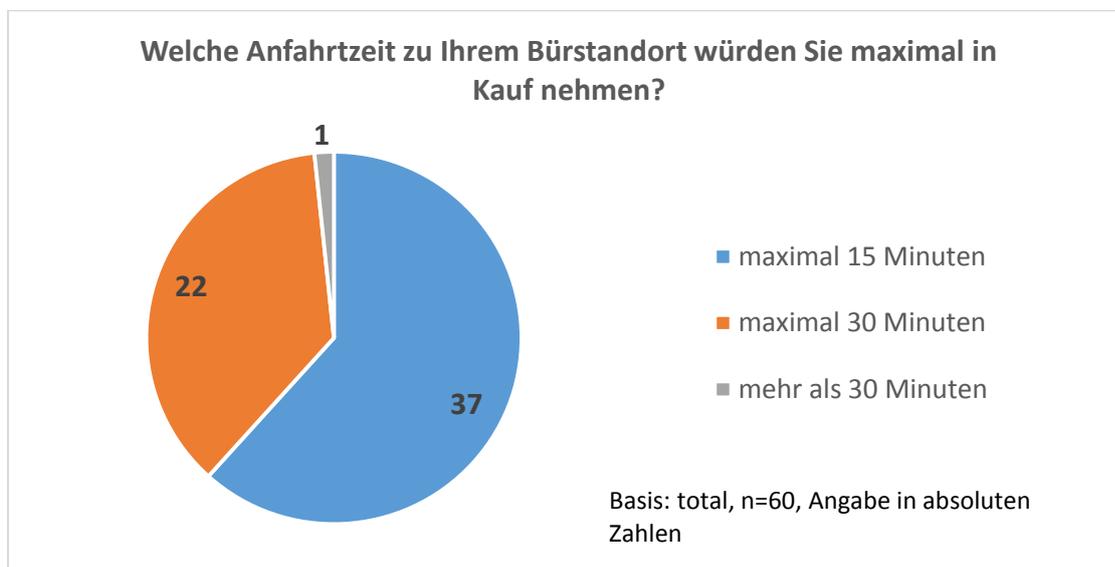
Abbildung 6: Einzugs wahrscheinlichkeit in einen Coworking Space

2 Personen gaben an, dass sie sehr wahrscheinlich in einen Coworking Space einziehen würden, der all ihren Anforderungen entspricht. 4 Personen würden wahrscheinlich einziehen, 11 Personen eher wahrscheinlich, 29 Personen eher unwahrscheinlich und für 14 Personen ist ein Einzug in einen Coworking Space der allen Anforderungen entspricht, völlig unwahrscheinlich.

Die Gründe der ProbandInnen für einen Nicht-Einzug in einen Coworking Space sind:

- Zufriedenheit mit dem Home-Office
- Home-Office ist zum „Nulltarif“ erhältlich
- Zufriedenheit mit dem aktuellen Büro (Miete bzw. Eigentum)
- Fehlende Repräsentativität und fehlende Diskretion in einem Coworking Space
- Nicht-Eignung für Unternehmen mit mehreren Mitarbeitern (ab 2 oder mehr)
- Coworking Space bietet keinen sichtbaren Vorteil

Die ProbandInnen wurden ebenso bezüglich der für sie akzeptablen Anfahrtszeit zu ihrem Arbeitsort befragt. Die nachstehende Grafik zeigt die für sie akzeptable Anfahrtszeit:



13

Abbildung 7: Akzeptable Anfahrtszeit zum Arbeitsort

37 der 60 befragten Personen gaben an, maximal 15 Minuten Anfahrtszeit in Kauf zu nehmen. 22 Personen gaben maximal 30 Minuten an. 1 Person ist bereit mehr als 30 Minuten Anfahrtszeit in Kauf zu nehmen.

Als Standortempfehlungen für einen Coworking Space in der Umgebung, gaben die ProbandInnen ungestützt folgende Standorte an:

Empfohlene Standorte (ungestützt)	Anzahl der Nennungen
Amstetten	18
Waidhofen/Ybbs	11
Wieselburg	10
St. Pölten	2
Scheibbs	2
Wien	1
Entlang der A1/bei Hauptverkehrsknoten	4
Im städtischen Raum	5
Nicht geeignet für den ländl. Raum	1

Abbildung 8: Empfohlene Standorte für Coworking Spaces, Basis: n=54 Personen, die eine Standortempfehlung im Zuge der Interviews machten

14

18 Mal wurde Amstetten als Standort seitens der ProbandInnen empfohlen. Waidhofen/Ybbs wurde 11 Mal genannt, Wieselburg 10 Mal, St. Pölten 2, Scheibbs 2 Mal und Wien 2 Mal. 4 ProbandInnen machten weniger konkrete Aussagen, gaben dennoch an, dass sich Hauptverkehrsknoten bzw. Standorte entlang der A1 eignen würden. 5 Mal wurde angegeben, dass sich Coworking Spaces eher für den städtischen Raum eignen und eine Person gab an, dass sich das Konzept für den ländlichen Raum generell nicht eignet.

Im Zuge der Befragung wurde den ProbandInnen ebenso das konkrete Konzept Coworking, wie es derzeit in Scheibbs/Neubruck umgesetzt wird vorgestellt. Dabei sollten die ProbandInnen eine Preisbeurteilung vornehmen. Die Grafik auf der nächsten Seite gibt genaue Auskunft zur Preisbeurteilung seitens der ProbandInnen.

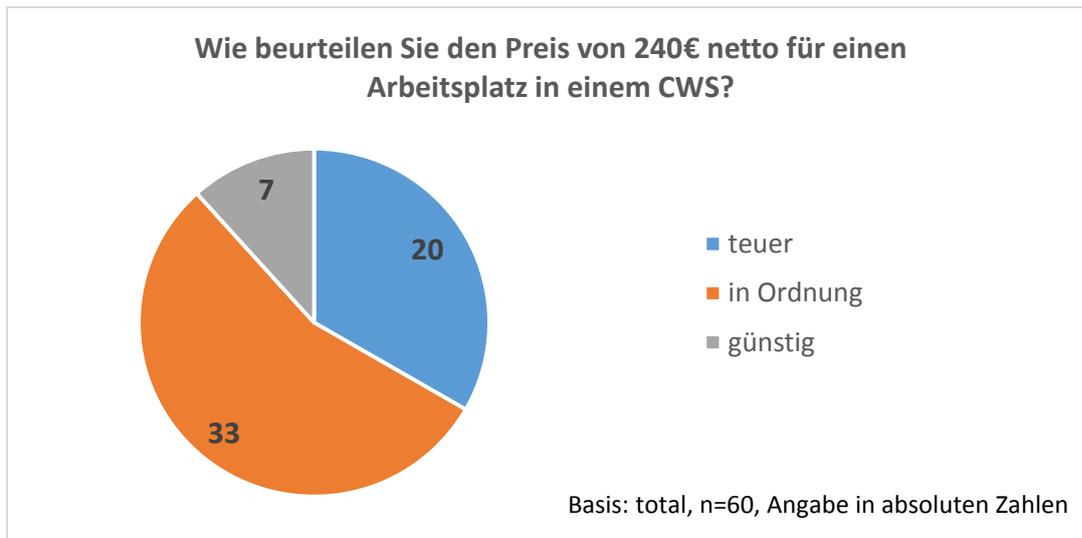


Abbildung 9: Preisbeurteilung Coworking Space

33 der 60 befragten Personen gaben an, dass der Preis für die Einmietung mit 240€ netto in Ordnung sei. 20 Personen gaben an, dass dieser zu teuer sei und 7 Personen beurteilten den Preis als günstig.

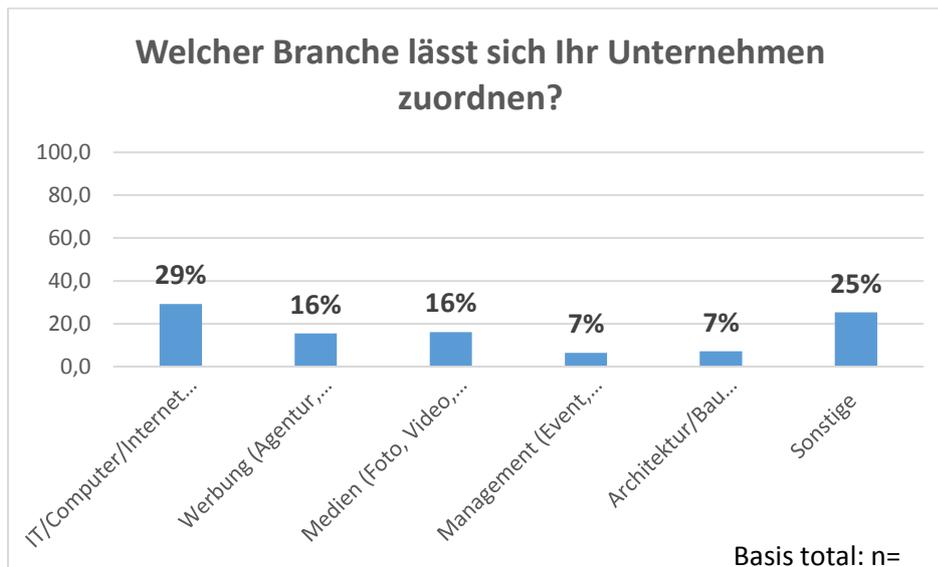
15

Jene ProbandInnen, welche den Preis als zu teuer beurteilten, gaben folgende Gründe für ihre Beurteilung an:

- Preis für mehr als eine Person bzw. größere Unternehmen zu teuer
- Preis für ein Büro ohne räumliche Trennung zu teuer
- Preis für einen Arbeitsplatz mit Selbsteinrichtung zu teuer
- Preis im Vergleich zu RIZ zu teuer
- Preis für den ländlichen Raum zu teuer
- Preis im Vergleich zum Home-Office keine Alternative

4 Zusammenfassung/Fazit

Die wichtigsten Kernergebnisse der Telefoninterviews und der Online-Umfrage werden nun zusammengefasst:



16

Abbildung 10: Branchenverteilung gesamt

Die befragten Personen beider Methoden stammten zu 29% aus der IT-Branche. 16% der Befragten stammten aus dem Bereich Werbung, 16% der Befragten waren aus der Medienbranche, 7% aus dem Bereich Management, weitere 7% aus der Architekturbranche und 25% stammten aus sonstigen Branchen.

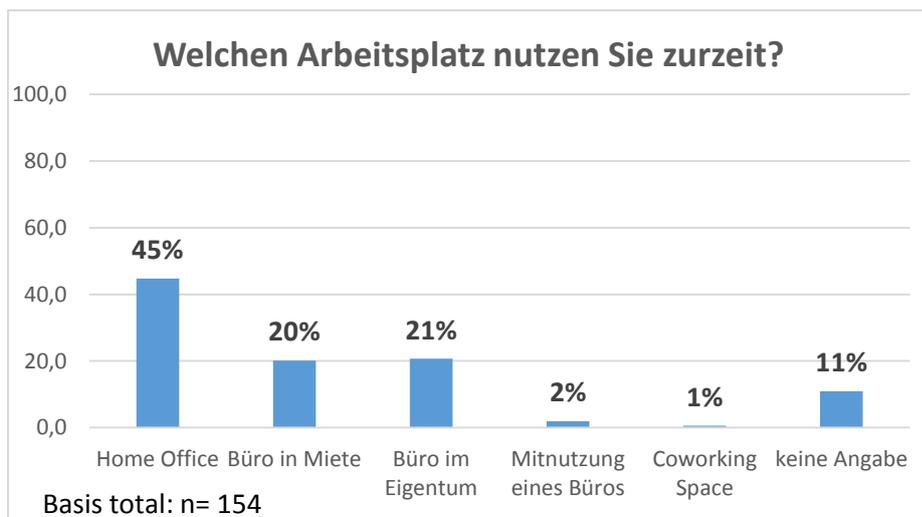


Abbildung 11: Aktueller Arbeitsplatz gesamt

Die obenstehende Grafik zeigt, dass 45% der befragten Personen, zum Zeitpunkt der Befragung ihre Tätigkeit vom Home-Office aus verrichten. 20% haben ein angemietetes Büro und 21% ein Büro im Eigentum. 2% der Befragten verfügen über die Mitnutzung eines Büros, besitzen jedoch kein eigenes für die Ausübung ihrer Tätigkeit. 1% der Befragten arbeitet bereits in einem Coworking Space und 11% der Befragten gaben keine Auskunft über ihre derzeitige Bürosituation.

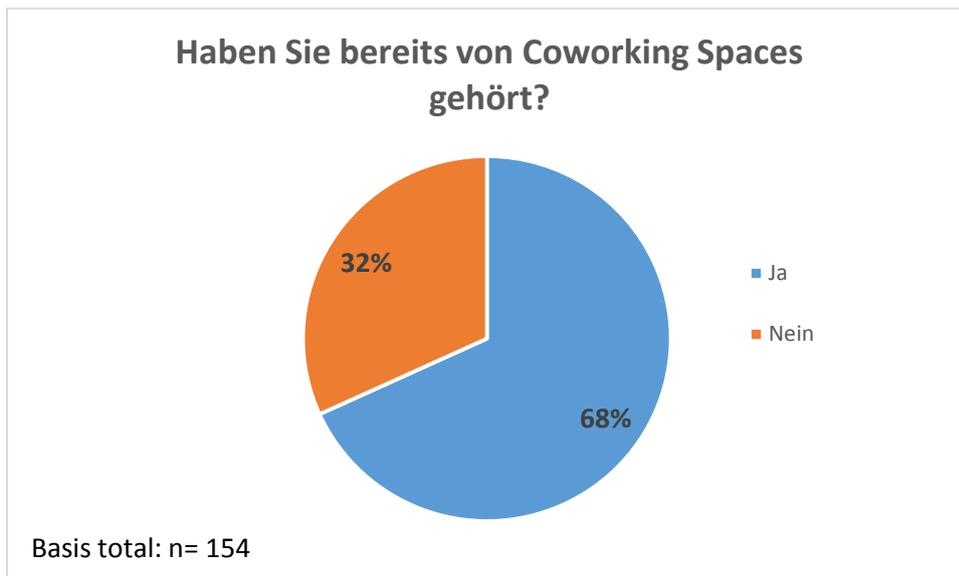


Abbildung 12: Bekanntheit Coworking gesamt

Hinsichtlich der Bekanntheit des Konzepts „Coworking“, gaben 68% der befragten Personen an, dass sie bereits von Coworking Spaces gehört haben. 32% gaben an, dass sie das Konzept nicht kennen.

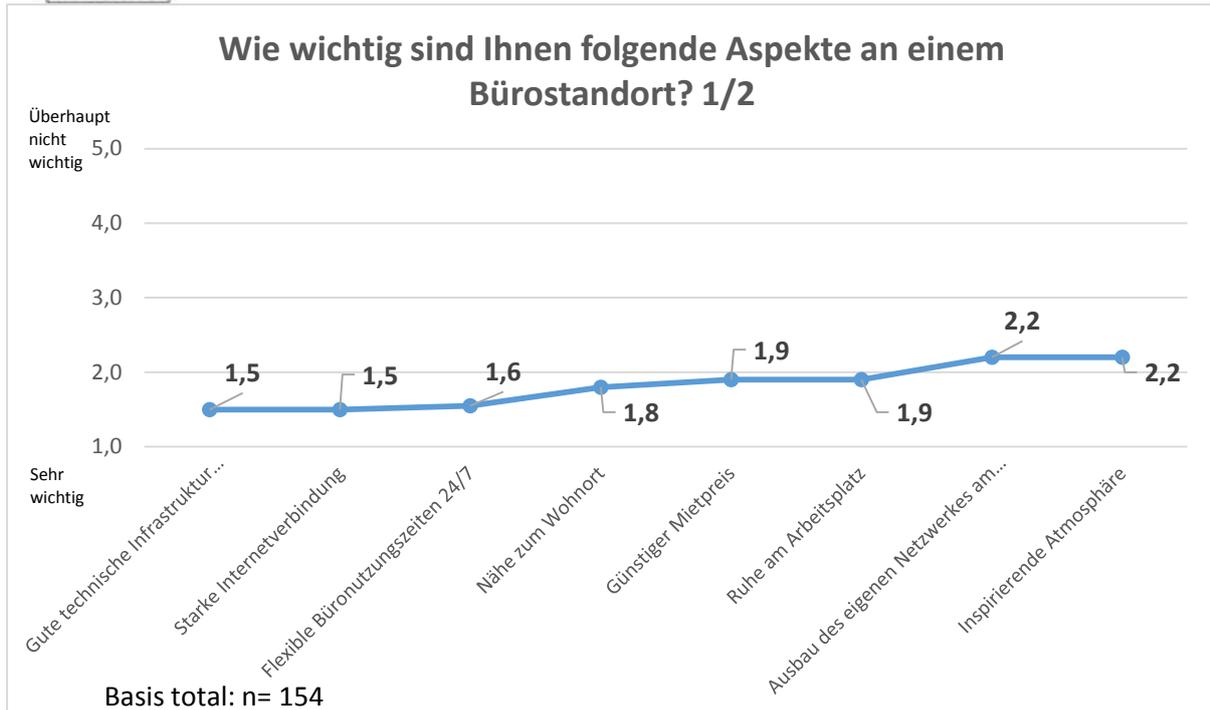


Abbildung 13: Wichtige Aspekte am Bürostandort gesamt

Sowohl bei den Telefoninterviews als auch bei der Online-Umfrage, kam es hinsichtlich der Bewertung der Aspekte an einem Bürostandort, zu ähnlichen Ergebnissen. Die Gesamtauswertung zeigt, dass die gute technische Infrastruktur mit einem Mittelwert von 1,5 und die starke Internetverbindung ebenfalls 1,5, als am wichtigsten beurteilt wurde. Darauf folgen die Aspekte: flexible Büronutzungszeiten, Nähe zum Wohnort, günstiger Mietpreis und die Nähe zum Arbeitsplatz. Diese Aspekte erhielten einen Mittelwert unter 2,0.

18

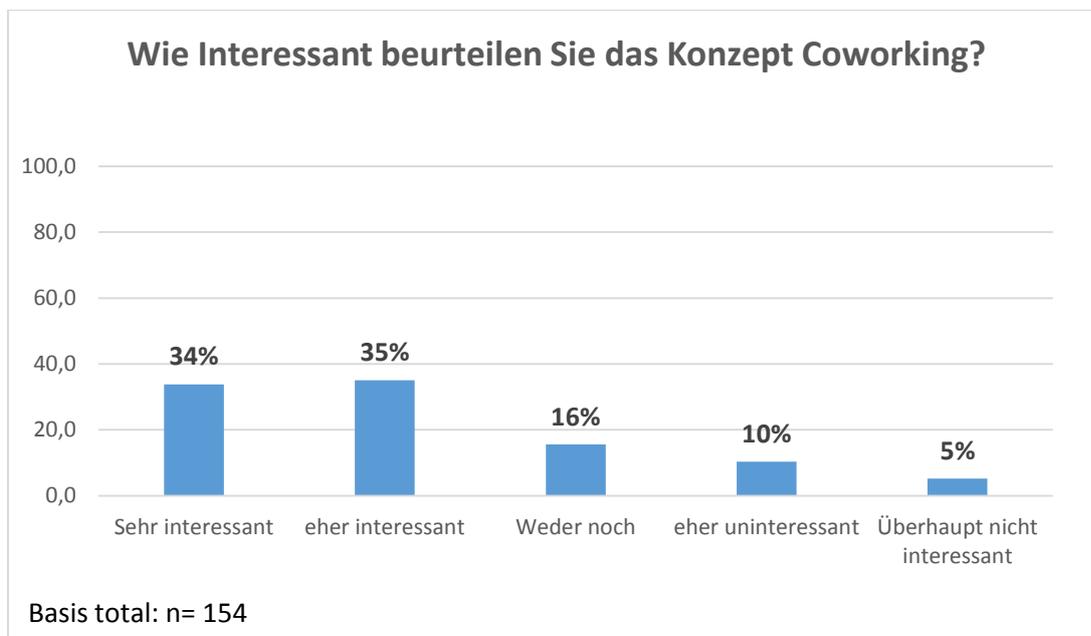


Abbildung 14: Beurteilung Konzept Coworking gesamt

35% der Befragten beurteilen das Konzept Coworking als sehr interessant und 35% als eher interessant. 16% beurteilten das Konzept weder als interessant, noch als uninteressant. 10% gaben an, dass sie Coworking eher uninteressant finden und weitere 5% beurteilten das Konzept als überhaupt nicht interessant.

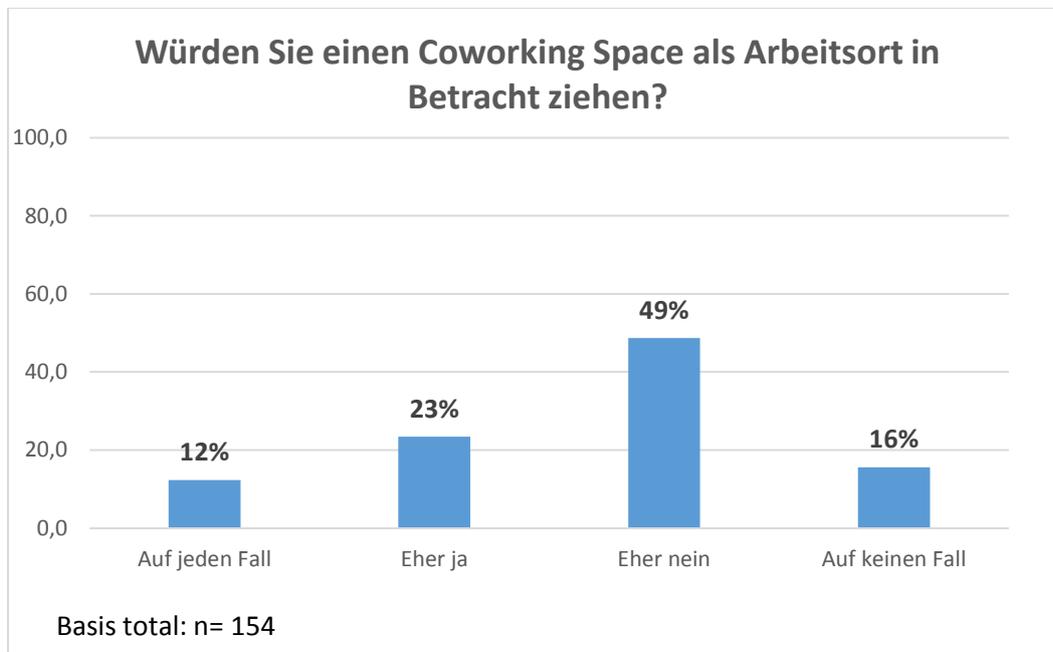


Abbildung 15: Nutzung eines Coworking Space gesamt

Hinsichtlich der Frage, ob die ProbandInnen einen Coworking Space als Arbeitsort in Betracht ziehen würden, gaben 12% „auf jeden Fall“ an. Weitere 23% der befragten Personen gaben „eher ja“ an und 49% „eher nein“. 16% der Befragten würden einen Coworking Space auf keinen Fall in Betracht ziehen.

Weiters konnten folgende Erkenntnisse generiert werden:

Ein besonderer Unterschied welcher im ländlichen Raum vorliegt, ist das häufigere Vorhandensein eines Home-Office im Vergleich zum städtischen Raum. Somit stellt das Home-Office eine starke Konkurrenz zu Coworking Space dar. Solange Personen in Form eines Einpersonnenunternehmens auftreten, gibt es oftmals keinen Grund für einen Einzug in einen Coworking Space. Das Home-Office ist zum Nulltarif verfügbar und stellt somit eine hohe Kostenersparnis für die UnternehmerInnen dar. Erst wenn ein Unternehmenswachstum geplant ist und zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden, steht für die meisten die Trennung von Beruf und Privatleben im Vordergrund. Dann würde ein Einzug in einen Coworking Space eventuell In Frage kommen. Generell wird der Faktor „Kosteneinsparung“ wertvoller als die „Möglichkeit soziale Kontakte und Networking durch den Arbeitsplatz, in einem Coworking Space“ erachtet.

Coworking ist prinzipiell im ländlichen Raum bereits bekannt, dennoch werden Coworking Spaces eher mit einer Art Gemeinschaftsbüro verbunden. Der Kerngedanke des Konzepts (sozialer Austausch, voneinander profitieren) ist bei den ProbandInnen der Zielgruppe aktuell weniger bekannt.

Aufgrund des Preises eignet sich das Konzept eher für EPU's und weniger für Unternehmen mit zwei oder mehreren Mitarbeitern. Für diese müsste es eine andere Preisgestaltung geben. Demnach keine Bezahlung pro Person, sondern ein Pauschalpreis als Lösung. Außerdem wünschen sich Unternehmen mit mehreren MitarbeiterInnen einen abgetrennten Bürobereich, welcher sich nur wenig mit dem Kerngedanken des Konzept Coworking deckt.

Empfohlene Standorte sind vor allem Amstetten, Waidhofen/Ybbs und Wieselburg/Erlauf. Hinsichtlich der wichtigsten Aspekte an einem Bürostandort sind die flexiblen Büronutzungszeiten 24/7, gute technische Infrastruktur (Drucker, Beamer etc.) und die Nähe zum Wohnort. Ein besonders starkes Verkaufsargument ist die Vorhandene Infrastruktur in einem Coworking Space, worin sich wiederum das Thema Kostenersparnis, welches einen hohen Stellenwert für die UnternehmerInnen hat, widerspiegelt.

Prinzipiell kann festgehalten werden, dass zur Implikation eines Coworking Spaces im ländlichen Raum eventuell einige Aspekte einer Adaptierung unterzogen werden sollten. So zum Beispiel die Einrichtung separater Büroräumlichkeiten im regulären Coworking Space, für Unternehmen mit mehreren Mitarbeitern.

20

Ebenso sollte über eine Änderung der Preispolitik nachgedacht werden, um möglichen Konkurrenten, wie v.a. dem Home-Office entgegen zu wirken. Um betreffend des Home-Offices konkurrenzfähig zu werden, sollte der Mehrwert bzw. die Idee hinter dem Konzept mittels entsprechender Kommunikationsmaßnahmen bekannter gemacht werden, damit die Zielgruppe diesen Mehrwert auch klar erkennen kann.

An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass der vorliegende Bericht einen Auszug der gesamten Ergebnisse der Motivforschung Eisenstraße darstellt. Die Studie umfasst eine Reihe an weiteren Ergebnissen zu diversen Subfragestellungen, die sich im Anhang detailliert in Form der Endpräsentation in Kapitel 5.4 befinden. Da es sich bei der Motivforschung Eisenstraße um eine qualitative Erhebung handelt ist weiters noch zu festzuhalten, dass sich die vorliegenden Ergebnisse rein auf die ausgewählte Stichprobe der Zielgruppe beziehen und damit kein Anspruch auf die Repräsentativität der Ergebnisse gegeben ist. Dennoch ist aus den bisher gewonnen Ergebnissen eine Tendenz ersichtlich.

5 Anhang zum Projektbericht

Im Folgenden befinden sich alle weiterführenden Dokumente, die im Zuge des Projekts „Motivforschung Coworking“ Eisenstraße in den einzelnen Arbeitsphasen entstanden sind.

5. 1 Festgelegte Einzugsgebiete

Nachstehend sind die vom Auftraggeber festgelegten Einzugsgebiete welche für die Potenzialanalyse festgelegt wurden, aufgelistet.

Wieselburg	Scheibbs	Waidhofen
Bezirk Scheibbs	Bezirk Scheibbs	Stadt Waidhofen
Kleines Erlauftal	Kleines Erlauftal	St. Georgen am Reith
Großes Erlauftal	Großes Erlauftal	Hollenstein an der Ybbs
Wieselburg Stadt	St. Anton/ Jessnitz	Opponitz
Wieselburg-Land	Gaming	Ybbsitz
Petzenkirchen	Reinsberg	Sonntagberg
Wolfpassing	Gresten	Allhartsberg
Bergland	Kirnberg an der Mank	Kematen an der Ybbs
Blindenmarkt	Texingtal	Biberbach
Erlauf	Annaberg	Ertl
Golling an der Erlauf	Mitterbach am Erlaufsee	St. Eter in der Au
Hofamt Priel	Frankenfels	Seitenstetten
Kirnberg an der Mank	Hofstetten – Grünau	
Klein Pöchlarn	Kirchberg an der Pielach	
Mank	Kirchstetten	
Marbach an der Donau	Loich	
Neumarkt an der Ybbs	Ober-Grafendorf	
Oberndorf an der Melk	Puchenstuben	
Persenbeug – Gottsdorf	Rabenstein an der Pielach	
Petzenkirchen	Reinsberg	
Pöchlarn	Schwarzbach an der Pielach	
Ruprechtshofen		
St. Leonhard am Forst		
Texingtal		
Ybbs an der Donau		

21

5.2 Gesprächsleitfaden Motivforschung städtischer Raum

Gesprächsleitfaden

Datum und Uhrzeit:

Name des Interviewers:

Guten Tag,

mein Name ist _____. Ich bin Student des FH Campus Wieselburg und befasse mich im Zuge eines Projekts, mit dem Thema „Coworking Spaces“. Speziell geht es dabei um Ihre Meinung als Nutzer eines solchen Arbeitsplatzes.

22

Ich würde gerne das Gespräch aufzeichnen, damit keine Informationen verloren gehen. Die Aufzeichnung dient lediglich zu Auswertungszwecken. Ihre Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben (Einverständniserklärung unterzeichnen lassen).

Wichtig ist, dass es keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Es geht rein um Ihre Meinung und Ihre Erfahrungen zum Thema.

Allgemeines

1.) Zuerst würde ich Sie bitten, sich und Ihr Unternehmen kurz vorzustellen.

Bei Bedarf nachfragen:

- Unternehmensgröße

- 2.) Denken Sie bitte zurück an die Zeit, bevor Sie in den Rochuspark/Schraubenfabrik eingezogen sind. Was waren damals Ihre Erwartungen an einen Coworking Space?

- 3.) Warum haben Sie sich damals für den Einzug in den Rochuspark/Schraubenfabrik entschieden?
 - 3.1 Was waren für Sie damals die Beweggründe, weshalb Sie im Rochuspark/Schraubenfabrik eingezogen sind?

- 4.) Wie lange dauert Ihr Weg von zu Hause zum Arbeitsplatz? Welche Wegstrecke ist für Sie vertretbar?

- 5.) Welches Fortbewegungsmittel verwenden Sie, um zu Ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?

23

Aktuelle Wahrnehmung Rochuspark/Schraubenfabrik

- 6.) Was fällt Ihnen spontan zum Coworking Space Rochuspark/Schraubenfabrik ein?

- 7.) Beschreiben Sie bitte einen gewöhnlichen Arbeitstag im Rochuspark/Schraubenfabrik. Wie sieht dieser aus?

- 8.) Gibt es Besonderheiten am Coworking Space Rochuspark/Schraubenfabrik?

- 9.) Gibt es Unterschiede zu anderen Arbeitsplätzen?

7.1 Gibt es Vorteile gegenüber einem normalen Arbeitsplatz?

7.2 Gibt es Nachteile gegenüber einem normalen Arbeitsplatz?

10.) Auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = sehr wohl, 5 = überhaupt nicht wohl), wie wohl fühlen Sie sich im Coworking Space Rochuspark/Schraubenfabrik?

8.1 Warum? (unabhängig von der Angabe)

11.) Stellen Sie sich vor, Sie haben drei Wünsche für den Coworking Space Rochuspark/Schraubenfabrik frei: Was würden Sie sich wünschen?

9.1 Warum wünschen Sie sich das?

Konzept Coworking

24

12.) Stellen Sie sich vor, Sie müssten „Coworking“ jemand anderem beschreiben. Was würden Sie dieser Person sagen?

10.1 Wie erleben Sie Coworking an Ihrem Arbeitsplatz?

10.2 Für welche Personen ist Coworking Ihrer Meinung nach besonders interessant?

13.) Glauben Sie, dass das Konzept Coworking auch für den ländlichen Raum geeignet ist?

11.1 Warum ja, warum nein?

11.2 Wenn NEIN, was müsste passieren, dass das Konzept Coworking auch im ländlichen Raum funktioniert?

14.) Wäre es für Sie interessant, über den Sommer einen Arbeitsplatz in einem Coworking Space am Land verfügbar zu haben?

Ja, weil _____

Nein, weil _____

12.1) Wenn ja, Für wie lange und für welchen Zeitraum im Jahr, ist diese Möglichkeit für dich interessant?

25

12.2) Was bräuchten Sie für so einen Sommerarbeitsplatz? Bzw. was erwartest du dir von einem Sommerarbeitsplatz? Wie soll dieser aussehen?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

5.3 Gesprächsleitfaden Motivforschung Coworking ländlicher Raum

Gesprächsleitfaden

Datum und Uhrzeit: _____

Name des Interviewers: _____

Akquirierung der ProbandInnen

Um an der Befragung teilnehmen zu können, müssen die ProbandInnen folgende Voraussetzungen erfüllen (bitte bei jeder Akquise überprüfen):

- Selbstständige/r und Geschäftsführer/in eines 1 bis max. 3 Personenunternehmens
- Aus dem Raum Scheibbs, Wieselburg, Waidhofen
- Nicht aus Branchen stammend, deren Ausübung eine handwerkliche Tätigkeit erfordert (Bsp. Tischler, Frisör,...)

Guten Tag,

mein Name ist _____. Wir, der FH Campus Wieselburg befassen uns im Zuge eines Projekts, mit dem Thema „Coworking Spaces“. Speziell geht es dabei um die Ermittlung des Potenzials für Coworking Spaces im ländlichen Raum. Die Zielgruppe sind UnternehmerInnen, für die die Nutzung eines Coworking Spaces interessant wäre. Daher würden wir Ihnen zu diesem Thema gerne ein paar Fragen stellen.

Ihre Angaben werden selbstverständlich anonymisiert und nicht an Dritte weitergegeben.

26

1. Sind Sie EinzelunternehmerIn oder arbeiten mehrere Personen für Ihr Unternehmen?

- EinzelunternehmerIn
- 2 Personen (inkl. befragter Person)
- 3 Personen (inkl. befragter Person)
- mehr als 3 Personen (inkl. befragter Person) (wenn ja → Ende)

2. Welcher Branche lässt sich Ihr Unternehmen zuordnen?

- IT/Computer/Internet (Programmierung, Entwicklung, EDV-Beratung,...)
- Medien (Foto, Video, Grafik, Text,...)
- Management (Event, Projektplanung, PR, Öffentlichkeitsarbeit,...)
- Architektur/Bau (Landvermessung, Statiker, Bauaufsicht, Bauzeichner...)
- Werbung (Agentur, Texter, Marktforschung, Marketingberatung,...)
- Sonstige und zwar _____

27

3. Wie sieht Ihre derzeitige Bürosituation aus?

- ich habe bereits ein Büro für mein Unternehmen angemietet
- ich besitze ein Büro im Eigentum (außerhalb der eigenen Wohnräumlichkeiten)
- ich arbeite von Zuhause aus im Home-Office
- ich benötige aufgrund meiner Tätigkeit kein eigenes Büro

3.1. Haben Sie schon einmal über einen Bürowechsel nachgedacht?

Wenn ja, warum _____

Wenn nein, warum nicht _____

4. Auf einer Skala von 1-5 wobei 1 für „sehr wichtig“ und 5 für „überhaupt nicht wichtig“ steht, wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei Ihrem Bürostandort?

	1	2	3	4	5
Starke Internetverbindung					
Nutzung eines Besprechungsraumes					
Ruhe am Arbeitsplatz					
Gespräche und Interaktion mit anderen Personen					
Inspirierende Atmosphäre					
Flexible Mietmöglichkeiten (schnelles Einmieten und Kündigen)					
Günstiger Mietpreis					
Nähe zum Wohnort					
Ausbau des eigenen Netzwerkes am Arbeitsplatz (Geschäftskontakte)					
Flexible Büronutzungszeiten 24/7					
Möglichkeit für entspannende Tätigkeiten wie Wutzler, Dart-Scheibe usw.					
Rückzugsmöglichkeiten					

28

Unterstützung durch andere Personen					
Größe des Arbeitsraumes					
Raumarchitektur und Raumdesign					
Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln					
Lebensmittel Nahversorger in der Umgebung					
Gute technische Infrastruktur wie Drucker, Kopierer und Beamer					
Balance zwischen Produktivität und Erholung					
Balance zwischen Profession und Privatheit					
Sonstiges, dass Sie sich an Ihrem Bürostandort wünschen: _____					

5. Haben Sie schon einmal etwas über „Coworking Spaces“ gehört?

- Ja, das ist _____
- Nein, habe ich noch nicht gehört

6. Ich möchte ihnen gerne kurz vorstellen, worum es sich bei einem Coworking Space handelt und würde Sie dann bitten das Konzept zu beurteilen.

Ein Coworking Space ist ein gemeinsamer Arbeitsort, wo sich Selbstständige aus verschiedenen Branchen zusammenfinden und gemeinsam an einem Ort arbeiten. Sie teilen sich die Räumlichkeiten und Büroinfrastruktur wie Internet, Drucker, Besprechungsräume

usw. Coworking Spaces bieten alternative Arbeitsplätze für Personen, die kein eigenes Büro mieten wollen bzw. nicht in einem Home-Office arbeiten möchten. Es entsteht eine Gemeinschaft, in der man voneinander profitieren kann und Synergieeffekte entstehen.

Kurz: Eine Wohngemeinschaft zum Arbeiten.

Wie interessant (auf einer Skala von 1-5 wobei 1 für „sehr interessant und 5 für „überhaupt nicht interessant“ steht) finden Sie für sich persönlich, die Idee in einem Coworking Space zu arbeiten?

- Sehr interessant
- interessant
- etwas interessant
- eher nicht interessant
- überhaupt nicht interessant

30

Warum?

7. Welche konkreten Anforderungen muss ein Coworking Space für Sie persönlich erfüllen, um sich dort einen Büroplatz zu mieten?
-

8. Stellen Sie sich nun vor, es gibt einen Coworking Space der Ihren Anforderungen an einen Arbeitsplatz entspricht. Wie wahrscheinlich (auf einer Skala von 1-5, 1 steht dabei für „sehr wahrscheinlich“ und 5 für „sehr unwahrscheinlich“). würden Sie Ihren derzeitigen Arbeitsstandort wechseln und in diesen Coworking Space einziehen?

- Sehr wahrscheinlich
- wahrscheinlich
- eher wahrscheinlich
- eher unwahrscheinlich
- völlig unwahrscheinlich

8.1 Warum?

31

8.2 Was müsste passieren, damit Sie sich zukünftig in einen Coworking Space einmieten würden?

9. Welche Anfahrtszeit würden Sie von Ihrem Zuhause zu Ihrem Bürostandort in Kauf nehmen?

- maximal 15 Minuten
- maximal 30 Minuten
- maximal 45 Minuten
- mehr als 45 Minuten

10. An welchem geografischen Standort wäre Ihrer Meinung nach ein Coworking Space interessant und warum?

11. Die Monatsmiete für einen fixen Arbeitsplatz in einem Coworking Space beträgt etwa 240€ netto. Der eigene persönliche Arbeitsplatz ist dabei mit Schreibtisch, Sessel und Regalen (wenn erforderlich) selbst zu bestücken. Im Preis sind die Raummiete, Betriebskosten, Strom, Reinigung, WLAN, Nutzung der Küche und Aufenthaltsräume inkludiert. Druck- und Kopierkosten werden anteilmäßig extra verrechnet. Besprechungsräume können zu einem Stundentarif von 20€ extra gebucht werden.

Wie beurteilen Sie den Preis von 240€ für dieses Paket?

- teuer
- in Ordnung
- günstig

10.1 Warum?

10.2 Gibt es etwas, das Ihnen sehr gut bzw. überhaupt nicht an diesem Angebot gefällt?

12. Geschlecht: weiblich männlich

Alter: 18 bis 24 Jahre
 25 bis 30 Jahre
 31 bis 36 Jahre
 37 bis 42 Jahre
 43 bis 48 Jahre
 49 bis 54 Jahre
 über 54 Jahre

33

PLZ derzeitiger Bürostandort (auch Homeoffice): _____

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!



postSTUDIOS

Coworking
Wieselburg

Ergebnispräsentation am 29.08.2016

Coworking
Waidhofen/Ybbs

Coworking
Scheibbs

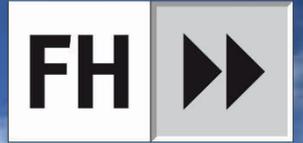


Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Eisenstraße



Wiener Neustadt

Wieselburg



Motivforschung

Austrian **Marketing** University of Applied Sciences
Campus Wieselburg der Fachhochschule Wiener Neustadt



Motivforschung

Der Auftrag

Erstellung einer Potenzialanalyse für die Coworking Spaces im ländlichen Raum.

Ermittlung der Unterschiede und Herausforderungen bei der Implikation eines Coworking Spaces im ländlichen Raum.

Vorgehensweise

Analysephase

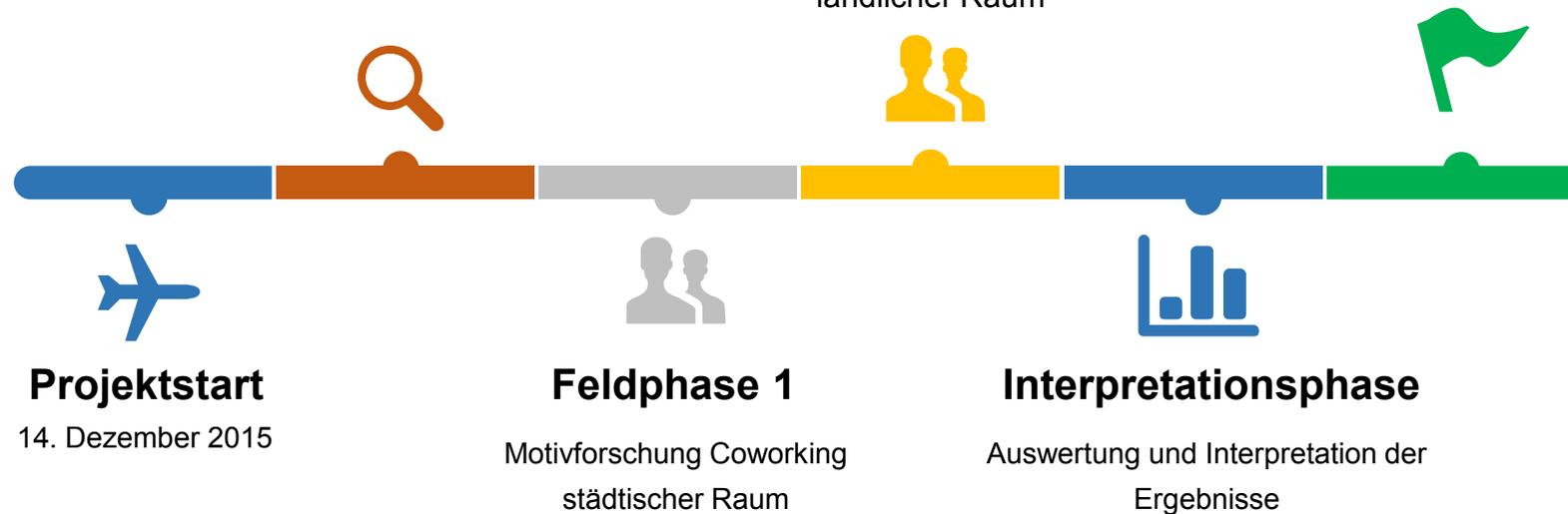
Erhebung der Standortpotenziale

Feldphase 2

Motivforschung
Coworking
ländlicher Raum

Ergebnispräsentation

04. Juli 2016/29.08.2016



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Lokale Aktionsgruppe



Ergebnisse Potenzialanalyse

Analysephase

Arbeitsinhalt der Recherche

Durchführung der statistischen Recherche zum Thema potenzielle Zielgruppe.
Zahlenmäßige Erfassung der Unternehmen in den entsprechenden
Regionen/Einzugsgebieten der Coworking Standorte.

Potenzialanalyse

Quantifizierung der gesamten Unternehmen aus den gewählten Branchen in
den Einzugsgebieten der Coworking Spaces Wieselburg, Scheibbs und
Waidhofen/Ybbs.



Betrachtete Branchen

Dienstleistungen stammen aus dem Wissens- und/oder Kreativbereich.

Die Arbeit kann in allen büroähnlichen Räumen ausgeführt werden.

Berufsausübung bedarf wenig Platz, daher Ausschluss folgender Branchen:

- Produktion (Bsp. Landwirtschaft) und Herstellung (Bsp. Kunstgegenstände)
- industrielle Verarbeitung (Bsp. Konsumgüter)
- Traditionelles Handwerk (Bsp. Tischler)



Recherche zur Ermittlung der Standort-Potenziale

Quelle: Herold/Branchenverzeichnis

Output: Unternehmensauflistung (Zählung) als 2. Quelle

- Auswahl relevanter Branchen anhand verschiedener Stichwörter und PLZ
- Bereinigung von Doppelnennungen
- Überarbeitung der eigenen Branchenauflistung
- Zählung der Unternehmen aus den Einzugsgebieten
- Datenerhebung zur Qualitätssicherung



Zusammenführung der beiden Quellen

WKO bildet Basis und Gesamtzahlen

Vorteil: Vollständige Auflistung der Unternehmen durch Pflichtmitgliedschaft, Daten bilden Grundstein für Analyse

herold.at bringt Differenzierungen in die Branchenkategorien

Vorteil: Klarheit über kommuniziertes Leistungsangebot der Unternehmen, da Leistungen selbst eintragen werden



Standort- Potenzialanalyse der Coworking Spaces

- Potenzial = reine Quantifizierung der Unternehmen
- Die Potenzialanalyse gibt keine Auskunft darüber, ob ein generelles Interesse am Einzug in einen der Coworking Spaces besteht
- Weiteres Vorgehen: **Qualitative Marktforschung (Motivforschung)**



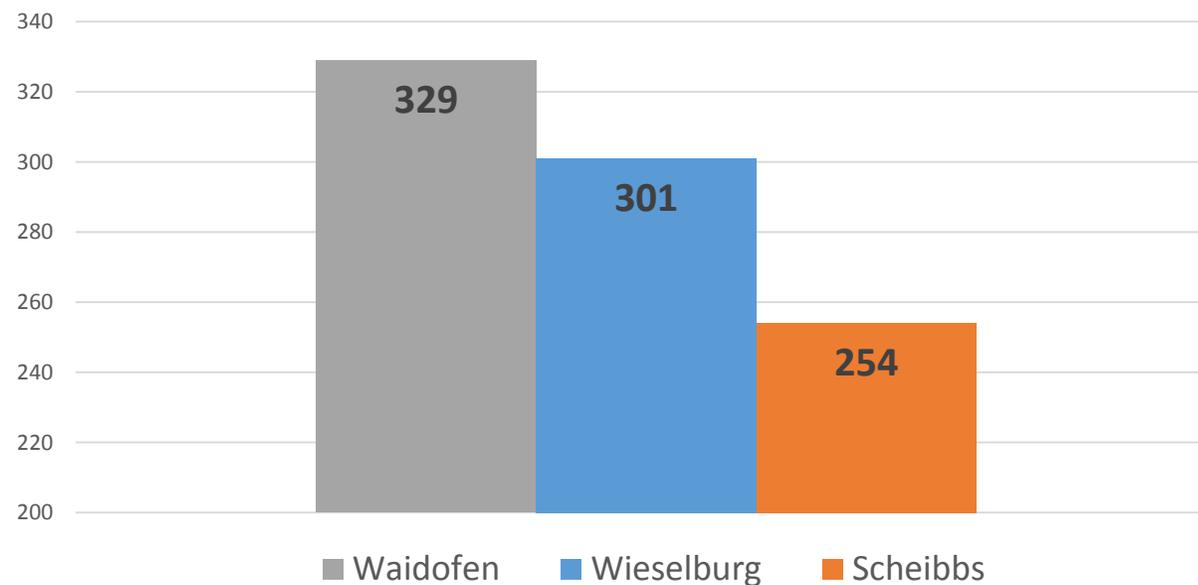
Relevante Branchen

IT / Computer /Internet	Medien	Management
Softwareentwicklung	Foto & Film	Eventmanagement
Programmierer	Schriftsteller/ Autor	Projektplanung
Computer/ EDV-Beratung	Medienarbeit	PR, Öffentlichkeitsarbeit
Computer- / Videospiele	Grafik	Künstlervermittlung
Architektur / Bau	Werbung	sonstige Dienstleistungen
Architektur	Marktforschung	Training / Coaching
Statiker	Werbeagenturen	Unternehmensberatung
Landvermessung & Planung	Werbetexter	Rechtsberatung
Bauaufsicht		Nachhilfe
		Fahrschule



Standort-Potenziale Coworking Eisenstraße

Potenzial nach Standort Coworking Eisenstraße



Zählung unabhängig von der Größe der Unternehmen, Ort der ausgeübten Tätigkeit und generelles Interesse an einem Coworking Space

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

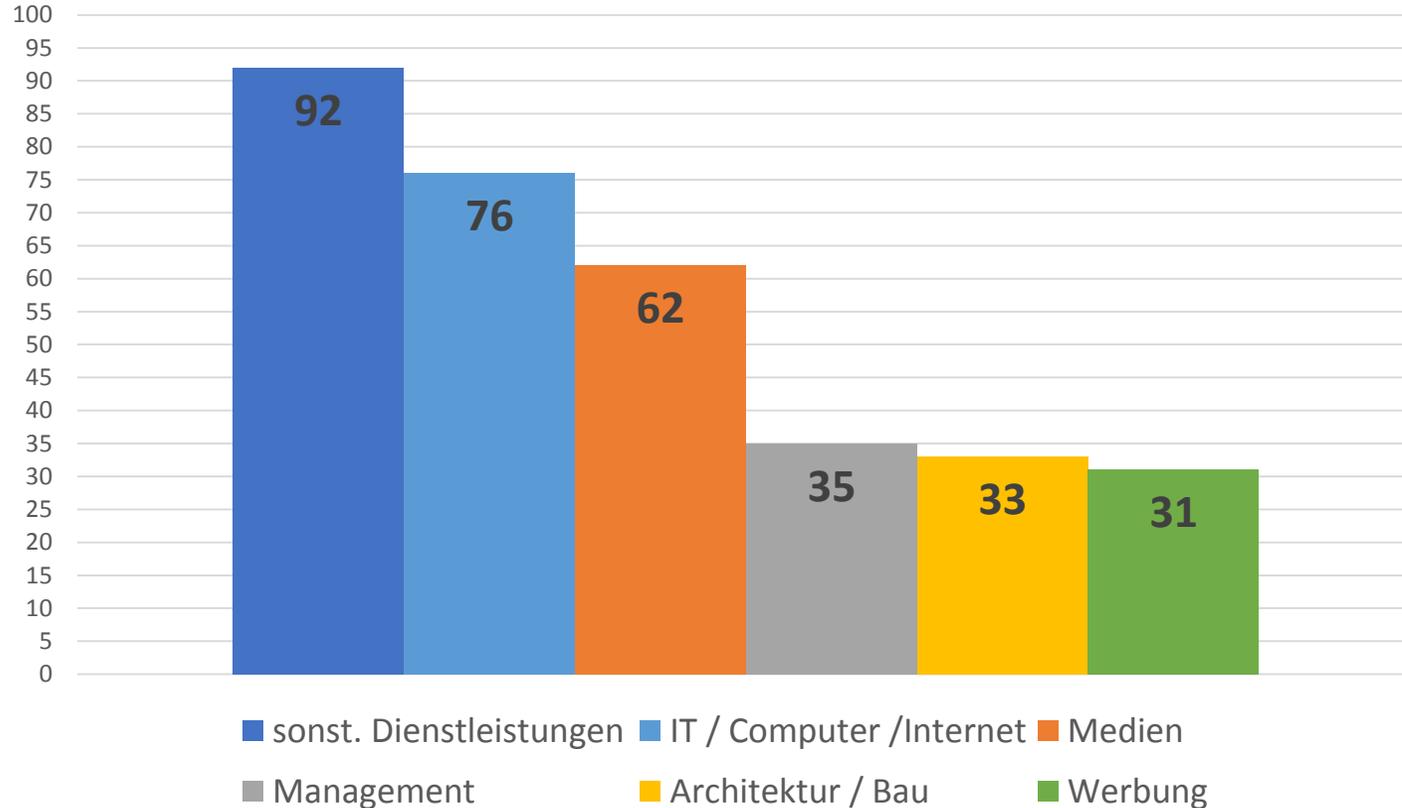


Lokale Aktionsgruppe





Standort-Potenzial Coworking Space Waidhofen



Angabe in absoluten Zahlen; n = 329 (Unternehmen)

Zählung unabhängig von der Größe der Unternehmen, Ort der ausgeübten Tätigkeit und generelles Interesse an einem Coworking Space

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

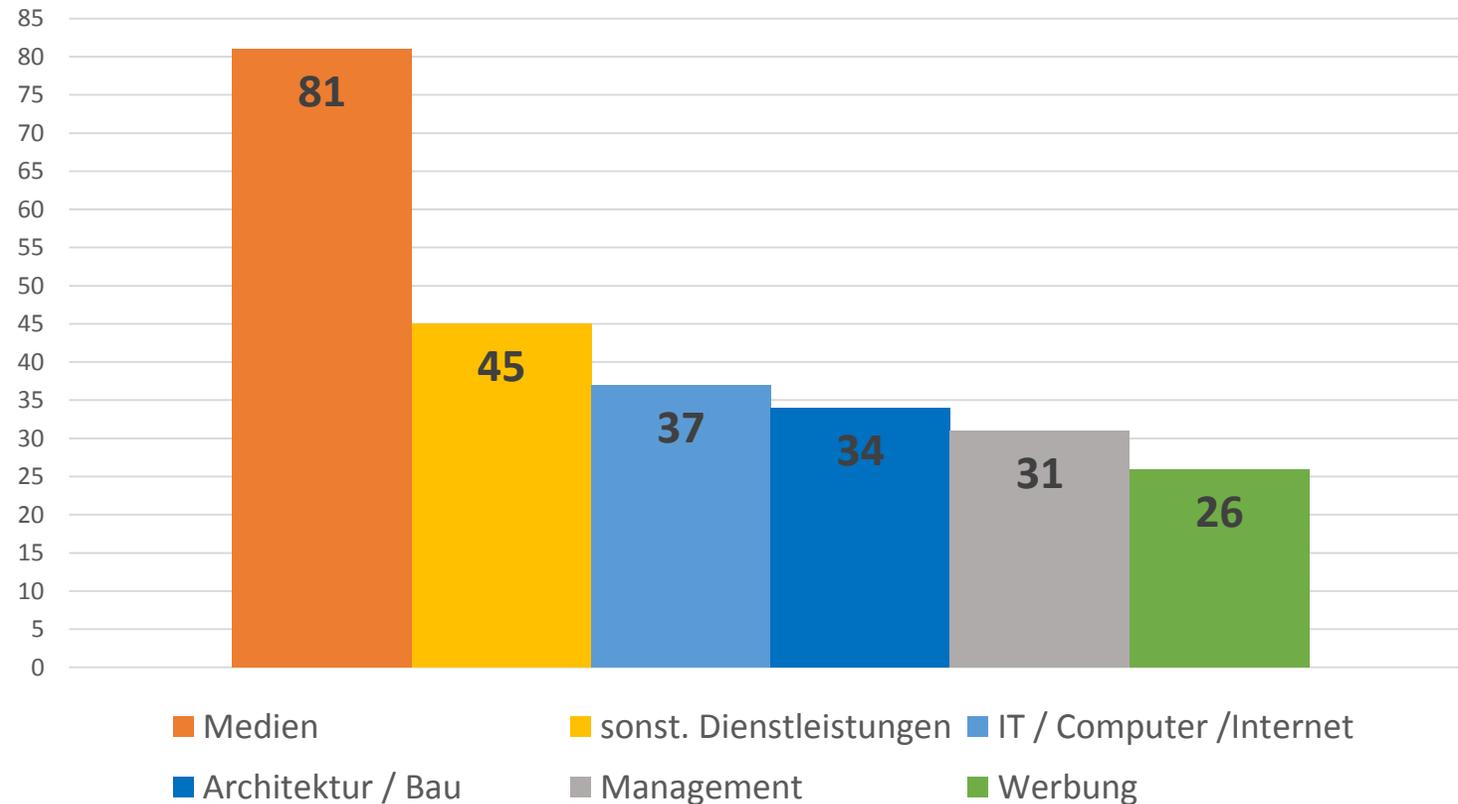


Lokale Aktionsgruppe





Standort-Potenzial Coworking Space Scheibbs



Angabe in absoluten Zahlen; n = 254 (Unternehmen)

Zählung unabhängig von der Größe der Unternehmen, Ort der ausgeübten Tätigkeit und generelles Interesse an einem Coworking Space

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

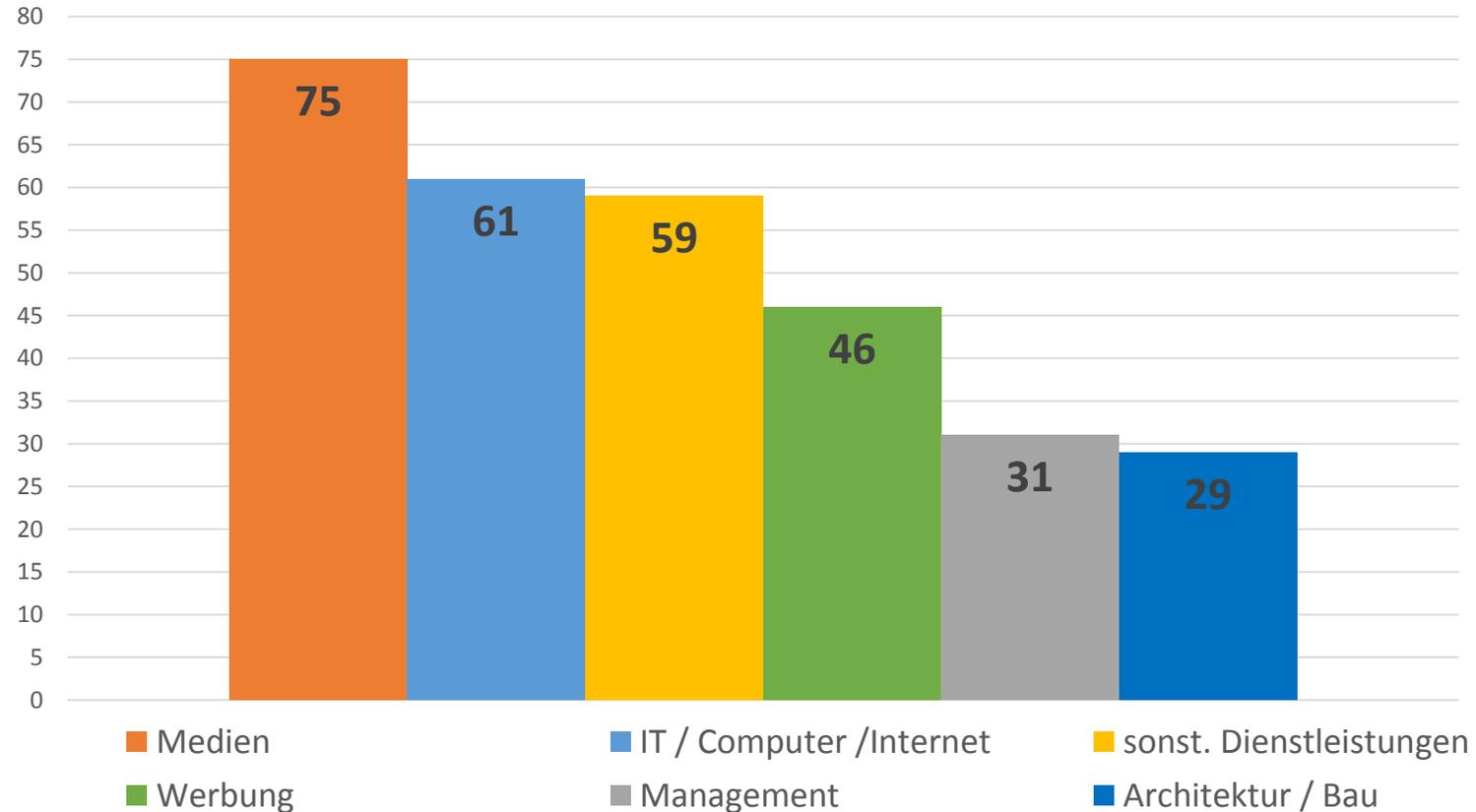


Lokale Aktionsgruppe





Standort-Potenzial Coworking Space Wieselburg



Angabe in absoluten Zahlen; n = 301 (Unternehmen)

Zählung unabhängig von der Größe der Unternehmen, Ort der ausgeübten Tätigkeit und generelles Interesse an einem Coworking Space

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Lokale Aktionsgruppe





Berechnung des Anteils an EPU und Kleinunternehmen

Struktur Niederösterreich:

Anteil EPU's	21 %
Anteil Kleinunternehmen (2-9 Mitarbeiter)	71 %
Anteil Klein-, Mittel- und Großunternehmen	8 %

Quelle: WKO, RIZ

	berechnetes Standortpotenzial	Erwartete Anzahl EPU's	Erwartete Anzahl Kleinunternehmen
Wieselburg	301	63	214
Waidhofen	329	69	234
Scheibbs	254	53	180

Zählung unabhängig von der Größe der Unternehmen, Ort der ausgeübten Tätigkeit und generelles Interesse an einem Coworking Space

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

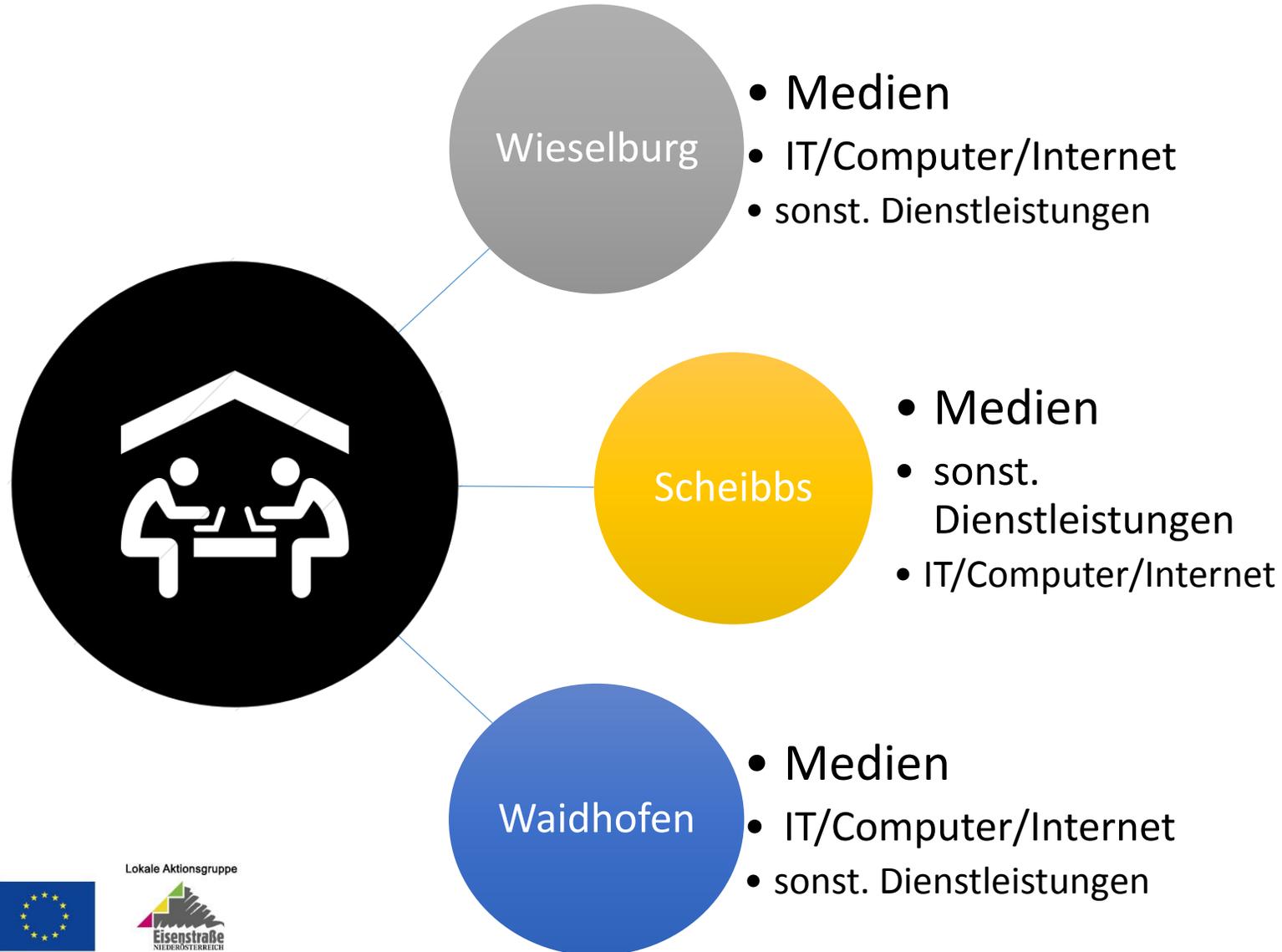


Lokale Aktionsgruppe





Die stärksten Branchen je Coworking Standort



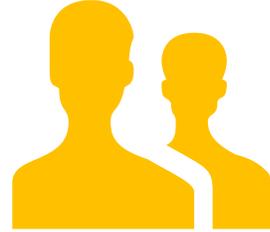


Fazit

- Standort Waidhofen weist das größte Potenzial auf
- Branche mit dem größten Potenzial: Medien
- Potenzialanalyse gibt keine Auskunft über ein generelles Interesse an einem Coworking Space → Qualitative Marktforschung zur Konkretisierung des Potenzials

Weiteres Vorgehen

Qualitative Motivforschung



Qualitative Motivforschung

Welche Unterschiede und Herausforderungen ergeben sich bei der Implikation des Coworking Konzepts im ländlichen Raum?

Interviews Rochuspark

Insightgewinnung zur Vorbereitung der Befragung für die ZG im ländlichen Raum

Interviews Zielgruppe

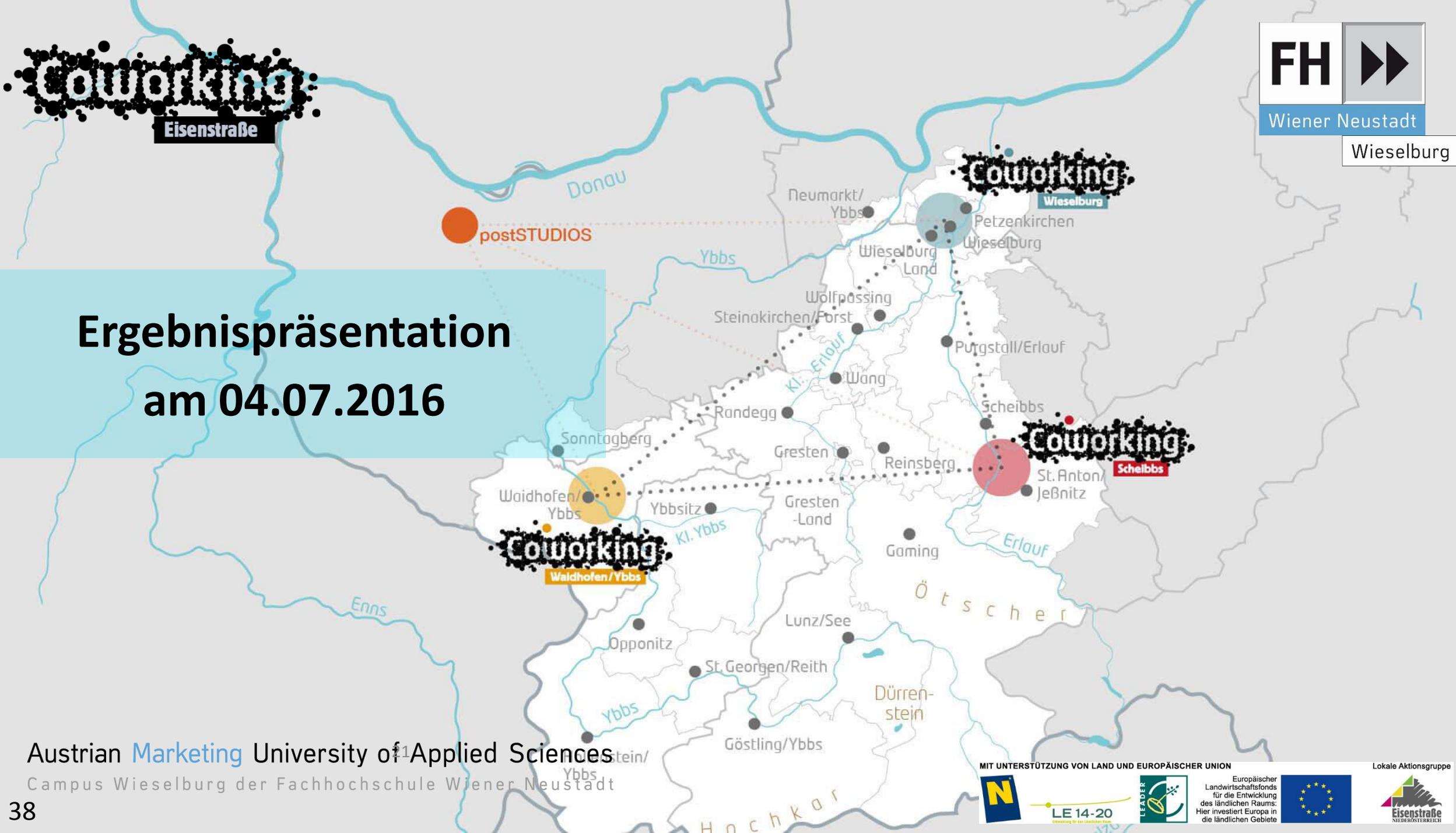
im ländlichen Raum, Erhebung der Anforderungen an einen Coworking Space, Identifikation von Verkaufsargumenten



Wiener Neustadt

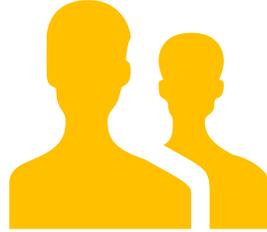
Wieselburg

Ergebnispräsentation am 04.07.2016



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





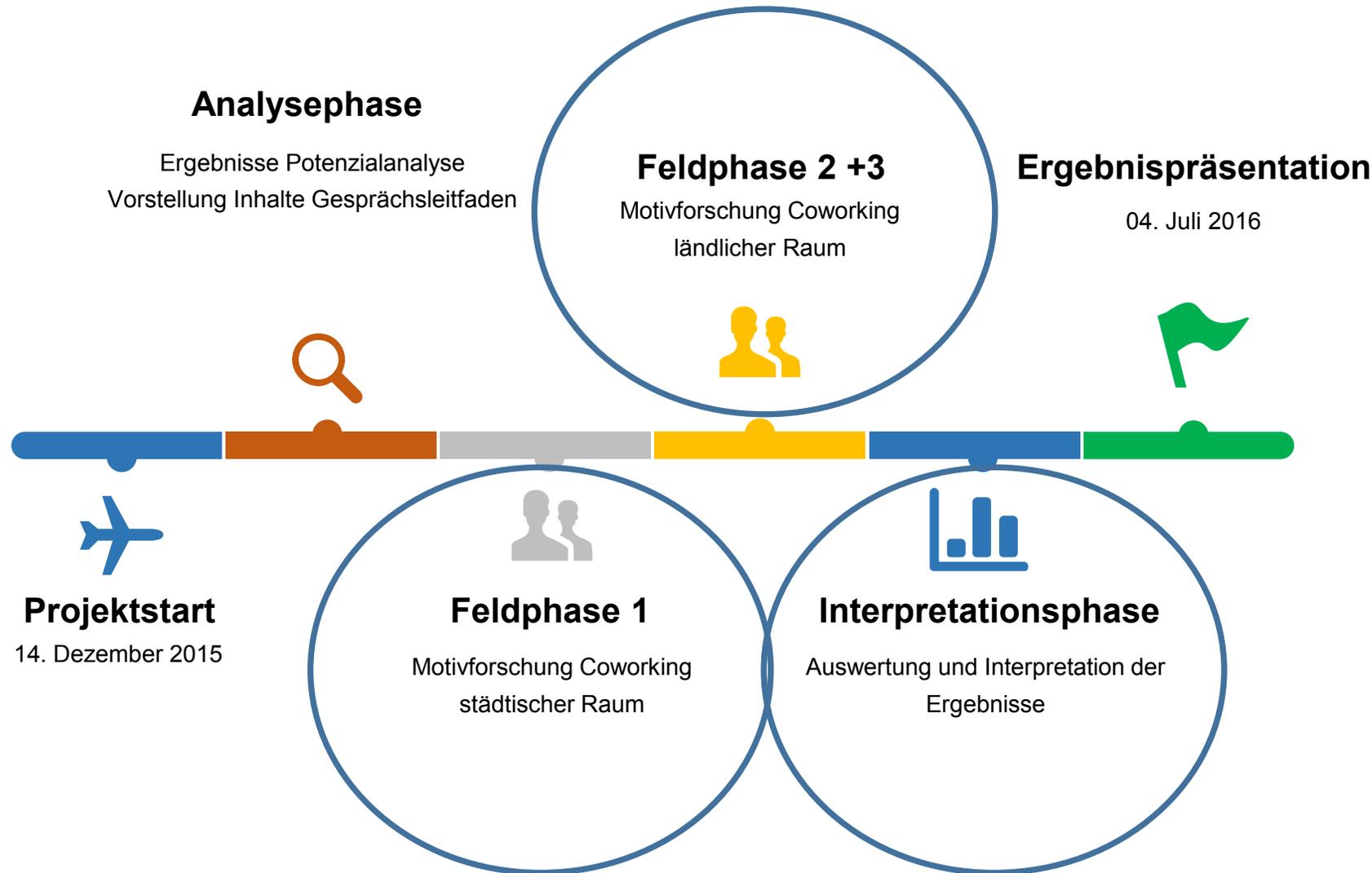
Qualitative Motivforschung

Welche Unterschiede und Herausforderungen ergeben sich bei der Implikation des Coworking Konzepts im ländlichen Raum?

Interviews Rochuspark/Schraubenfabrik
Insightgewinnung zur Vorbereitung der Befragung für die ZG im ländlichen Raum

Interviews Zielgruppe
im ländlichen Raum, Erhebung der Anforderungen an einen Coworking Space, Identifikation von Verkaufsargumenten

Projektübersicht



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Lokale Aktionsgruppe

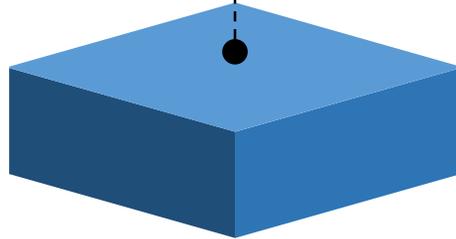


Agenda



Ergebnisse Feldphase 1

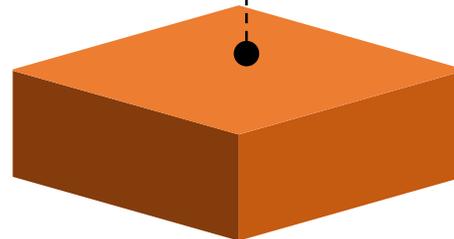
Face-to-Face Interviews
städtischer Raum



Ergebnisse Feldphase 2

Quantitative Online-Umfrage

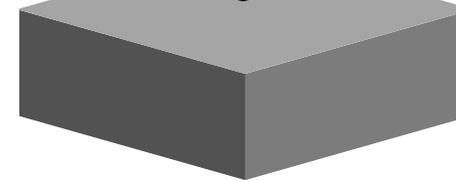
ländlicher Raum



Ergebnisse Feldphase 3

Qualitative Telefoninterviews

ländlicher Raum



Ergebnisse Feldphase 1

Qualitative Face-to-Face Interviews städtischer Raum



Vorgehensweise und Eckdaten

- Erstellung des Gesprächsleitfadens
- Pretesting des Gesprächsleitfadens
- Akquise der Interviewpartner in den Coworking Spaces Wien Rochuspark und Wien Schraubenfabrik
- Durchführung der Interviews vor Ort

Durchgeführt wurden 5 qualitative Face-to-Face Interviews)

Interview-Tag: 11. Mai 2016



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Lokale Aktionsgruppe





Ergebnisse Rochuspark/Schraubenfabrik

- **Gründe für den Einzug in einen Coworking Space:**
 - Wunsch einer Arbeitsgemeinschaft anzugehören
 - Professionelle Ausstattung und Infrastruktur
 - Gegenseitige Weiterempfehlung und dadurch entstehende Neukundengewinnung
- **Besonders wird die Infrastruktur hinsichtlich der „Freizeit- und Gemeinschaftsaktivitäten geschätzt (Tischtennis, Terrasse, Fitnessraum etc.)**
- **Nachteile des Coworking Konzepts aus Sicht der Coworker im städtischen Raum:**
 - Regulierung von Lärmpegel, Frischluftzufuhr und Raumtemperatur
 - Manchmal fehlende Privatsphäre, daher für einige Branchen ungeeignet (z.B. Rechtsanwälte)
 - Besprechungsraum ist permanent ausgebucht - weitere Rückzugsmöglichkeiten für Gruppenarbeiten fehlen



Ergebnisse Rochuspark/Schraubenfabrik

- **Coworker und auch deren Kunden sehen den Arbeitsort als kreativ und innovativ**
- **Einschätzung des Potenzials für Coworking Spaces im ländlichen Raum:**
 - Kreativpotenzial am Land wird geringer geschätzt, als im städtischen Raum
 - Personen im ländlichen Raum sind oftmals individualistischer veranlagt und genießen die Einsamkeit
 - Home-Office kann im ländlichen Raum starke Konkurrenz sein
 - Coworking Spaces sollten immer aus einem Need bzw. aus dem Bottom-Up Prinzip entstehen und niemals Top-Down d.h. aus dem Wunsch und Antrieb ortsansässiger Personen



Ergebnisse Rochuspark/Schraubenfabrik

- **Beurteilung Konzept Sommerfrische**
 - Findet keinen Anklang bei den befragten Coworkern
 - Niederösterreich ist kein Urlaubsziel, außerdem Sorge um Wohnmöglichkeiten während des Aufenthaltes am Land
 - Coworking Visa Plattform weltweit verfügbar und wird kaum genutzt

Ergebnisse Feldphase 2

Quantitative Online-Umfrage



Vorgehensweise und Eckdaten

- Erstellung des Onlinefragebogens
- Pretesting des Onlinefragebogens
- Persönliche Akquise der ProbandInnen per E-Mail und Telefon nach festgelegten Kriterien:
 - Selbstständige/r und Geschäftsführer/in oder Personen, die eine Selbstständigkeit anstreben
 - Aus den Einzugsgebieten Scheibbs, Wieselburg und Waidhofen/Ybbs
 - Nicht aus Branchen stammend, deren Ausübung eine handwerkliche Tätigkeit erfordert

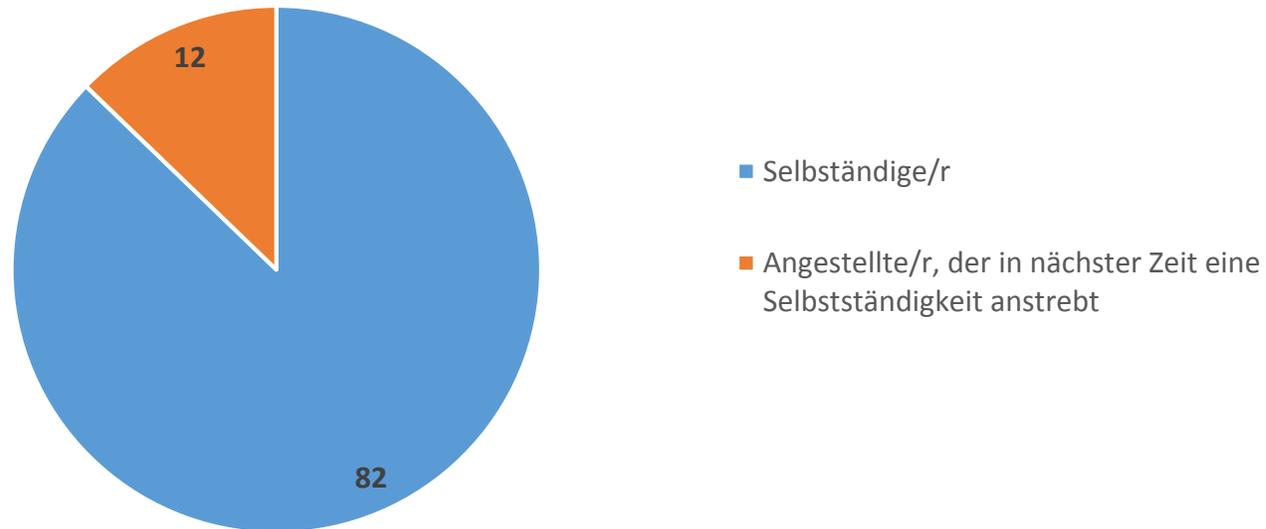
Befragung von 94 Personen der gesuchte Zielgruppe (n=94).

Befragungszeitraum 30. Mai bis 16. Juni 2016

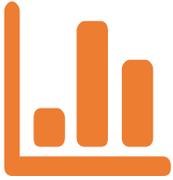


Strukturdaten der ProbandInnen (I)

Aktuelle Berufssituation der Befragten

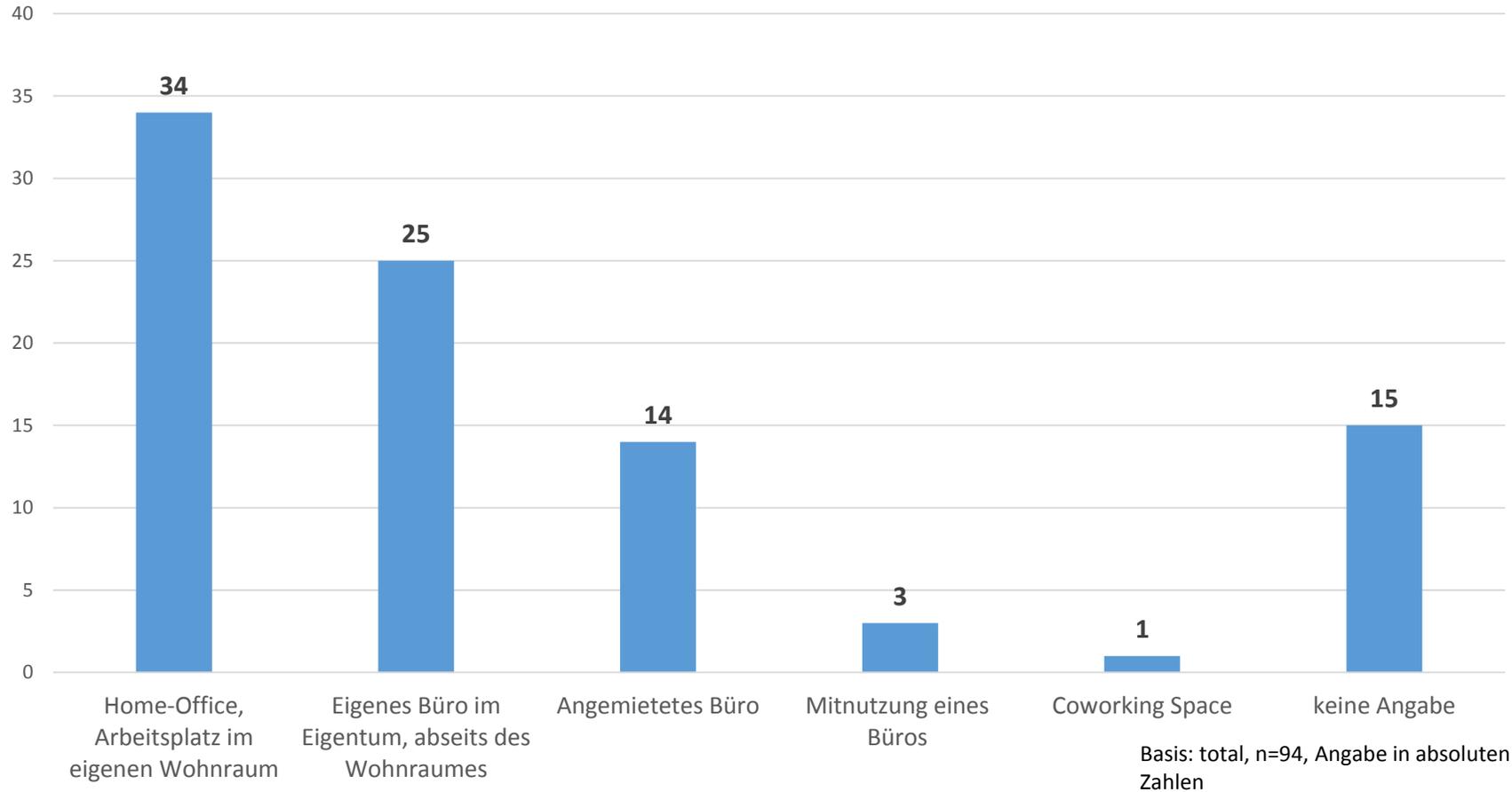


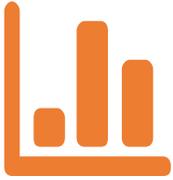
Basis: total, n=94, Angabe in absoluten Zahlen



Strukturdaten der ProbandInnen (II)

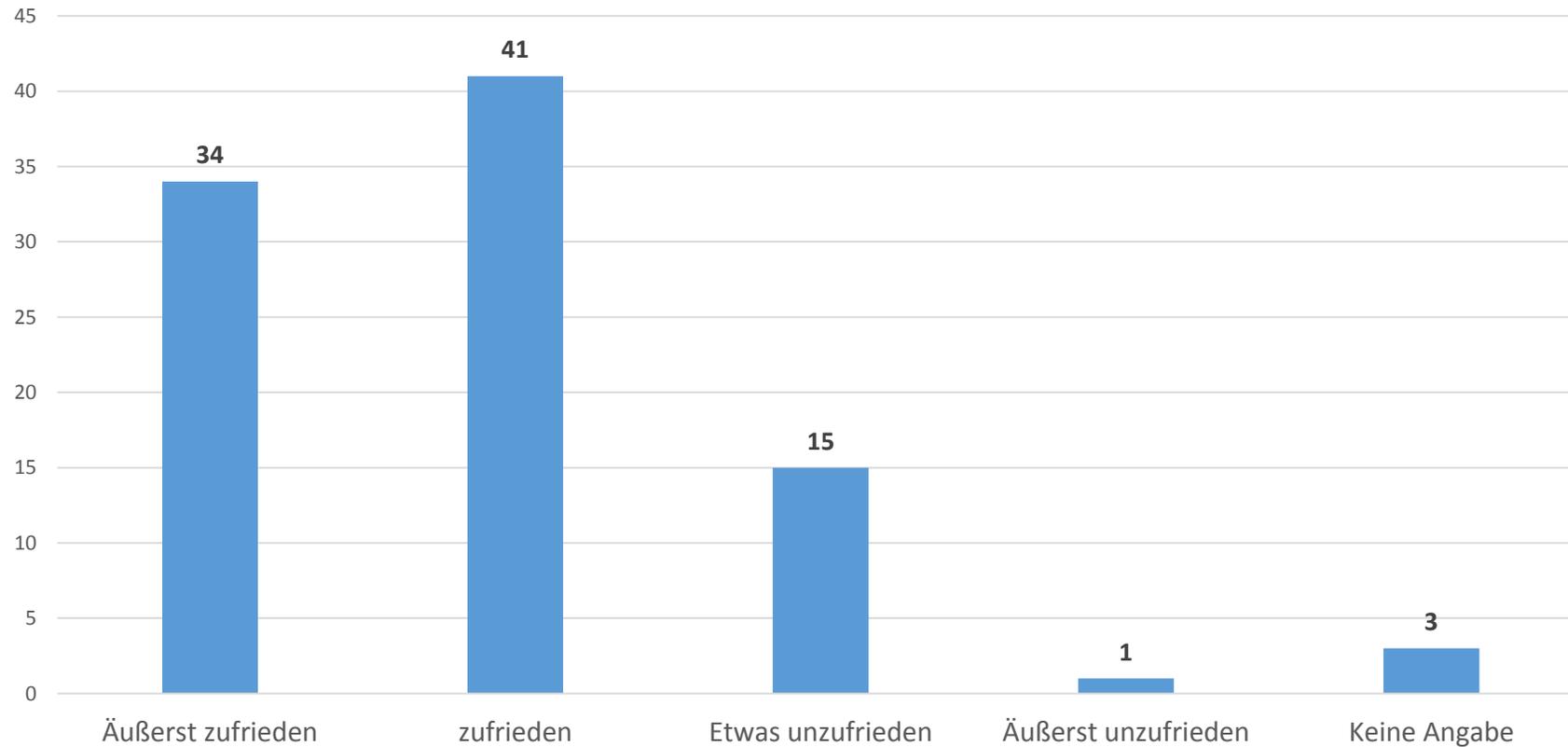
Aktueller Arbeitsort der Befragten





Strukturdaten der ProbandInnen (III)

Zufriedenheit mit aktuellem Arbeitsort

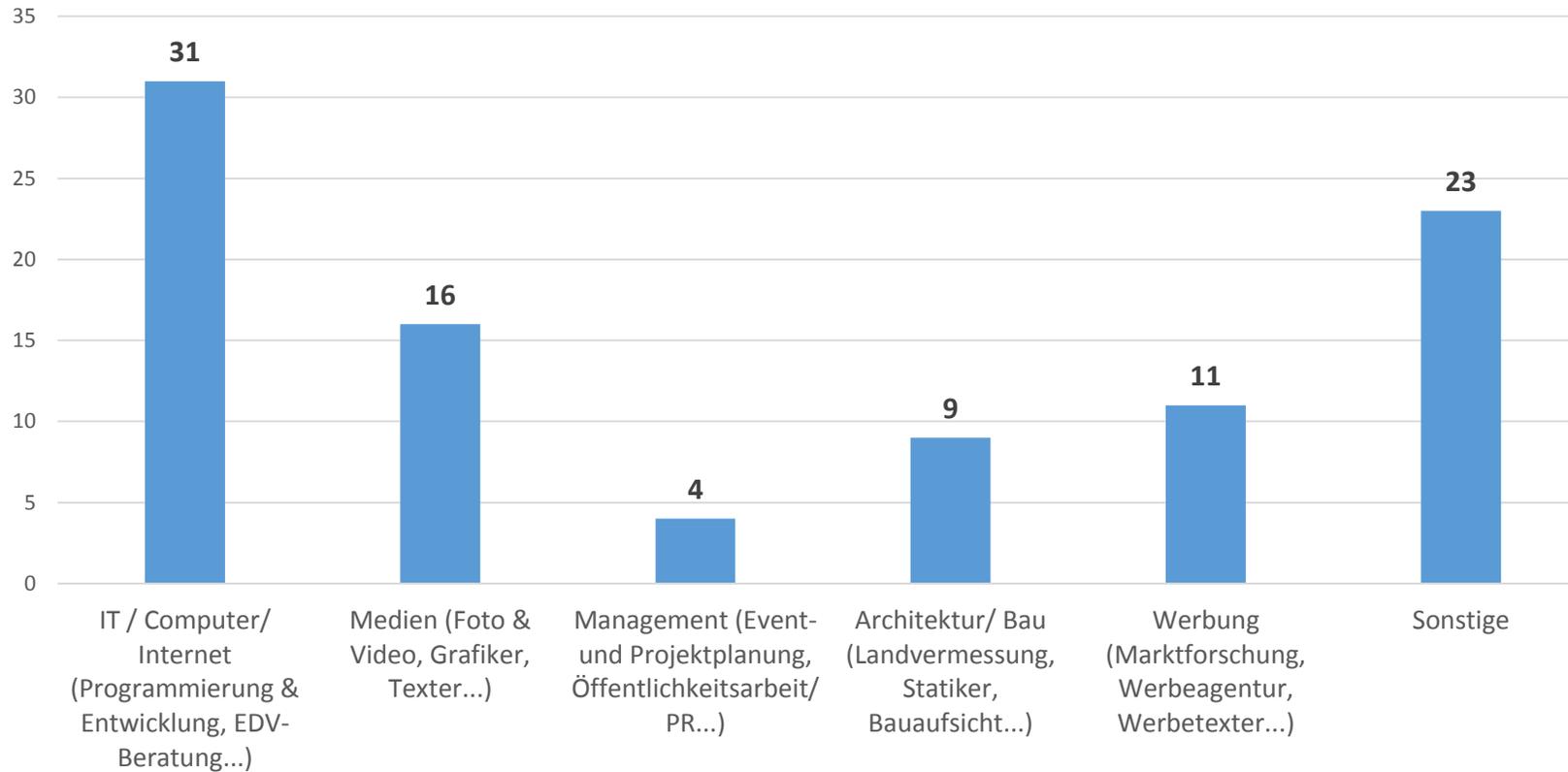


Basis: total, n=94, Angabe in absoluten Zahlen



Strukturdaten der ProbandInnen (IV)

Branchenverteilung der befragten Unternehmen

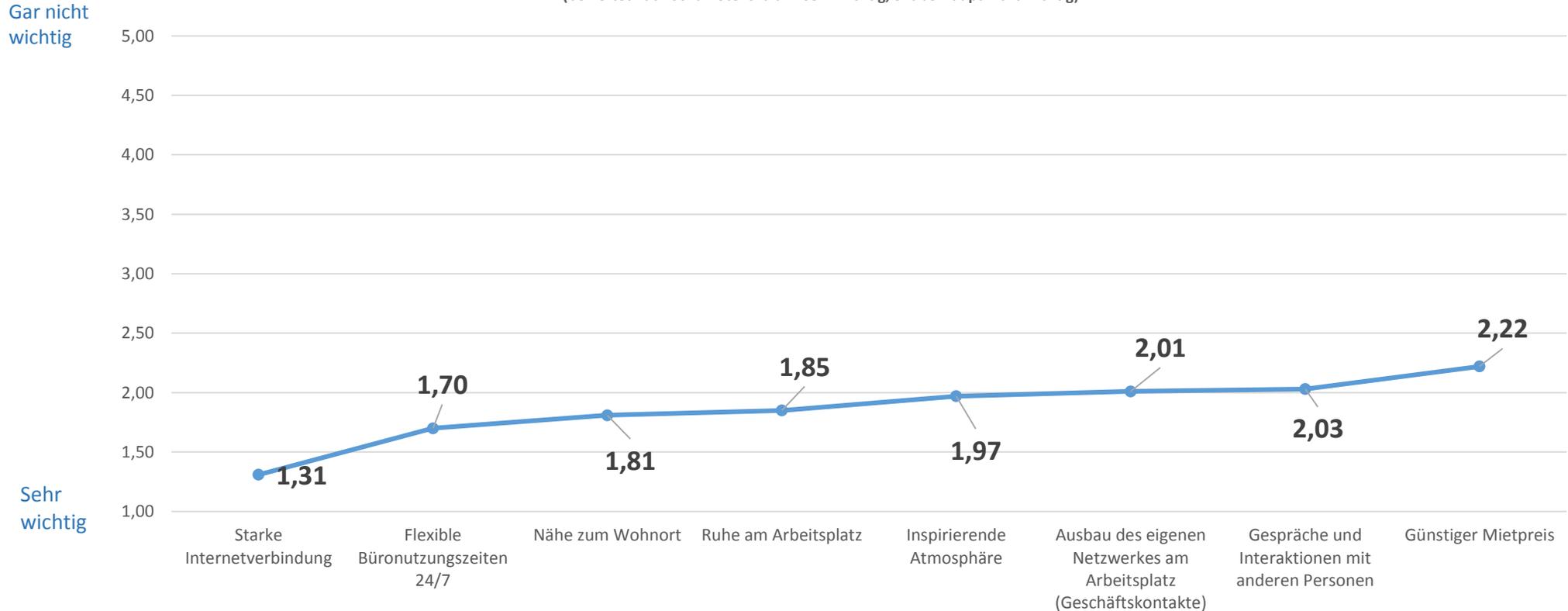


Basis: total, n=94, Angabe in absoluten Zahlen



Wichtige Aspekte am Bürostandort (I)

Wichtige Aspekte am Bürostandort
(bewertet nach Schulnotenskala 1=sehr wichtig, 5=überhaupt nicht wichtig)



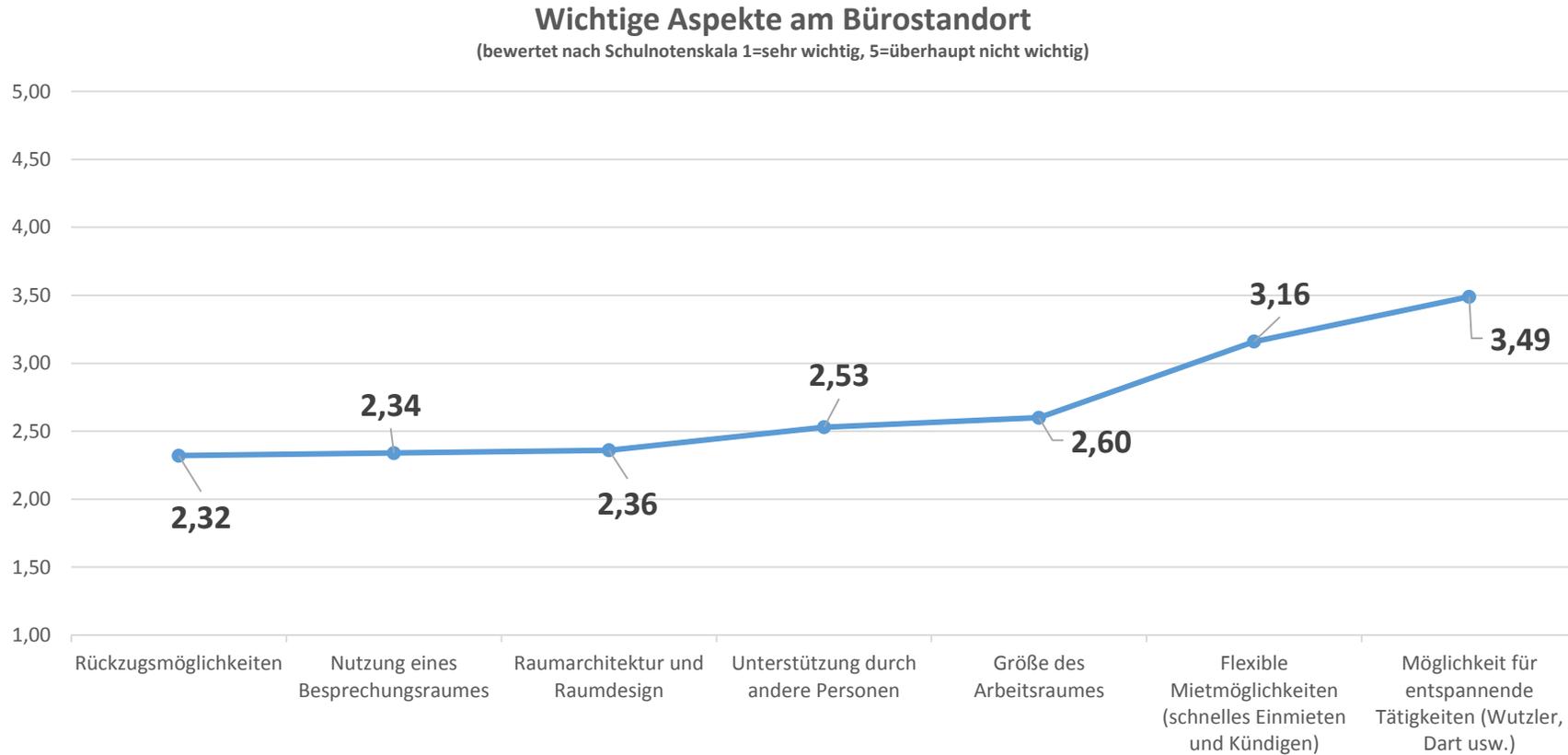
Basis: total, n=94, Übersicht der Mittelwerte



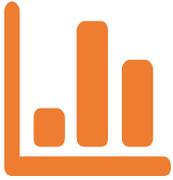
Wichtige Aspekte am Bürostandort (II)

Gar nicht
wichtig

Sehr
wichtig

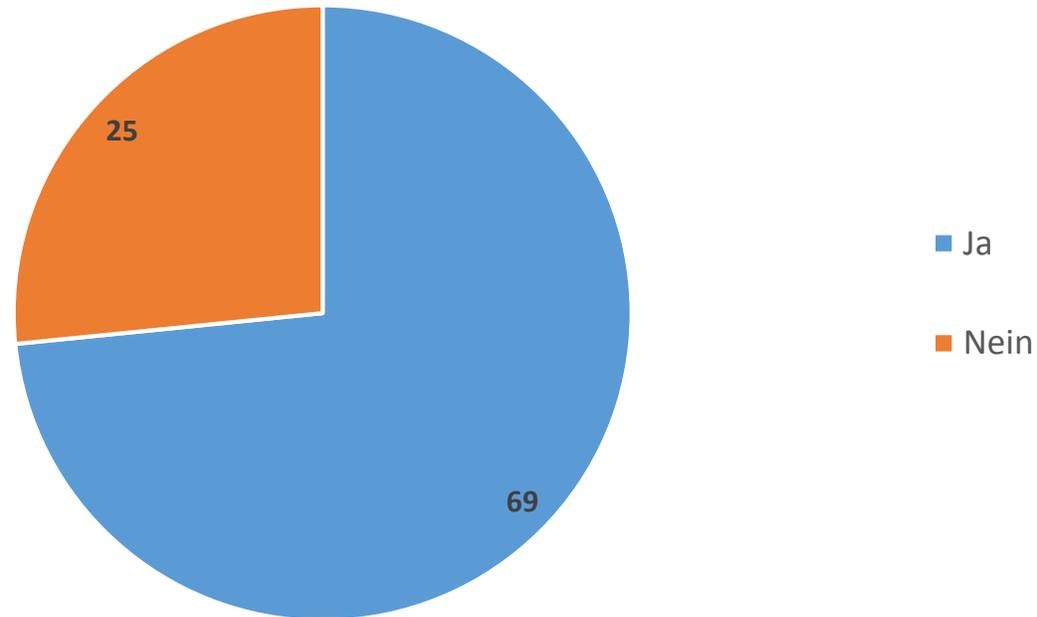


Basis: total, n=94, Übersicht der Mittelwerte

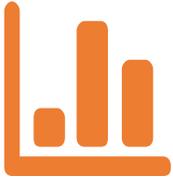


Bekanntheit Konzept Coworking

Haben Sie schon einmal etwas über Coworking Spaces gehört?

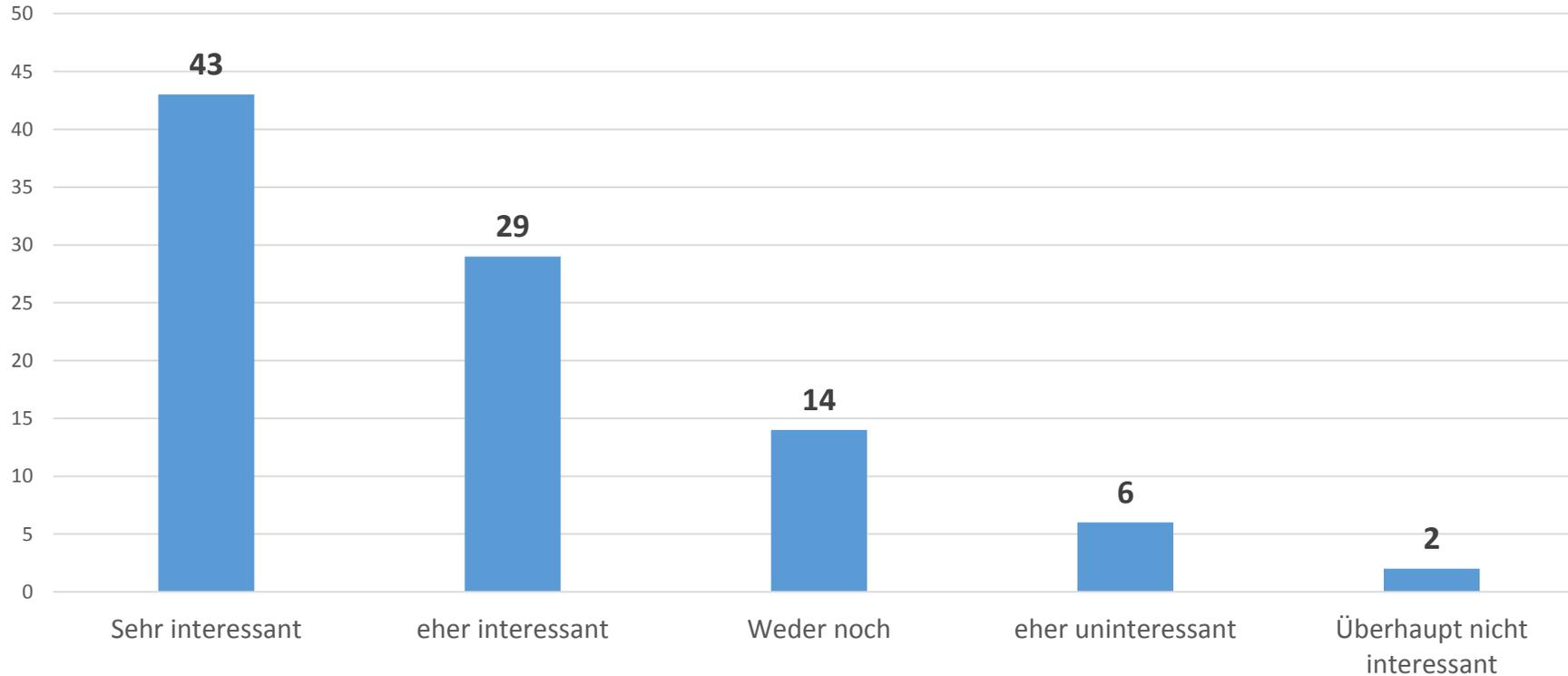


Basis: total, n=94, Angabe in absoluten Zahlen



Interesse am Konzept Coworking

Wie beurteilen Sie das Konzept von Coworking Spaces?

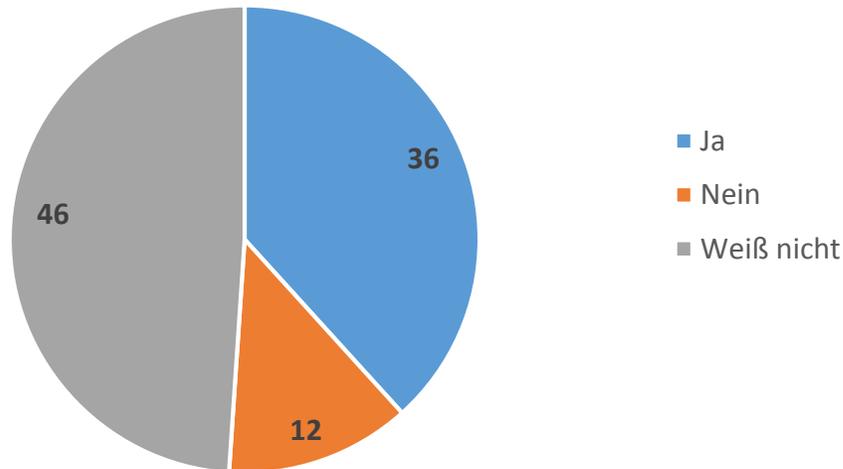


Basis: total, n=94, Angabe in absoluten Zahlen



Coworking Spaces in der Umgebung

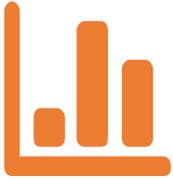
Gibt es in Ihrer Region bereits ein Coworking Space Angebot?



Basis: total, n=94, Angabe in absoluten Zahlen

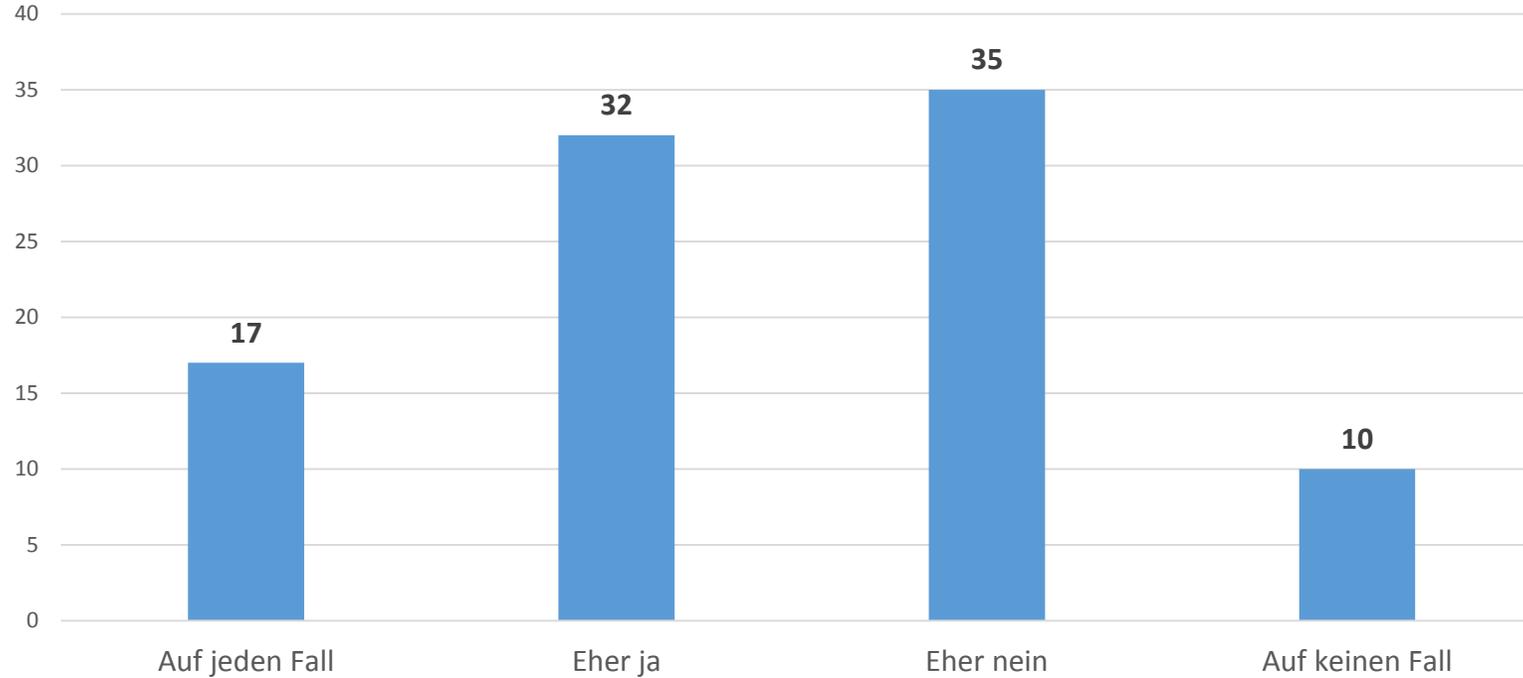
Nennungen:

Coworking Neubruck	6
DieBox St. Pölten	5
RIZ	4
Coworking Waidhofen	2
Altes Rathaus Pöchlarn	2
Incubator	1
PostStudio Strengberg	1
Kreativquartier Waidhofen	1
Summe	22



Coworking Space als Arbeitsplatz

Würden Sie einen Coworking Space als Arbeitsplatz in Betracht ziehen?

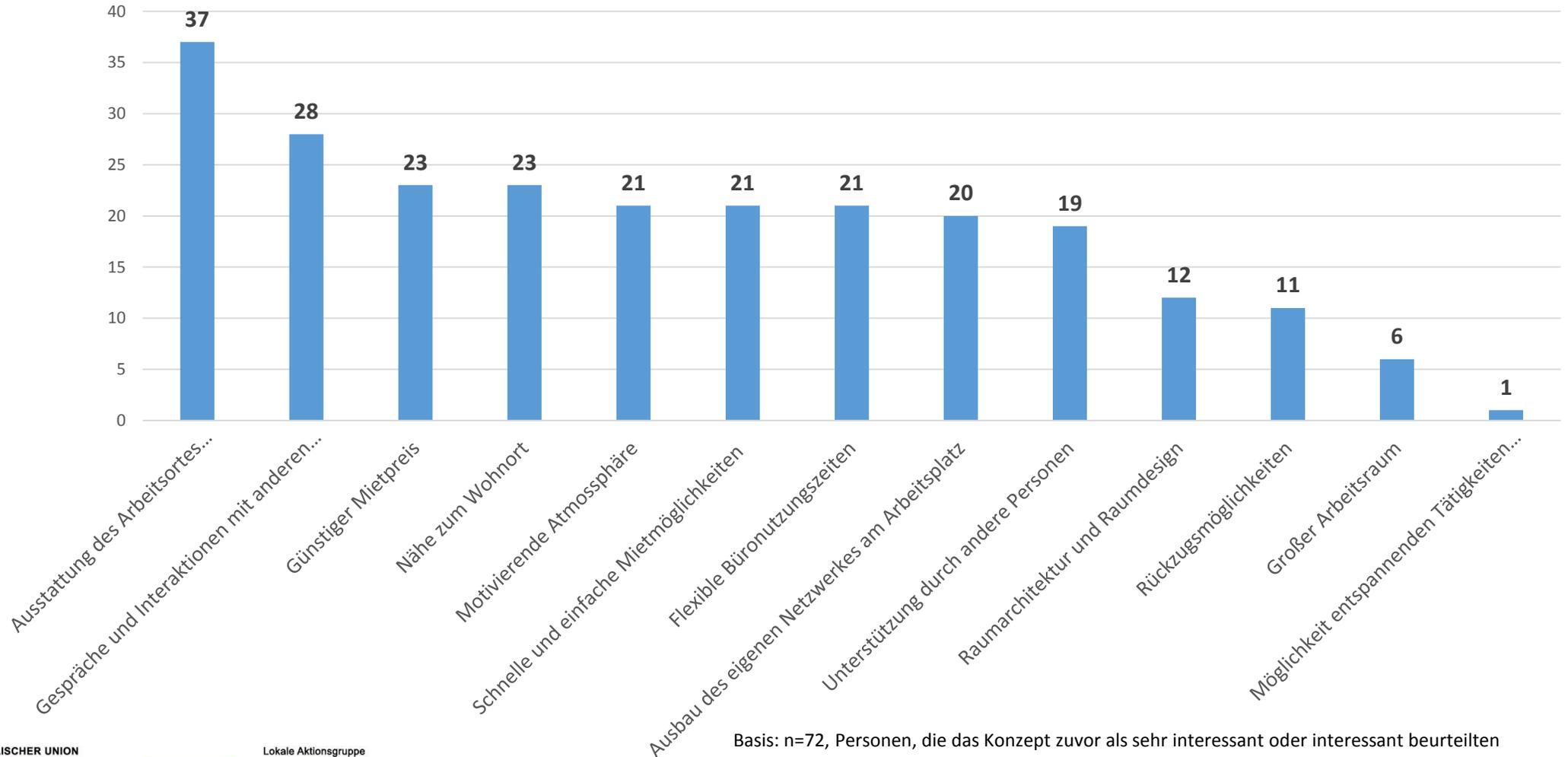


Basis: total, n=94, Angabe in absoluten Zahlen

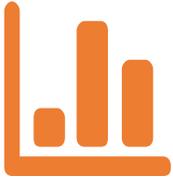


Verkaufsargumente für Coworking Spaces

Welche Argumente überzeugen Sie besonders, in einen Coworking Space einzuziehen?
(Mehrfachnennungen möglich)

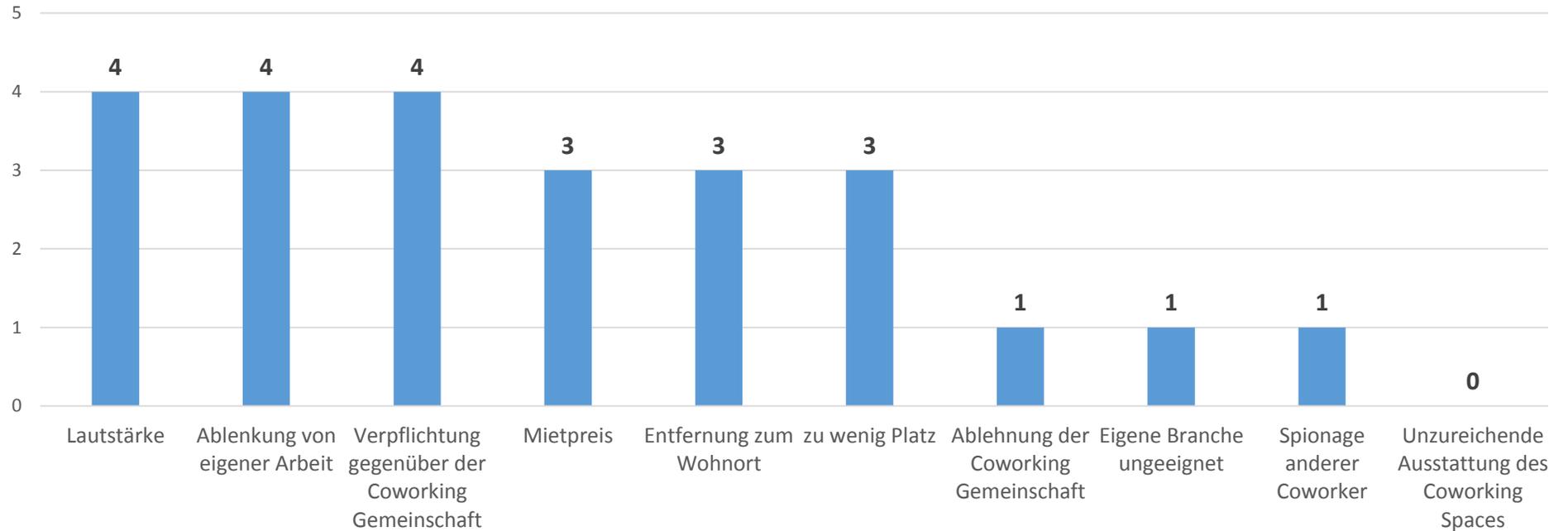


Basis: n=72, Personen, die das Konzept zuvor als sehr interessant oder interessant beurteilten



Hürden für Coworking Spaces

Welche möglichen Hürden sehen Sie bei einem Coworking Space?
(Mehrfachnennungen möglich)



Basis: n=8, Personen, die das Konzept zuvor als eher uninteressant oder überhaupt nicht interessant beurteilten

Ergebnisse Feldphase 2

Qualitative Telefoninterviews im ländlichen Raum

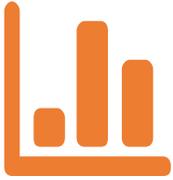


Vorgehensweise und Eckdaten

- Erstellung des Gesprächsleitfadens
- Pretesting des Gesprächsleitfadens
- Persönliche Akquise der Interviewpartner per E-Mail und Telefon nach festgelegten Kriterien:
 - Selbstständige/r und Geschäftsführer/in eines 1 bis max. 3 Personenunternehmens
 - Aus den Einzugsgebieten Scheibbs, Wieselburg und Waidhofen/Ybbs
 - Nicht aus Branchen stammend, deren Ausübung eine handwerkliche Tätigkeit erfordert

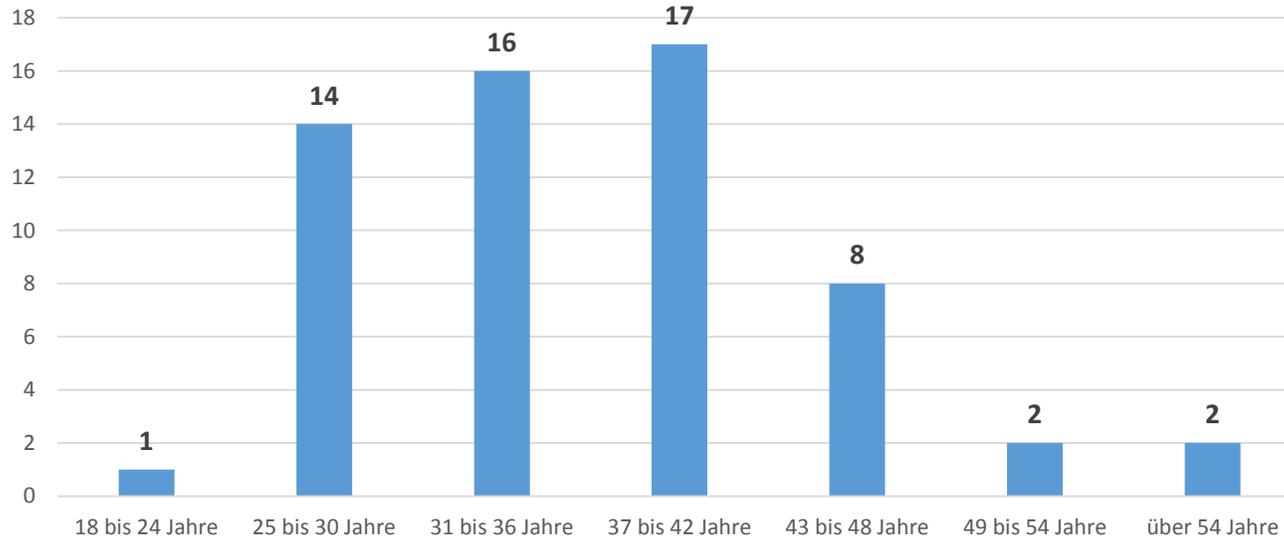
Durchgeführt wurden 20 qualitative Telefoninterviews je Einzugsgebiet (n= 60)

Interviewzeitraum von 27. Mai 2016 bis 15. Juni 2016



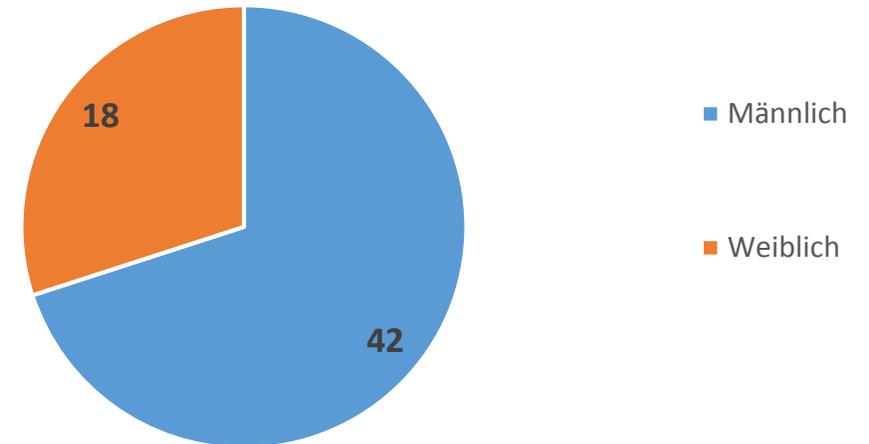
Strukturdaten der ProbandInnen (I)

Altersverteilung der ProbandInnen



Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen

Geschlecht der ProbandInnen

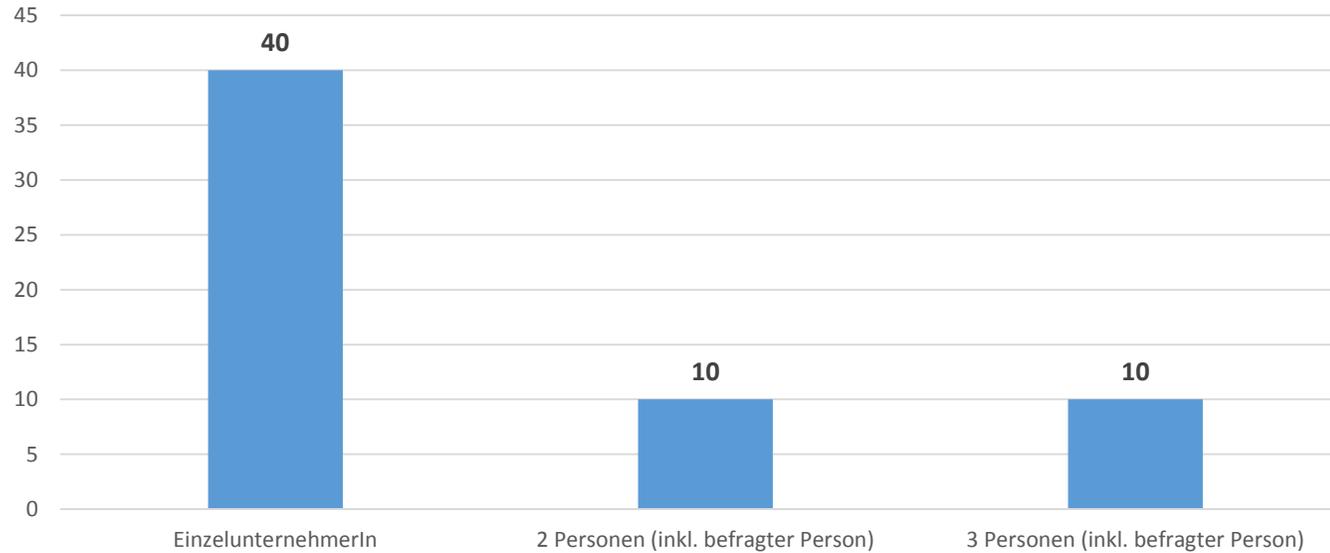


Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen



Strukturdaten der ProbandInnen (I)

Größe des Unternehmens

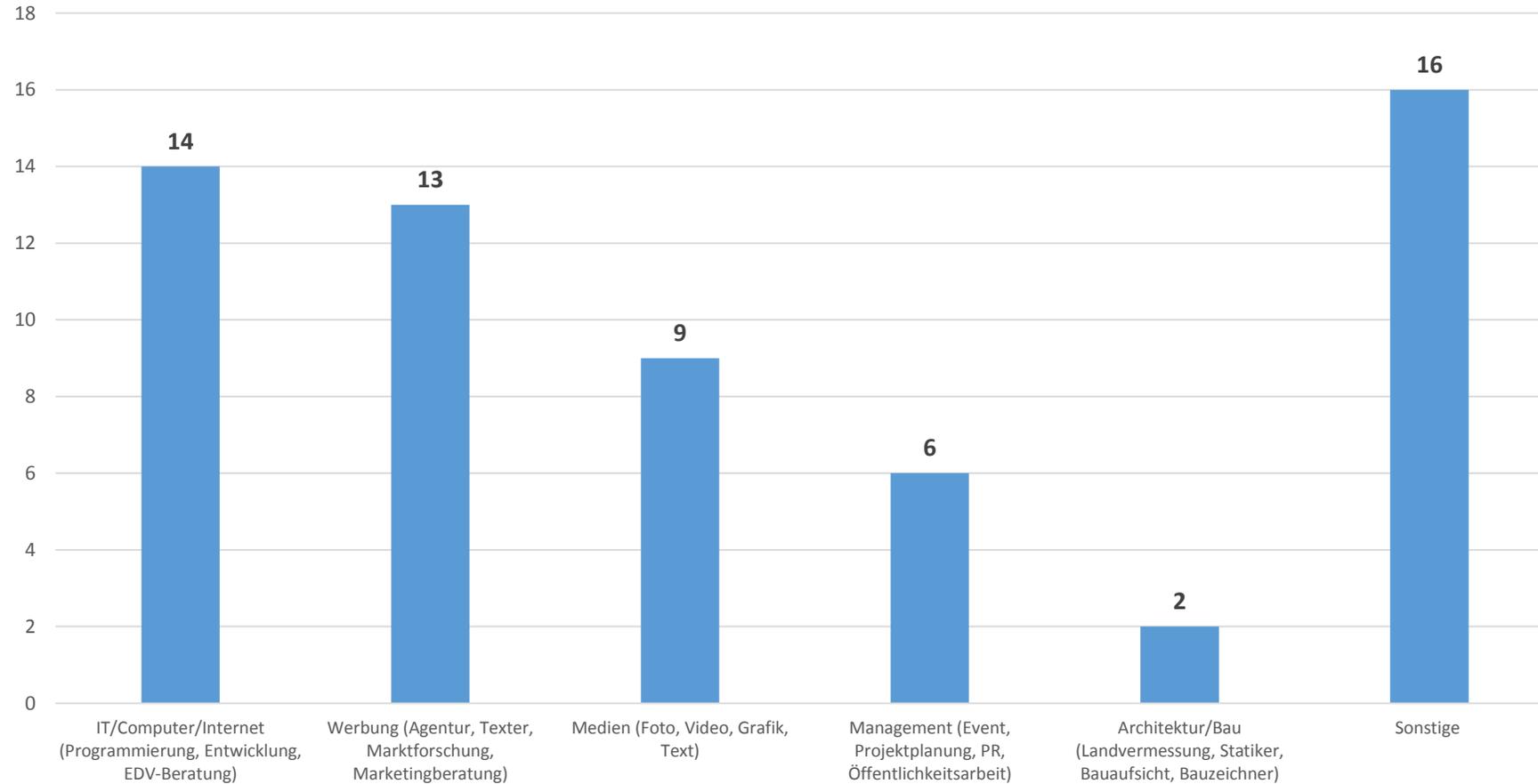


Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen

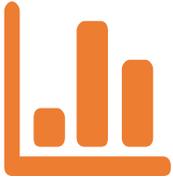


Strukturdaten der ProbandInnen (II)

Branchenverteilung der befragten Unternehmen



Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen



Strukturdaten der ProbandInnen (VI)

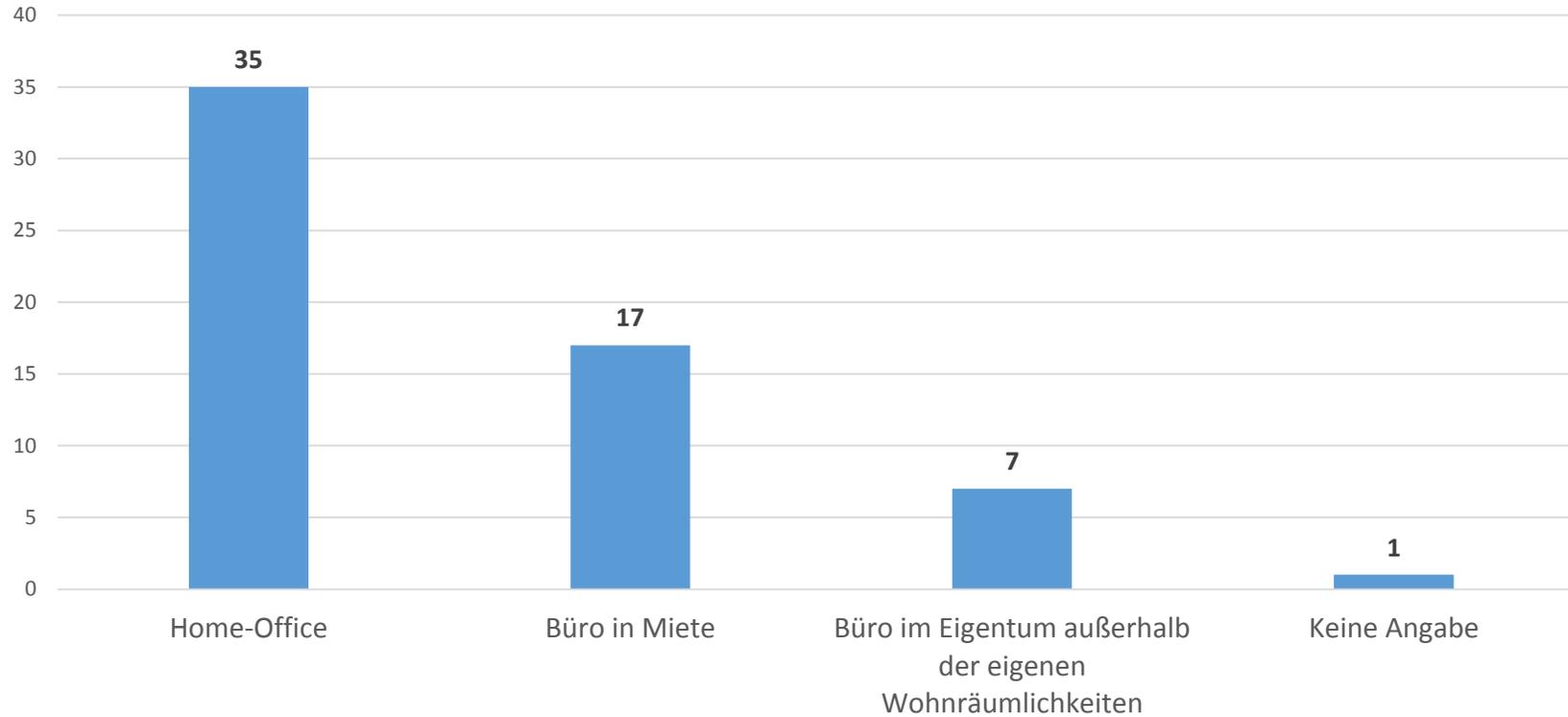
Sonstige Branchen:

Coaching	4
Steuerberatung	2
Gesundheit	2
Personaltraining & Fitness	1
Energieberatung	1
Eventmanagement und Marketing	1
Personalberatung	1
Immobilienwirtschaft	1
Wirtschaftsberatung	1
Unternehmensberatung	1
Beratung & Consulting	1
Summe	16



Aktuelle Bürosituation der ProbandInnen

Aktuelle Bürosituation der befragten Unternehmen

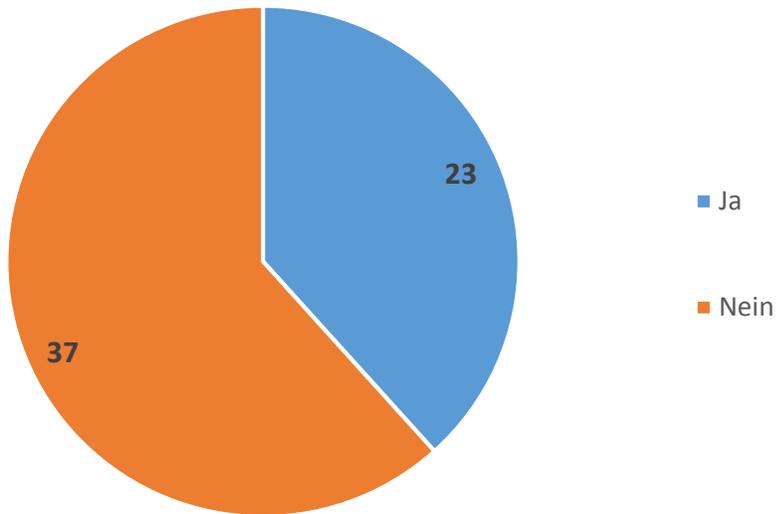


Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen



Aktuelle Bürosituation der ProbandInnen

Haben Sie schon einmal über einen Bürowechsel nachgedacht?



Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen

Gründe für einen Bürowechsel (JA)	Anzahl
Unternehmenswachstum	7
Trennung von Privatleben und Beruf	4
Flucht aus dem Home-Office	3
Erreichen eines neuen Kundenkreises	1
Suche nach Veränderung	1
Genereller Platzmangel im aktuellen Büro	1
Repräsentativität eines eigenen Büros	1
Aktuelles Büro zu teuer	1

n= 19, keine Angabe: 4 Personen

Gründe gegen einen Bürowechsel (NEIN)	Anzahl
Home-Office ist ausreichend	18
Home-Office ist die günstigste Variante	4
Zufriedenheit mit aktuellem Büro	3
Büro für eigene Tätigkeit nicht nötig	2
Eigenes Büro momentan nicht leistbar	1

n= 28, keine Angabe: 9 Personen



Gründe für einen Bürowechsel*

„Bei einer Vergrößerung des Teams, käme ein Wechsel in Frage.“

„Vielleicht um etwas repräsentativeres für die Zukunft zu finden.“

„Ich würde gerne Arbeit von Privatem manchmal trennen.“

„Ich suche nach Veränderung.“

„Um regelmäßig "hinauszugehen" und regelmäßige Arbeitszeiten zu gestalten.“

„Weil mein derzeitiges Büro im Verhältnis doch sehr teuer ist.“



Gründe gegen einen Bürowechsel*

„Weil ich zuhause ausreichend Platz habe.“

„Weil ich das Büro gerade erst gekauft habe und glücklich bin.“

„Ich bin froh von zu Hause zu arbeiten
- Früher war das mühsamer und es lag zu viel Zeit auf der Strecke.“

„Weil ich meine Kunden ohnehin persönlich besuche und kein Büro brauche.“

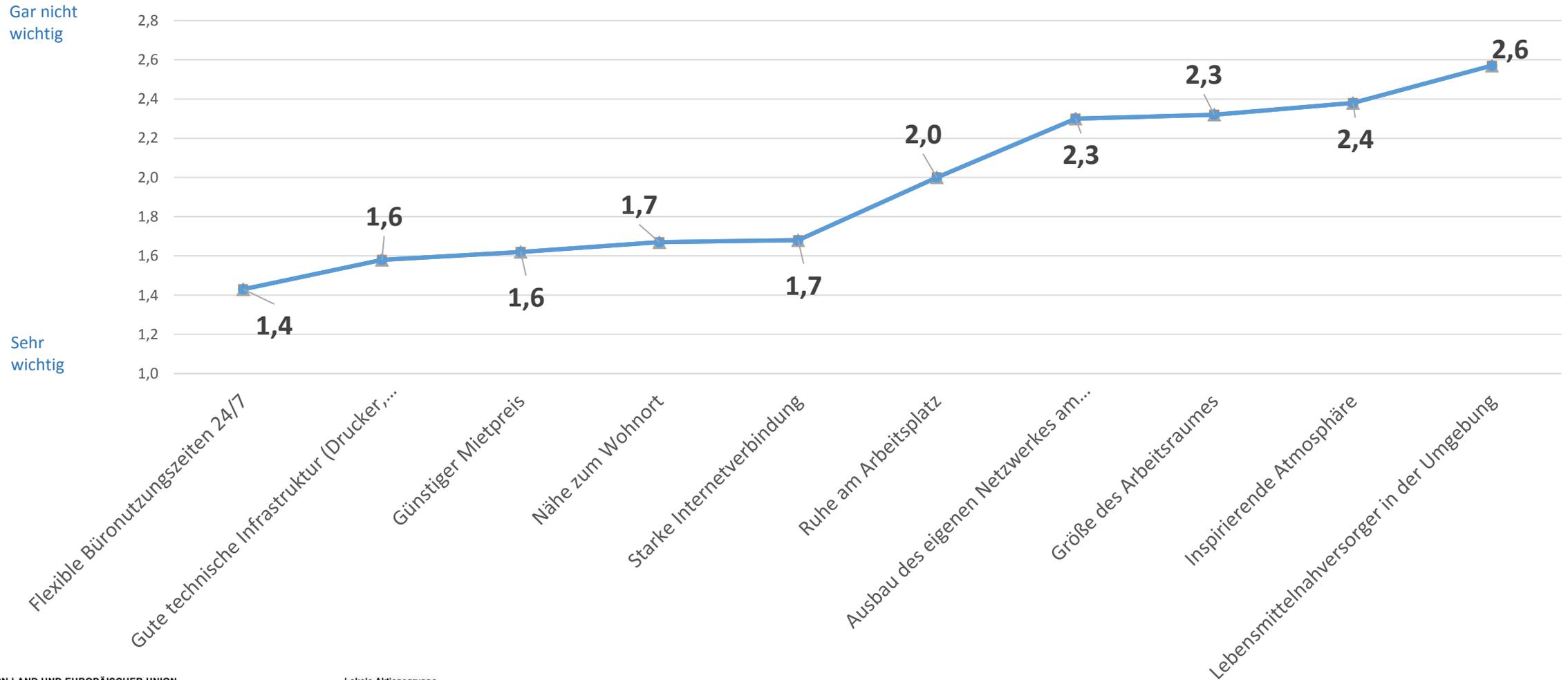
„Ein eigenes Büro ist aktuell nicht leistbar für mich.“

„Weil mein Home-Office die günstigste Variante ist und ich zurzeit nicht mehr brauche, ich fahre immer selbst zu meinen Kunden.“



Wichtige Aspekte am Bürostandort (I)

Wichtigkeit verschiedener Aspekte an einem Bürostandort
(bewertet nach Schulnotenskala 1=sehr wichtig, 5=überhaupt nicht wichtig)

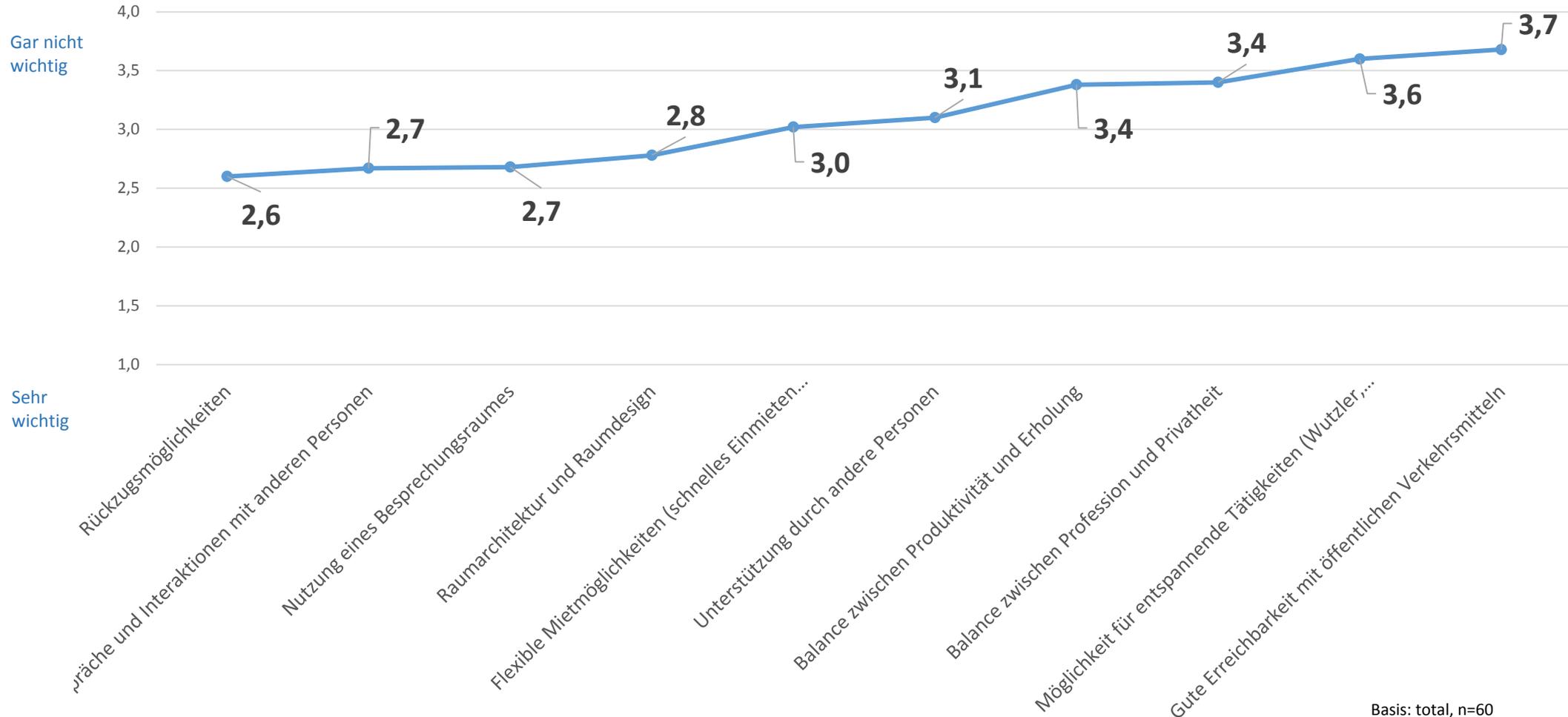


Basis: total, n=60

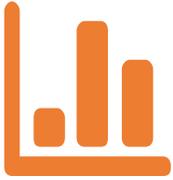


Wichtige Aspekte am Bürostandort (II)

Wichtigkeit verschiedener Aspekte an einem Bürostandort
(bewertet nach Schulnotenskala 1=sehr wichtig, 5=überhaupt nicht wichtig)

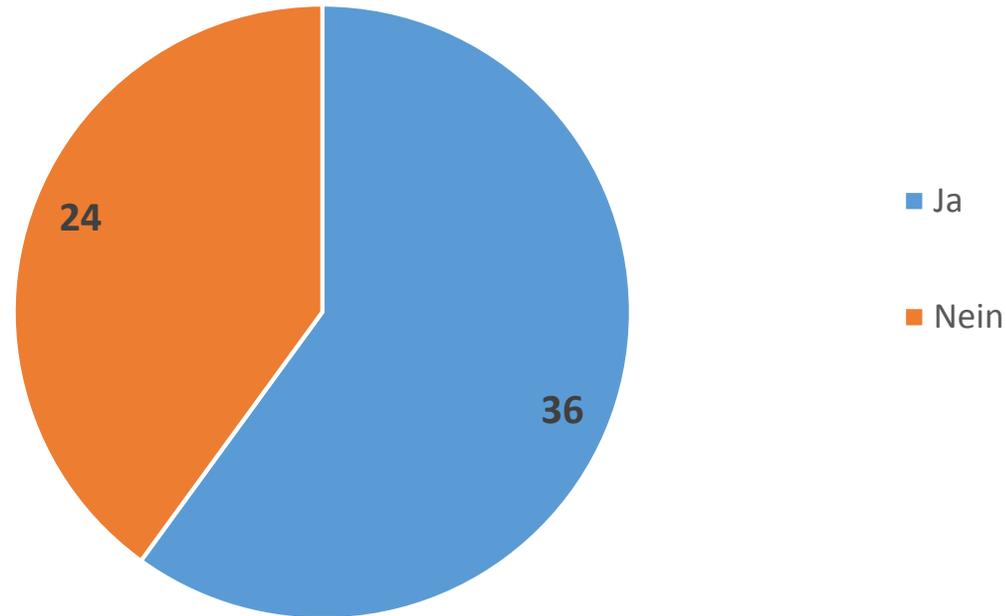


Basis: total, n=60



Bekanntheit Konzept Coworking

Haben Sie schon einmal etwas über Coworking Spaces gehört?

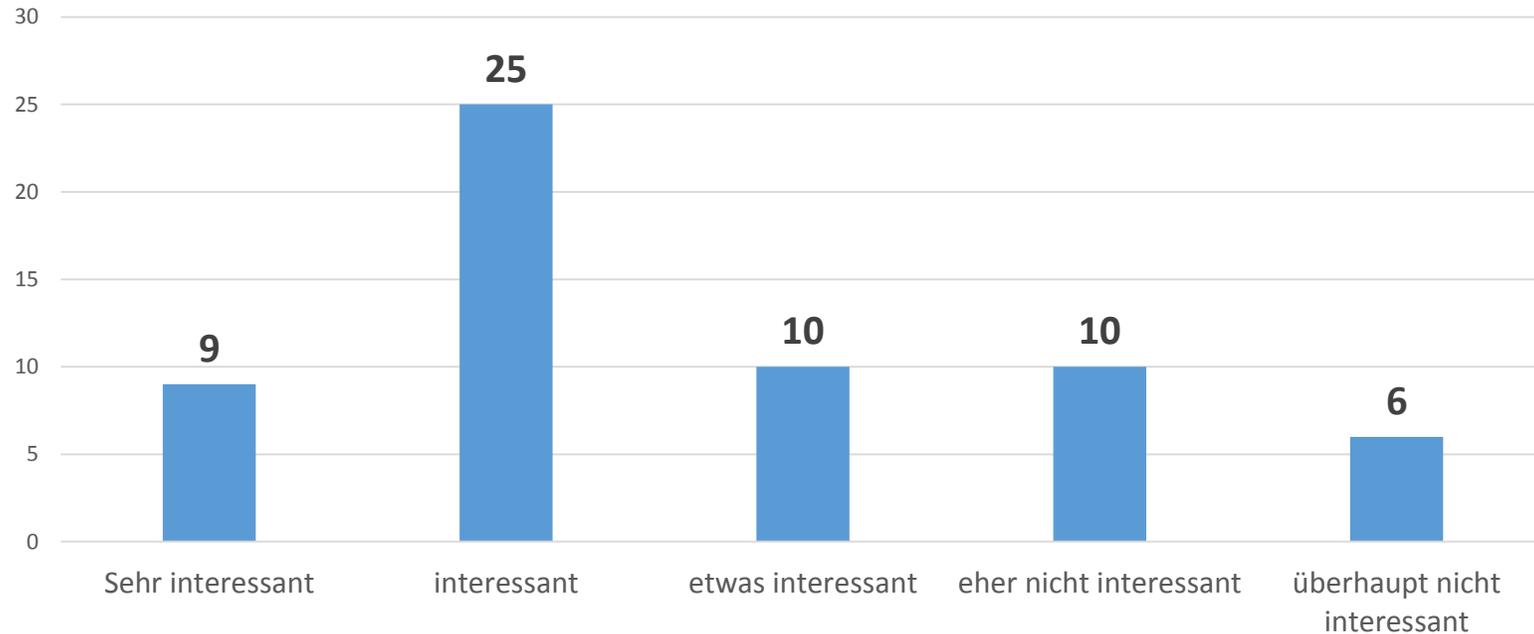


Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen



Interesse am Konzept Coworking

Interesse am Konzept Coworking
(bewertet auf einer Schulnotenskala von 1=sehr interessant bis
5=überhaupt nicht interessant)



Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen



Interesse am Konzept Coworking

Sehr interessant weil,...	Anzahl
Vorteile durch Branchenvielfalt	2
Entstehung von neuen/gemeinsamen Projekten	1
Gegenseitige Unterstützung	1
gute Alternative zum Home-Office	1
günstige Alternative	2
Geregelter Arbeitsalltag und soziale Kontakte	1
Flexibilität	1
Allg. tolles Konzept	1

n=9, Antworten der ProbandInnen, die das Konzept mit 1= sehr interessant beurteilten

Interessant weil,...	Anzahl
Vorteile durch Branchenvielfalt	2
Kundengewinnung	4
Netzwerken und Synergieeffekte	6
Gute Alternative zum Home-Office	1
Günstige Alternative	7
Nutzung vorhandener Infrastruktur	1
Austausch und Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten	6
Förderung des Innovationsgeistes	2
beinahe risikofreie Anmietung	1
Neugierde	1

n=25, Antworten der ProbandInnen, die das Konzept mit 2 = interessant beurteilten



Sehr interessant, weil...*

„Ich denke, dass man da voneinander profitieren kann, wenn dort verschiedene Branchen zusammenarbeiten.“

„Dass man mit anderen Personen zusammenarbeiten kann und sich dadurch neue Projekte ergeben können.“

„Ich glaube, dass hier eine starke Gemeinschaft und Zusammenarbeit entstehen könnte, man kann sich gegenseitig unterstützen und voneinander profitieren.“

„Weil das gerade für Einzelunternehmer eine tolle Sache ist. Man sitzt dann nicht alleine zuhause im Home-Office und hat einen geregelten Arbeitstag.“

„Ich glaube, dass das eine gute Alternative zum Home Office ist.“

„Außerdem wahrscheinlich gerade für StartUps oder Jungunternehmer eine günstige Alternative. Das würde für mich auch in Frage kommen, habe dieses Konzept aber nicht gekannt.“

„Weil es für Startups, die nicht gleich etwas Fixes eingehen möchten oder sich erst mal ausprobieren wollen perfekt ist. Es fördert somit die Selbstständigkeit.“



Interesse am Konzept Coworking

Eher nicht interessant weil,...	Anzahl
Teilen der Infrastruktur	1
Für meine Branche uninteressant	1
Für höhere Mitarbeiterzahl zu teuer	1
Möchte alleine arbeiten	1
Repräsentativität nicht gegeben	1
Platz nicht ausreichend	1
Schlechte Erfahrung mit ähnlichem Modell (RIZ) gemacht	1
Zufriedenheit mit aktuellem Büro	3

n=10, Antworten der ProbandInnen, die das Konzept mit 4= eher nicht interessant beurteilten

Überhaupt nicht interessant weil,...	Anzahl
Diskretion nicht gegeben	1
Repräsentativität fehlt	1
Lärmpegel der anderen Mieter	1
Konzept erfüllt meine Bedürfnisse nicht	1
Brauche keines/habe ein Büro	2

n=6, Antworten der ProbandInnen, die das Konzept mit 5= überhaupt nicht interessant beurteilten



Nicht interessant, weil...*

„Ich denke, dass es Probleme gibt, wenn man sich Infrastruktur usw. teilt. Wer ist verantwortlich wenn etwas kaputt wird? Außerdem hat jeder andere Bedürfnisse.“

„Ich habe persönliche Erfahrung im RIZ gemacht. Da ist ein kommen und gehen. Diese Personen waren schlecht organisiert, viel Gerede und nichts dahinter.“

"Wir sind eine spezielle Branche in Verbindung mit Softwareentwicklung und Holzhandel, daher erhoffe ich mir hierbei keine Synergieeffekte meine spezielle EDV Ausrüstung müsste ich ohnehin selbst anschaffen."

„Man bezahlt das ja pro Person und dann wird es zu teuer.“

„Diskretion ist nicht gegeben.“

„Weil ich in meiner Branche ein repräsentatives Büro brauche und keinen Arbeitsplatz, den ich mir mit anderen Personen teilen muss.“

„Damals war ich noch im RIZ und es haben mich auch bald die anderen Unternehmer durch ihren Lärmpegel gestört. „



Anforderungen an einen Coworking Space

Anforderungen	Anzahl
Günstiger Mietpreis	12
Abgetrenntes Büro	8
in Wohnortnähe	4
Mehr Vorteile als Home-Office	3
Branchengleiche Mieter	2
Guter Standort	3
Ausgezeichnete Infrastruktur	7
Repräsentatives Büro für Kundenempfang	2
Privatssphäre und Gemeinschaft	2
Bereicherung durch andere	1
Ausreichend Platz für größere Unternehmen	1
Respektvoller Umgang/gutes Arbeitsklima	2
Neue Kontakte	1

Basis: n= 48, keine Angabe: 12 Personen



Anforderungen einen CWS*

„Das Preis-Leistungsverhältnis müsste passen- auf jeden Fall günstiger als ein normales Mietbüro.“

Es muss ausreichend Platz für größere Unternehmen geben, also auch für jemanden der mehr als 5 Mitarbeiter zum Beispiel hat.

„Er müsste mir mehr bieten als mein Home-Office, also das ich beispielsweise wirklich von anderen Unternehmen profitieren kann und z.B. auch neue Kunden gewinnen kann. Ansonsten kann ich auch in meinem eigenen Büro zuhause bleiben.“

„Es müssen Gleichgesinnte dort arbeiten, also aus der selben Branchen, damit man dann Kooperationen machen kann.“

„Es müsste ein repräsentativer Arbeitsraum sein, falls ich Kunden dort empfangen möchte.“

Absolute Ruhe, also ich möchte die Türe schließen können, da ich mich viel konzentrieren muss.“

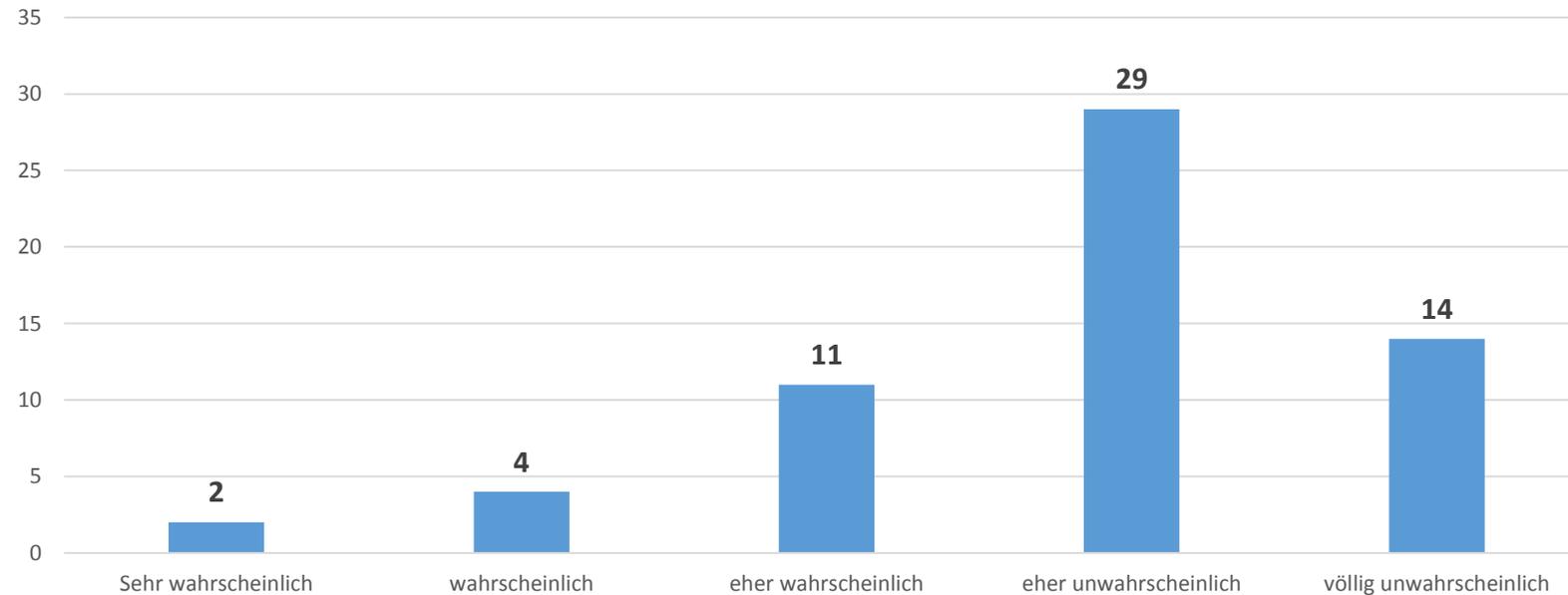
„Es sollte nicht zu weit vom meiner Wohnung entfernt liegen.“



Wahrscheinlichkeit sich in einem CWS einzumieten

Wie wahrscheinlich würden Sie sich in einen CWS einmieten, der all
Ihren Anforderungen entspricht?

(bewertet auf einer Schulnotenskala von 1= sehr wahrscheinlich bis 5= überhaupt nicht wahrscheinlich)



Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen



Wahrscheinlichkeit sich in einem CWS einzumieten

Sehr wahrscheinlich, weil...	Anzahl
Kundengewinnung	1
Tapetenwechsel nötig	1
Repräsentativer als Home-Office	1

n=2, Antworten der ProbandInnen, die die Frage sich in einem Coworking Space einzumieten mit 1= sehr wahrscheinlich beurteilten

Wahrscheinlich, weil...	Anzahl
Kundengewinnung	1
Synergien und voneinander profitieren	1
Neugierde vorhanden	2

n=4, Antworten der ProbandInnen, die die Frage sich in einem Coworking Space einzumieten mit 2= wahrscheinlich beurteilten

Eher wahrscheinlich, weil...	Anzahl
Austausch mit anderen möglich	1
Preisabhängig	3
Kundenempfang möglich	1
Tolle Atmosphäre	1
Standortabhängig	1
Home-Office nicht perfekt	1
Prinzipiell interessant	1

n= 11, Antworten der ProbandInnen, die die Frage sich in einem Coworking Space einzumieten mit 3= eher wahrscheinlich beurteilten



Wahrscheinlich, weil...*

„Das Preis-Leistungsverhältnis müsste passen- auf jeden Fall günstiger als ein normales Mietbüro.“

„Es müsste ein repräsentativer Arbeitsraum sein, falls ich Kunden dort empfangen möchte.“

Es muss ausreichend Platz für größere Unternehmen geben, also auch für jemanden der mehr als 5 Mitarbeiter zum Beispiel hat.

„Er müsste mir mehr bieten als mein Home-Office, also das ich beispielsweise wirklich von anderen Unternehmen profitieren kann und z.B. auch neue Kunden gewinnen kann. Ansonsten kann ich auch in meinem eigenen Büro zuhause bleiben.“

Absolute Ruhe, also ich möchte die Türe schließen können, da ich mich viel konzentrieren muss.“

„Es müssen Gleichgesinnte dort arbeiten, also aus der selben Branchen, damit man dann Kooperationen machen kann.“

„Es sollte nicht zu weit vom meiner Wohnung entfernt liegen.“



Wahrscheinlichkeit sich in einem CWS einzumieten

Eher unwahrscheinlich, weil...	Anzahl
Zufriedenheit mit Home-Office	14
Home-Office zum Nulltarif	2
Fehlende Repräsentativität	1
Zufriedenheit mit aktuellem Büro	2
Bereits etablierter Standort	1
Kein Vorteil in Aussicht	2
Umzug zu aufwändig	1
Größeres in Planung	1

n= 29, Antworten der ProbandInnen, die die Frage sich in einem Coworking Space einzumieten mit 4= eher unwahrscheinlich beurteilten

Völlig unwahrscheinlich, weil...	Anzahl
Zufriedenheit mit Home-Office	2
Home-Office zum Nulltarif	1
Fehlende Repräsentativität	2
Objekt im Eigentum vorhanden	4
Fehlende Diskretion	1
Bevorzugt arbeite alleine	1
Für Unternehmen mit mehreren Mitarbeitern ungeeignet	1
Kein Bürobedarf für Tätigkeit	1

n= 14, Antworten der ProbandInnen, die die Frage sich in einem Coworking Space einzumieten mit 5= völlig unwahrscheinlich beurteilten



Unwahrscheinlich, weil...*

„Weil ein Coworking Space nicht meinen Anforderungen entspricht, Stichwort: Repräsentativität.“

„Weil wenn man mehr Mitarbeiter hat, dann wird Coworking schon sehr teuer, weil man pro Arbeitsplatz bezahlt.“

„Weil das zurzeit nicht notwendig ist, ich empfangen in meinem Home-Office keine Kunden, sondern fahre persönlich zu ihnen und alles andere habe ich im Home-Office.“

„Weil ich lieber ein Büro alleine habe, ich möchte nicht in den selben Räumlichkeiten mit anderen Firmen sein.“

„Weil das für mein Unternehmen ungeeignet ist. Stichwort: Diskretion“

„Der genannte Kostenpunkt. Home-Office ist günstiger.“

Im Home-Office habe ich vollste Ausstattung, also wozu Miete bezahlen.



Vorraussetzung für zukünftige Einmietung in einem CWS

Gründe für Einmietung in Zukunft	Anzahl
Unternehmenswachstum	11
Home-Office nicht mehr ausreichend/verfügbar	5
Einzelbüro im CWS	1
gutes Preis/Leistungsverhältnis	6
Zukünftiger Kundenempfang angedacht	3
Tapetenwechsel notwendig	1
Müsste leistbar sein	2
Wenn nichts anderes leistbar	4
CWS müsste in meiner Nähe eröffnen	2
CWS kommt nicht in Frage	8

Basis: n= 43, keine Angabe: 17



Ich würde mich einmieten, wenn...*

„Expansion - wenn das Potential am derzeitigen Standort erschöpft ist. Aber dann müssten es schon 300-400 m2 sein.“

„Ich müsste aus dem aktuellen Büro ausziehen, weil ich es mir nicht mehr leisten kann.“

„Angebot müsste passen die Branchen im Space müssten (zu meiner) passen, da CWS aber immer gemischt sind, kommt das für mich nicht in Frage.“

„Ich müsste es mir leisten können, momentan ist mein Home-Office noch die günstigste Variante.“

„Das Angebot müsste meinen Bedürfnissen entsprechen. Bereich müsste für mich alleine sein.“

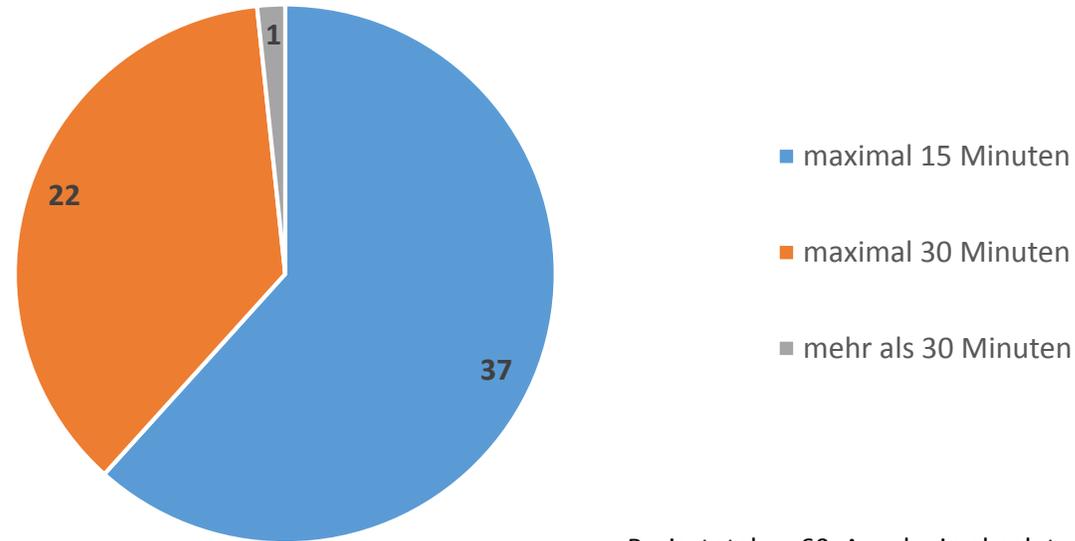
„Ich müsste mich so sehr vergrößern, dass ich mehr Platz brauche z.B. für zusätzliche Mitarbeiter oder ich brauche mein Büro zuhause für etwas anderes z.B. Nachwuchs.“

„Es könnte sein, dass ich später Kunden empfangen, dann bräuchte ich schon ein repräsentatives Büro.“



Akzeptable Anfahrtszeiten seitens der ProbandInnen

Welche Anfahrtszeit zu Ihrem Bürstandort würden Sie maximal in Kauf nehmen?



Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen



Empfohlene Standorte seitens der ProbandInnen

Empfohlene Standorte (ungestützt)	Anzahl
Amstetten	18
Waidhofen/Ybbs	11
Wieselburg	10
St. Pölten	2
Scheibbs	2
Wien	1
Entlang der A1/bei Hauptverkehrsknoten	4
Im städtischen Raum	5
Nicht geeignet für den ländl. Raum	1

Basis: total, n= 54, keine Angabe: 6 Personen



Ich würde folgende Standorte empfehlen... *FH



Wiener Neustadt

Wieselburg

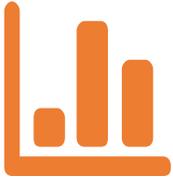
„Amstetten wäre wahrscheinlich sehr gut. In Scheibbs eher nicht, da ist zu wenig Infrastruktur. Wieselburg geht noch oder Waidhofen auch.“

„In Stadtzentren oder neben der Autobahn, ich denke die Erreichbarkeit ist das Wichtigste.“

„St. Pölten wäre wahrscheinlich interessant. Das ist ein Ballungsräum und es gibt eine gute Autobahnverbindung.“

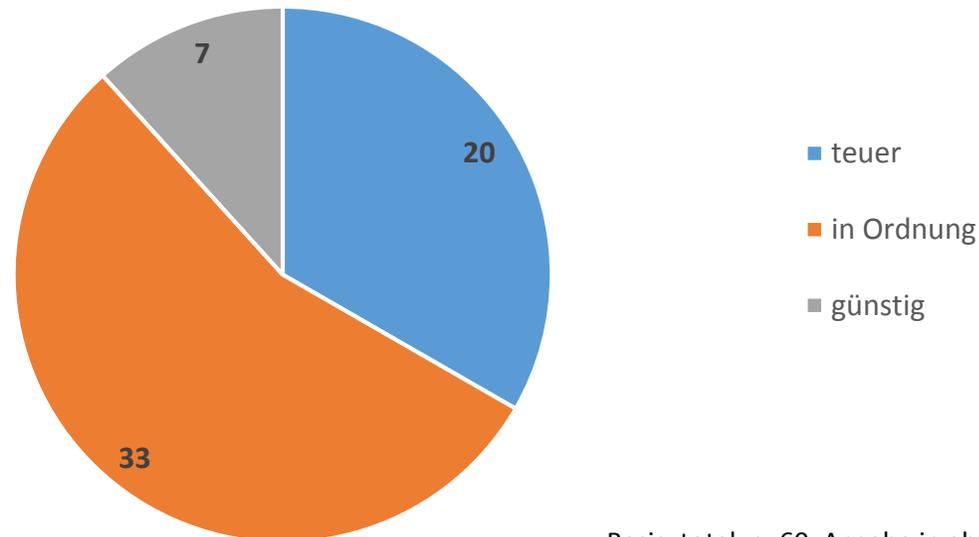
„Ich denke in Wieselburg, weil man dort eine gute Anbindung zur Autobahn hat und das ist auch eher ein Ballungsraum.“

„Ich denke, dass das eher für Wien geeignet ist, nicht für den ländlichen Raum. Ich glaube, dass hier die größte Konkurrenz das Home-Office ist. Die meisten meiner Kunden sind selbst Unternehmer und ich weiß, dass die vor allem von zuhause aus arbeiten.“



Preisbeurteilung seitens der ProbandInnen

Wie beurteilen Sie den Preis von 240€ netto für einen Arbeitsplatz in einem CWS?



Basis: total, n=60, Angabe in absoluten Zahlen



Preisbeurteilung seitens der ProbandInnen

Beurteilung "teuer", weil...	
Für mehr als eine Person zu teuer	5
kein eigenes Büro/keine Trennung	3
Preis/Leistung nicht gerechtfertigt	2
Für einen Platz mit Selbsteinrichtung zu teuer	1
Im Vergleich zu Home-Office zu teuer	1
Qm-Preis zu teuer	2
Im Vergleich zu RIZ sehr teuer	1
Für den ländl. Raum zu teuer	1
Generell zu teuer ohne Begründung	2

n= 20, Antworten jener ProbandInnen, die den Preis als „teuer“ beurteilten



Preisbeurteilung zu “teuer” weil,...*

„Extrem teuer wenn ich für meine Mitarbeiter und mich je 240 € rechne
Idee: für einen 3 Mann Betrieb
Flächen vermieten um fixe Mietpreise
zB 1000 € für 180 m2.“

„Ich kenne die Preise für
Büroräumlichkeiten sehr gut. Das
kommt vielleicht für ein EPU in Frage
aber nicht für Personen mit zwei oder
mehr Mitarbeitern, da wird das ganze
schon zu teuer.“

„Für einen Arbeitsbereich und nicht
einmal ein eigenes kleines Büro ist
das zu teuer.“

„Im Vergleich zu meinem Home-Office
ist das teuer.“

„Im Vergleich zum RIZ ist es sehr teuer für die
gebotenen Leistungen. Ich würde
voraussetzen, dass ich die Besprechungsräume
inclusive hätte. Sonst kann ich mir auch gleich
ein eigenes Büro mieten“

„So finde ich den Preis völlig in Ordnung,
wenn er in Wien wäre. Hier am Land ist
das zu teuer, da bleiben die Leute lieber
im Home-Office, da sehe ich auch die
größte Konkurrenz im ländlichen Raum.“



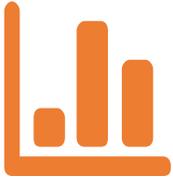
Preisbeurteilung seitens der ProbandInnen

Beurteilung "günstig", weil...	
Betriebskosten/Infrastruktur inkludiert	4
Wenig Risiko durch flexibles einmieten	1
Eignung für EPU perfekt	1

n= 7, Antworten jener ProbandInnen, die den Preis als „günstig“ beurteilten

Gefällt überhaupt nicht	Anzahl
Möbel-Selbstbestückung	13
Lautstärke wegen offener Büros	2

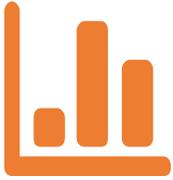
Antworten jener ProbandInnen, die das Angebot negativ beurteilt haben



Negativ finde ich,...*

„Wenn für den Preis von 240 € dann möchte ich mein eigenes Büro mit Türe haben. Die Lautstärke ist da einfach ein Thema.“

„Ja, das ich mir selbst meinen Tisch kaufen muss. Das hätte ich mir schon erwartet, dass zumindest ein Tisch drinnen ist.“



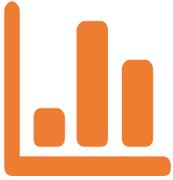
Zusammenfassung der Ergebnisse (I)

- **Home-Office wird im ländlichen Raum sehr stark genutzt und stellt den größten Konkurrenten für Coworking Spaces dar**
- **Der Gedanke die derzeitige Bürosituation zu verändern, liegt bei mehreren ProbandInnen vor:**
 - 23 der 60 ProbandInnen haben bereits über einen Bürowechsel nachgedacht.
 - Gründe dafür: Unternehmenswachstum, Erreichung eines neuen Kundenkreises, Suche nach Veränderung.
 - 4 ProbandInnen, welche aktuell im Home-Office arbeiten, gaben „Trennung von Beruf und Privatleben“ und 3 weitere ProbandInnen „Flucht aus Home-Office“, als Grund für einen möglichen Bürowechsel an.



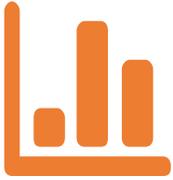
Zusammenfassung der Ergebnisse (II)

- **Wichtigste Aspekte am Bürostandort aus Sicht der ProbandInnen:**
 - Flexible Büronutzungszeiten, gute technische Infrastruktur, günstiger Mietpreis, Nähe zum Wohnort, starke Internetverbindung.
- **Konzept Coworking ist im ländlichen Raum bereits bekannt, werden aber meistens mit dem Gemeinschaftsbüro assoziiert. Der Vorteil durch das kreative Umfeld und die gegenseitige Bereicherung durch neue Kontakte, wird nur wenig wahrgenommen und als Vorteil gesehen.**
- **Persönliches Interesse am Konzept Coworking seitens der ProbandInnen:**
 - 34 von 60 ProbandInnen beurteilten das Konzept mit „sehr interessant/interessant“.
- **Anforderungen an einen Coworking Space als Arbeitsplatz sind prinzipiell sehr vielseitig:**
 - Günstiger Mietpreis, Abgetrenntes Büro, in Wohnortnähe, mehr Vorteile als Home-Office, branchengleiche Mieter, guter Standort, ausgezeichnete Infrastruktur und vieles mehr wird gefordert.



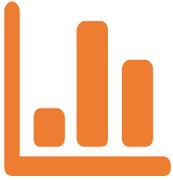
Zusammenfassung der Ergebnisse (III)

- **Konzept Coworking ist im ländlichen Raum bereits bekannt:**
 - 36 von 60 ProbandInnen haben bereits von Coworking Spaces gehört.
- **Persönliches Interesse am Konzept Coworking seitens der ProbandInnen:**
 - 34 von 60 ProbandInnen beurteilten das Konzept mit „sehr interessant/interessant“.
- **Anforderungen an einen Coworking Space als Arbeitsplatz sind prinzipiell sehr vielseitig:**
 - Günstiger Mietpreis, Abgetrenntes Büro, in Wohnortnähe, mehr Vorteile als Home-Office, branchengleiche Mieter, guter Standort, ausgezeichnete Infrastruktur und vieles mehr wird gefordert.



Zusammenfassung der Ergebnisse (IV)

- **Wahrscheinlichkeit sich in einem Coworking Space einzumieten:**
 - 17 von 60 ProbandInnen gaben an sich „sehr wahrscheinlich bis eher wahrscheinlich“ einzumieten.
 - Sehr wahrscheinlich = 2 Personen, wahrscheinlich = 4 Personen
- **Voraussetzungen für zukünftige Einmietung in einen Coworking Space:**
 - Unternehmenswachstum, Home-Office nicht mehr ausreichend, Kundenempfang notwendig und einige weitere.
- **Akzeptable Anfahrtszeit zum Arbeitsort:**
 - 37 von 60 ProbandInnen nehmen maximal 15 Minuten in Kauf. Weitere 22 ProbandInnen maximal 30 Minuten.



Zusammenfassung der Ergebnisse (V)

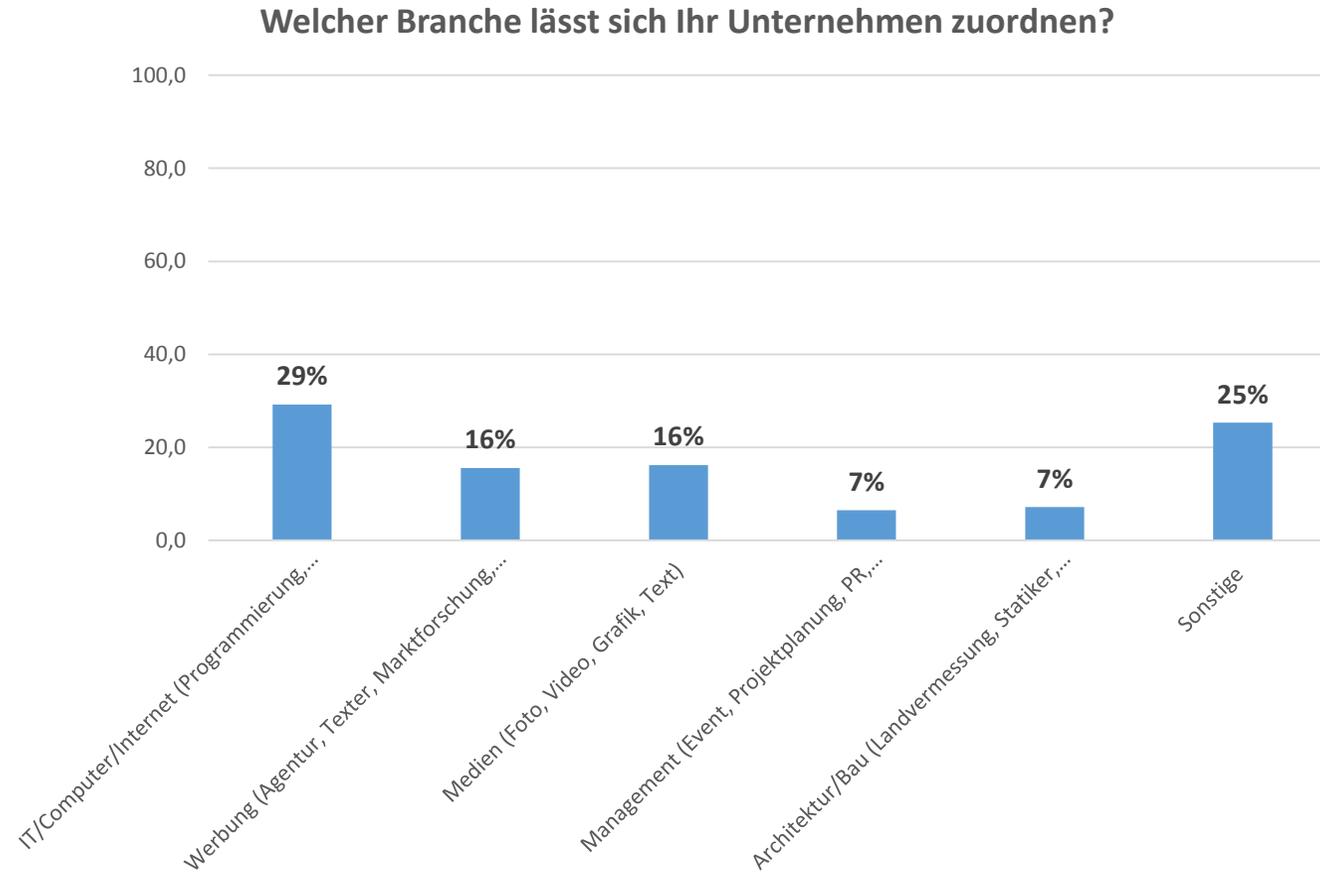
- **Preisbeurteilung des Angebots**
 - 33 von 60 ProbandInnen beurteilen den Preis als „in Ordnung“, 20 ProbandInnen als „teuer“
 - Gründe für „in Ordnung“: Betriebskosten inkludiert und generell für 1 Person in Ordnung
 - Gründe für „teuer“: kein eigenes Büro, Möbel-Selbstbestückung, teurer als Home-Office, qm-Preis zu teuer, für ländlichen Raum zu teuer
- **Negative Aspekte des Angebots**
 - Extrakosten für Besprechungsraum, Möbel-Selbstbestückung, Lautstärke aufgrund offener Büros

Zusammenfassung der Erkenntnisse

Motivforschung Eisenstraße

Zusammenfassung Telefoninterviews und Online-Umfrage

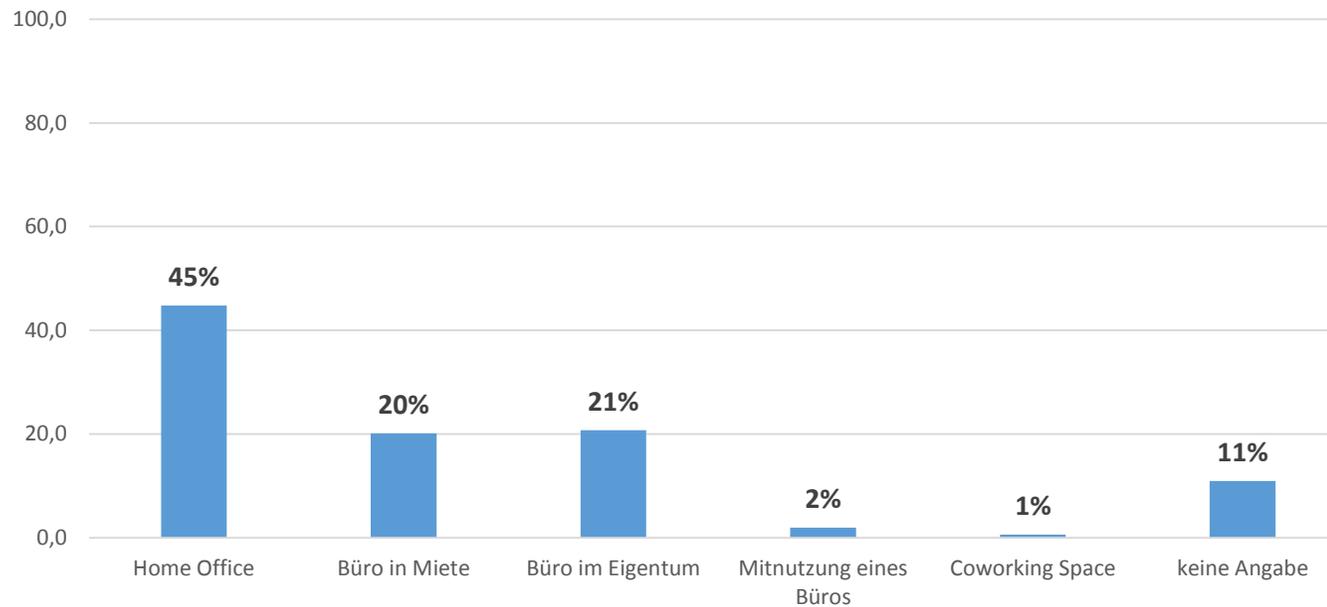
Branchenverteilung der Befragten



Zusammenfassung Telefoninterviews und Online-Umfrage

Aktuelle Bürosituation der Befragten

Welchen Arbeitsplatz nutzen Sie zurzeit?

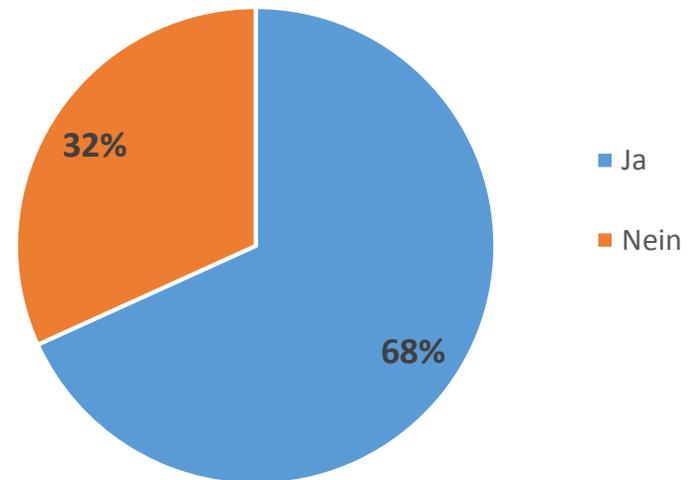


Basis total: n= 154

Zusammenfassung Telefoninterviews und Online-Umfrage

Bekanntheit des Coworking Konzepts

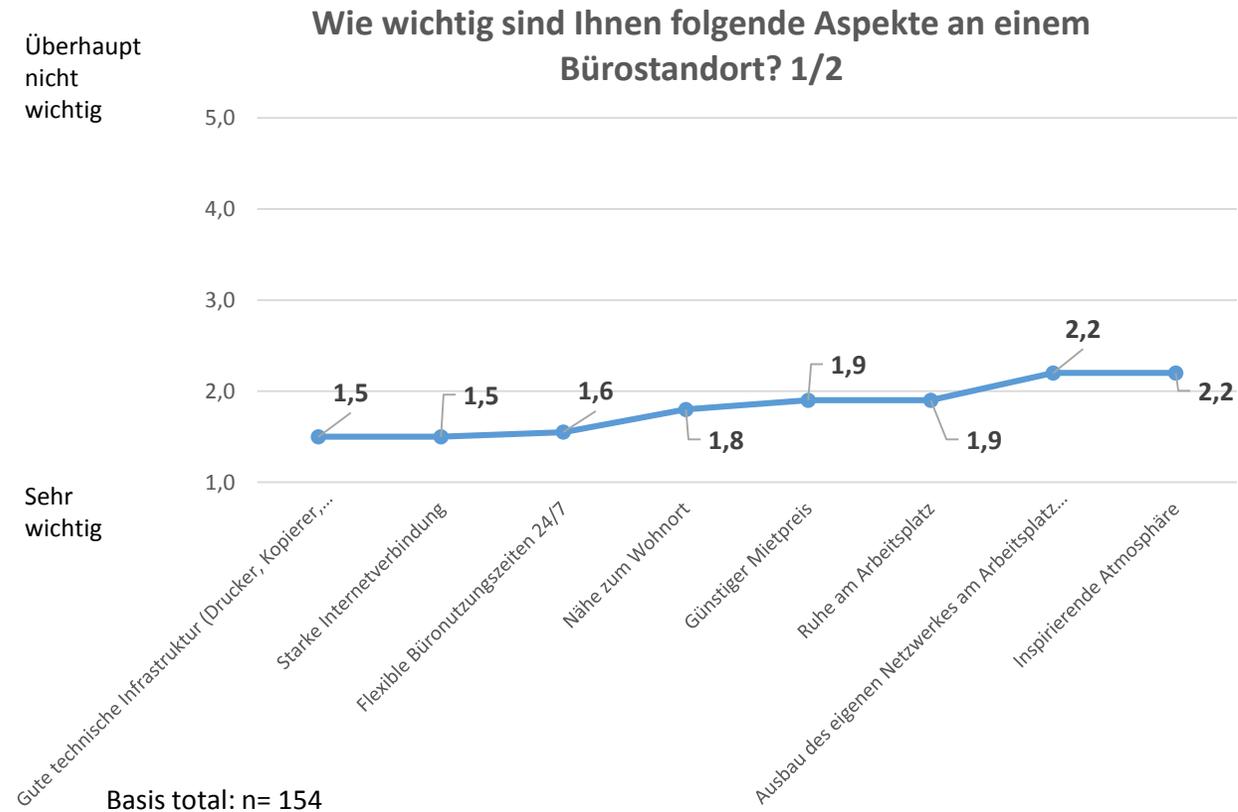
Haben Sie bereits von Coworking Spaces gehört?



Basis total: n= 154

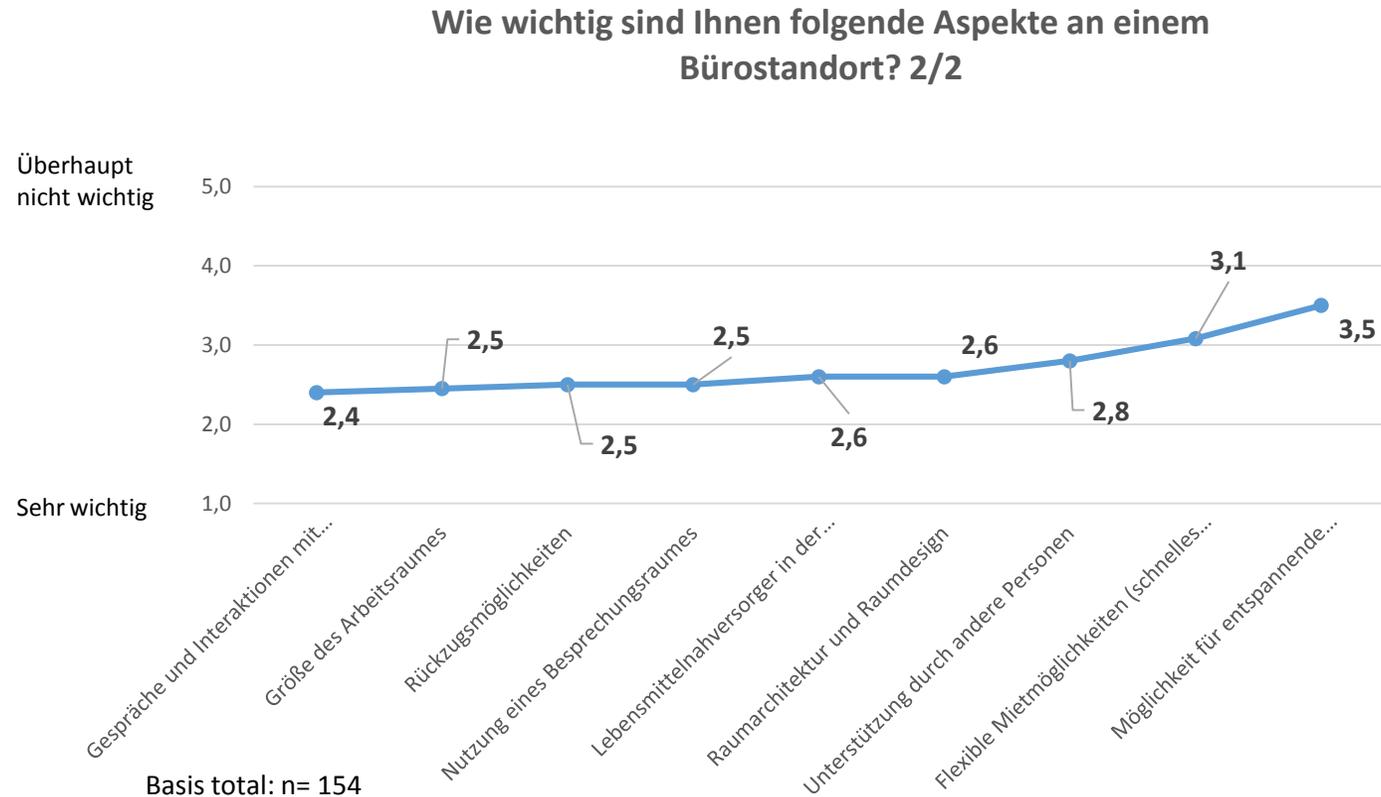
Zusammenfassung Telefoninterviews und Online-Umfrage

Wichtigkeit verschiedener Aspekte am Bürostandort



Zusammenfassung Telefoninterviews und Online-Umfrage

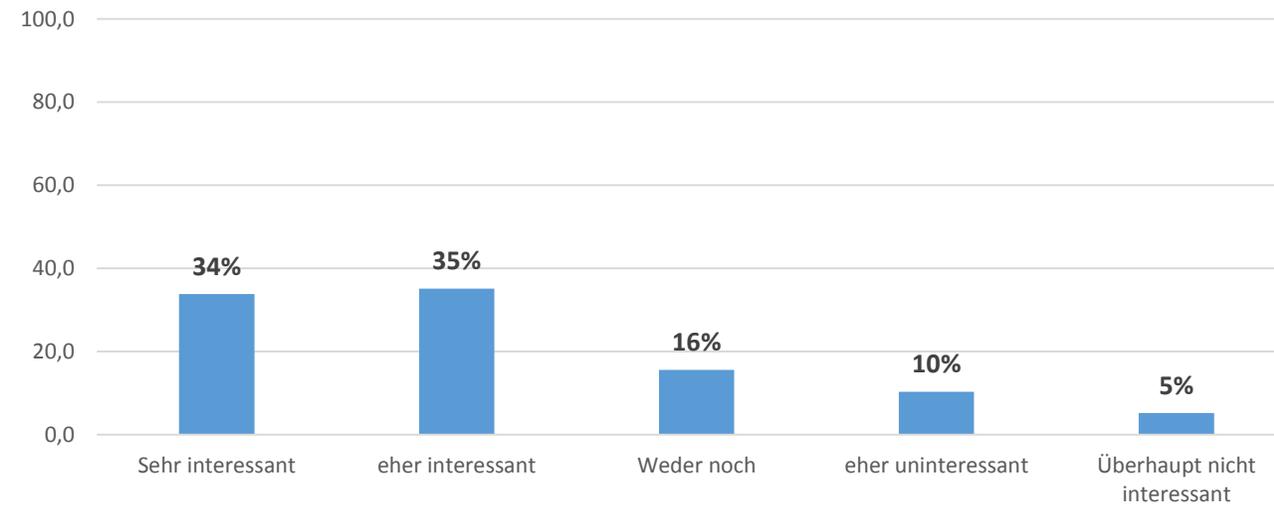
Wichtigkeit verschiedener Aspekte am Bürostandort



Zusammenfassung Telefoninterviews und Online-Umfrage

Interesse am Coworking Konzept

Wie Interessant beurteilen Sie das Konzept Coworking?

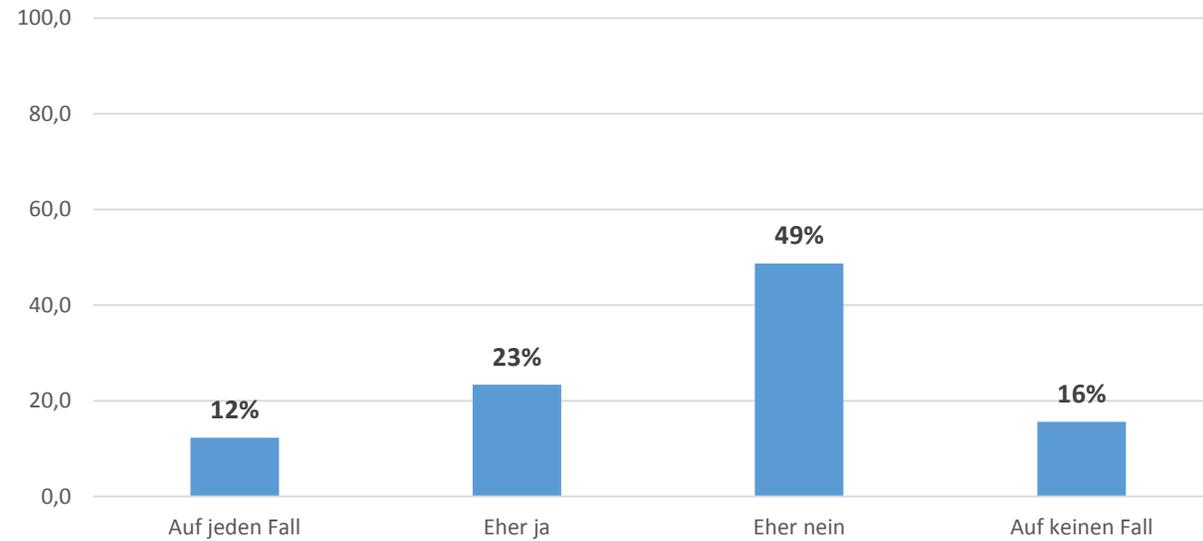


Basis total: n= 154

Zusammenfassung Telefoninterviews und Online-Umfrage

Nutzung eines Coworking Spaces

Würden Sie einen Coworking Space als Arbeitsort in Betracht ziehen?



Basis total: n= 154

Empfehlungen zur Standortwahl für einen Coworking Space



Wahrnehmung von Coworking Spaces im ländlichen Raum

Weckt Interesse

**Günstige Alternative zu
„echtem“ Büro**

**Bietet Mehrwert durch
vorhandene
Infrastruktur**

**Für einige Branchen
ungeeignet**

**Tolles Angebot für
Jungunternehmer und
StartUps**

**Wenig
Repräsentativität und
Diskretion**

**Für einen Arbeitsplatz,
den man sich teilen
muss, etwas zu teuer**

**Problematisch, weil
keine abgetrennten
Büros**

**Vorteile/Nachteile
durch Branchenvielfalt**

Wichtigste Aspekte am Bürostandort

**Flexible
Büronutzungszeiten
24/7**

Ruhe am Arbeitsplatz

**Gute technische
Infrastruktur**

**Nähe zum eigenen
Wohnort**

Günstiger Mietpreis

**Starke
Internetverbindung**

Hürden für Coworking Spaces im ländlichen Raum

Lautstärke

Mietpreis vs. Home-Office

Ablenkung von der Arbeit durch andere Mieter

Entfernung zum Wohnort

Zu wenig Platz

Verpflichtung gegenüber der Coworking Gemeinschaft

Für eigene Branche ungeeignet



Verkaufsargumente für Coworking Spaces im ländlichen Raum

**Vorhandene
Infrastruktur**

**Interaktion mit
Anderen**

**Motivierende
Atmosphäre**

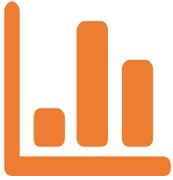
**Günstiger Mietpreis,
wenn kein Home-Office
möglich**

**Flexible
Mietmöglichkeiten**

**Freizeitaktivitäten
(Dart, Wutzler usw.)**

**Ausbau des eigenen
Netzwerkes und
Unterstützung**

**Raumarchitektur und
Raumdesign**



Welche Unterschiede und Herausforderungen ergeben sich bei der Implikation des Coworking Konzepts im ländlichen Raum?

- Starke Konkurrenz aufgrund von Home-Office. Dieses wird in erster Linie vorgezogen, ausgenommen wenn häufiger Kundenempfang vorliegt oder ein repräsentatives Büro benötigt wird. Zeitgleich wird ein Coworking Space aber auch als weniger repräsentativ gesehen.
- Kosteneinsparung durch Home-Office wird als wertvoller erachtet und steht in den meisten Fällen über dem Benefit „soziale Kontakte durch den Arbeitsplatz“.
- Aufgrund des Preises eignen sich Coworking Spaces eher für EPU's und weniger für Unternehmen mit 2 oder mehr Mitarbeitern = Einschränkung der Zielgruppe, größere Unternehmen wünschen sich einen anderen Pauschalpreis und einen getrennten Bürobereich, sonst kommt ein Coworking Space nicht in Frage.
- Das Konzept Coworking ist prinzipiell bereits bekannt (mehr als die Hälfte der ProbandInnen haben bereits davon gehört), dennoch wird der Mehrwert (vor allem durch sozialen Austausch, gegenseitige Unterstützung usw.) von den ProbandInnen noch nicht klar als Vorteil gesehen.



Wiener Neustadt

Wieselburg

THANKS FOR WATCHING

See You Next Time

Austrian Marketing University of Applied Sciences
Campus Wieselburg der Fachhochschule Wiener Neustadt

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION

A row of logos including a blue square with a white 'N', a green circle with a white 'LEADER' logo, a green and yellow 'LE 14-20' logo, the European Union flag, and the Eisenstraße logo. The Eisenstraße logo features a stylized green and yellow mountain range above the text "Eisenstraße NIEDERÖSTERREICH".

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

Lokale Aktionsgruppe